



Erzbischöfliche

Ursulinenerschule

● ● ● Gymnasium und Realschule



JAHRESBERICHT 2021/2022



AUF KURS IN DIE ZUKUNFT
50 JAHRE URSULINENREALSCHULE K'ÖLN

JUBILÄUMSMESSE



JAHRESBERICHT

über das Schuljahr 2021/2022
der Ursulinenschule Köln

Gymnasium für Mädchen und
Realschule mit Mädchen- und Jungenklassen
des Erzbistums Köln





Inhalt der Jahresschrift 2021/2022

GEMEINSAMES SCHULLEBEN

„Bunt wie der Regenbogen“ – Schulgemeinschaftsmesse	12
Pfr. D. Peters SEPTEMBER 2021	
Berufemarkt 2021	13
A. Foerster OKTOBER 2021	
Das Ursulafest 2021 –	15
Bildung ist eben nicht für alle selbstverständlich!	
Jana Nova Reichelt, Julia Hamsen, Leonie Papke (Q1) OKTOBER 2021	
Elisabethsammlung 2021	18
C. Ortman NOVEMBER 2021	
„Et jooov Kasalla“	20
Chr. Weber OKTOBER 2021	
Ursulinenschüler*innen verzaubern HÖHNER	24
Chr. Weber FEBRUAR 2022	
Schulkarneval 2022: „Ursuline, die sin flöck en d'r janze Welt op Jöck“	27
R. Bartsch FEBRUAR 2022	
Friedensgebet beider Schulen	28
Pfr. D. Peters MÄRZ 2022	

GYMNASIUM

Editorial	30
Begrüßung von Frau Klar als stellvertretende Schulleiterin des Ursulinengymnasiums – Gelungener Start in das neue Schuljahr 2021/22	33
Chr. Weber AUGUST 2022	
ABSCHIEDE	
Verabschiedung Frau Wenzler	36
M. Burbaum JANUAR 2022	
Verabschiedung unserer Sekretärin Maike Strung	37
Chr. Weber APRIL 2022	
Abschiede beim Lehrerkaffee	37
Chr. Weber JUNI 2022	
Schüler/innen des Gymnasiums im Schuljahr 2021-2022	40

ABITUR 2022

Mottowoche und Dommesse der Abiturientia 2022	54
Chr. Weber APRIL 2022	
Abitur Entlassfeier	54
Chr. Weber JUNI 2022	
Abiturrede Schulleitung 2022	55
M. Burbaum SOMMER 2022	
„Mit leichtem Gepäck“ – Predigt Abitur 2022	59
Pfr. D. Peters JUNI 2022	
Abiturjahrgang 2022 – The lost generation?	64
Das Lehrkollegium 2021/22	66
Kollegiumsliste	68
Schulleitung	71
Sekretärinnen	71
Hausmeister	72
Schulpflegschaft	72

URSULINEN ENGAGIERT

Sommerfest der SV 2021	73
Chr. Weber SEPTEMBER 2021	
Sprintcup 2021 – Vorrunde	74
Chr. Weber SEPTEMBER 2021	
Ergebnisse Stadtradeln – Ursulinenschule unter den Top 20	76
U. Müller-Huntermann SEPTEMBER 2021	
Schulinterner Wettbewerb „Gemeinsam für Umwelt und Klima“ zur Aktionswoche Klima	77
T. Gebhardt OKTOBER 2021	
Neujahrsgriße der Regentropfen Senior High School aus Bolgatanga (Ghana)	78
Chr. Weber JANUAR 2022	
„Wohlfühlmorgen für Obdachlose“ öffnete am Samstag seine Pforten	79
Chr. Weber NOVEMBER 2021	
Unbürokratische und schnelle Hilfe am Breslauer Platz	80
Chr. Weber MÄRZ 2022	
18 frisch gekürte Sporthelferinnen im Schuljahr 2021/22	81
Chr. Weber u. Br. Hildebrand MAI 2022	



Kuchenverkauf zugunsten der Ukrainehilfe	82
S. Faulstich MAI 2022	
Ukrainehilfe	82
U. Müller-Huntemann JUNI 2022	
Sozialpraktika der Q1	84
Chr. Weber JUNI 2022	

URSULINEN ERFOLGREICH

Platz 3 beim Dr. Hans Riegel-Fachpreis: Preiswürdige Arbeit im Fach Geographie von Smilla Weber	88
Chr. Weber OKTOBER 2021	
WP Biologie/Chemie Klasse 9 im Landeswettbewerb „bio-logisch“ 2021 „Nicht auf den Kopf gefallen“	89
S. Nicolaus FEBRUAR 2022	
Zwei Mal zweiter Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ für Ursulinenschülerinnen	89
S. Wesseling FEBRUAR 2022	
Grandioser Erfolg bei der Skibob Weltmeisterschaft durch Johanna Knapp	91
Chr. Weber MÄRZ 2022	
„Milchcup“-Tischtennisturnier 2021 – Erfolgreicher Start in die Turnierserie	92
Chr. Weber MÄRZ 2022	
Sprintcup 2022 – vom drohenden Unwetter eingeholt	95
Chr. Weber MAI 2022	
Legamus Latine 2022	97
N. Weigl MAI 2022	
Nacht der Technik in Köln 2022 – Das Ursulinengymnasium präsentierte sich als Aussteller	98
J. Schillings JUNI 2022	
Sportfest 2022	102
Chr. Weber JUNI 2022	

URSULINEN UNTERWEGS

Kollegiumsausflug	104
Chr. Weber SEPTEMBER 2021	
Erlebnispädagogische Tage der Klassen 8b und 8c	106
C. Schröder SEPTEMBER	
Unser Besuch im Kölner Zoo	107
Hope Hoeveler (6b) SEPTEMBER 2021	

Klimaschutz: „Moor muss nass!“	108
Chr. Weber SEPTEMBER 2021	
Religionskurs zu Besuch in der Synagoge	109
Aurelia Emmunds (EF) OKTOBER 2021	
Klasse 5a besucht lit.kid.COLOGNE	110
A. Görner 29. OKTOBER 2021	
Ausflug unserer Französischschülerinnen und -schüler nach Paris	111
Chr. Weber NOVEMBER 2021	
Politische Bildungstage der Q1: Pol&IS Seminar in Gummersbach	112
Finja Wewer (Q1) JANUAR 2022	
Pilgern – Wandern mit Gott	113
Mara Nüsser (Q1) FEBRUAR 2022	
lit.kid.COLOGNE 2022	114
A. Görner MÄRZ 2022	
Ein Baukulturspaziergang durch die Kölner Innenstadt	114
Chr. Weber MÄRZ 2022	
Wallfahrt nach Altenberg am 31. Mai 2022	116
Klasse 6d	
Sagenhafte Exkursion im Deutschunterricht	120
Chr. Mertes JUNI 2022	
Abschlussfahrten der 9er Klassen im Schuljahr 2021/22	122
Chr. Weber	

URSULINEN KUNTERBUNT

Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen	128
St. Hörstemeier SEPTEMBER 2021	
Juniorwahlen aller SchülerInnen der Jahrgänge 8 bis 12	129
St. Hörstemeier SEPTEMBER 2021	
Erfolgreicher Tag der offenen Tür 2021 mit vielen interessierten Gästen	130
Chr. Weber NOVEMBER 2021	
Der Förderverein der Ursulinenschule macht es möglich: Ein Autor zum Anfassen – Arno Geiger zu Besuch	132
F. Bungart NOVEMBER 2021	
Weltfrauentag an der Ursulinenschule	134
Carlotta Schaefer (Q1) MÄRZ 2022	
Wer war Simon von Zyrene und wer ist heute Simon oder Simone von Köln?	136
Pfr. D. Peters MÄRZ 2022	



Unterhaltsamer Literaturabend der Q1	138
E. Kosmalla (Q1) MAI 2022	
Navid Kermani spricht mit den Schülerinnen und Schülern der Q1 über sein neues Buch	139
„Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“	
M. Burbaum MAI 2022	
So fern und doch so nahe – Russischer Angriffskrieg in der Diskussion	141
Chr. Weber MAI 2022	
Realschule feiert 50-jähriges Jubiläum	142
Chr. Weber JUNI 2022	
Endlich wieder Dom-Messe	143
Chr. Weber JUNI 2022	

REALSCHULE

Vorwort	147
----------------------	-----

PERSONALIA

NEUE KOLLEGINNEN	150	
Zum Halbjahr verlässt Dorothee Wenzler das Ursulinschiff	151	
M. Schäfers		
Drei auf einen Schlag	157	
M. Schäfers		
<i>Frau Cremer</i>		157
<i>Frau Issinger</i>		161
<i>Herr Peters</i>		164
Unsere Schülerinnen und Schüler 2020/2021	167	
Das Lehrerkollegium	186	
Schulleitung	188	
Sekretariat der Realschule	188	
Hausmeister	189	
Schulpflegschaft	189	
Schulsozialarbeiterin	189	

URSULINEN FEIERN FESTE

Unser Fahnenprojekt: ... auf KURS Richtung Zukunft	190
Große Eröffnungsfeier/50 Jahre Ursulinenrealschule	197
Jubilee Charitywalk am 9. September 2021 zugunsten sozialer Projekte der Ursulinenrealschule Köln (SPUK)	198
B. Kreft	
Biparcours: Ganzjahresausstellung zum Jubiläum	202
J. Rößler	
50 Jahre Erzbischöfliche Ursulinenrealschule Köln/ Schulfest rundet das Jubiläumsjahr ab	203
Festansprache von Monika Schäfers zur Jubiläumsfeier im Dom	
Tolles Fest und Bühnenprogramm auf dem Schulhof	211
Aurelia K. und Elli B. R8A	
Karneval: Wieder ein bisschen und doch nicht so ganz	213
K. Metzendorf	
Abschluss der zehnten Klassen	220
Rede der KlassenlehrerInnen	
B. STIMOLO, R.LEIS, C. DISTELKAMP, B. KREFT UND K. HAHN-PELLICO	
Rede zum Abschluss der Zehntklässler von Frau Schäfers	222
Seicht	

URSULINEN UNTERWEGS (ANALOG UND DIGITAL)

Gerichtsbesuch des Sowi-Kurses	229
Béla Schätzmüller R8C	
Phil.cologne: Seneca und wie ich den Affen in meinem Kopf besänftige	230
E. Wertz	
ASV Sprintcup 2021	231
B. Kreft	
Sprintcup Finale des ASV Köln 2021	231
Kunstunterricht im Museum	233
T. Lafuente R8B	
FranceMobil zu Besuch an der Ursulinenrealschule	233
„Plümo, Filou und Trottwar“ – als uns' Köln französisch war	234
Tagestour nach Lüttich	235
I. Hély-Mölle	



Ausflug unserer Französischschülerinnen und -schüler nach Paris	236
Jana Birk (GYM) und Edith Wertz (RS)	
Landtagsbesuch (oder so ähnlich)	237
Béla Schaetzmüller 8C	
Juniorwahl 2021 – 91,08 % Wahlbeteiligung	238
Kicken & Lesen im Schuljahr 2021/22	239
M. Brühl	
Medienworkshop	240
20 Jahre Lesefreude an der Ursulinenschule	241
Tobias Goldfarb liest aus seinem Buch „Fonk-Geheimagent aus dem All“	
B. Stimolo 22.12.21	
Wenn Literatur lebendig wird	241
R6c interviewt Zeitzeugen der deutsch-deutschen Geschichte per Live-Schalte	
E. Wertz	
Lesewettbewerb der 6. Klassen	242
Greta Tambour KLASSE 6A	
Präventionsschulung für die Jahrgangsstufe 5: Schlau durch das Netz mit dem Smartfox	243
Herr Kreft und Frau Turnwald (Präventionsfachkräfte)	
Ireland Day 2022 – grade 7	244
Lennox Kuhn R7C	
Die Jahrgangsstufe 7 ging auf Reisen! Virtuell natürlich!	245
M- Schäfers	
Berufsfelderkundung live in der 6c – Spannende Einblicke in den Alltag der Werksfeuerwehr	246
Die beste Klasse Deutschlands	246
Der 6er-Jahrgang gemeinsam auf Klassenfahrt	248
K. Metzdorf	
Verloren?! Gefeiert wird trotzdem! – Ukrainische SchülerInnen erleben Kölsches Lebensgefühl hautnah	252
E. Wertz	
Identitätsfindung der R8c in freier Natur: TRO vom 8.6. – 10.6	252
Marcel Brühl	
Cybergrooming Workshop – WIR SIND GEWAPPNET!	254
Alexander Hoffmann R6C	
Impressum	256





GEMEINSAMES SCHULLEBEN



„Bunt wie der Regenbogen“ – Schulgemeinschaftsmesse

PFR. D. PETERS | SEPTEMBER 2021

Nach einem Jahr Pause konnte zu Beginn des Schuljahres wieder eine Schulgemeinschaftsmesse unter dem Thema „Bunt wie der Regenbogen ist unsere Schulgemeinschaft“ stattfinden. Corona-bedingt waren nur die Schüler*innen der fünften und sechsten Klassen eingeladen, dennoch fanden sich bei gutem Wetter 450 Mitfeiernde ein und boten ein frohes und buntes Bild auf dem Schulhof, der mit Fahnen festlich geschmückt war.

Dabei spannte der Gottesdienst inhaltlich den Bogen von Noah und seiner Familie, die nach der Sintflut vor einem totalen Neubeginn standen, zu unseren neuen Schüler*innen, für die mit dem Schuljahresbeginn auch ein Neuanfang anstand. Wie einst Noah von seiner Familie begleitet wurde, so begleiten heute Eltern und Geschwisterkinder, Pat*innen und Lehrer*innen unsere Neuen, damit sie sich schnell an unserer Schule einleben und wohlfühlen können. Als Zeichen der Treue Gottes zu den Menschen gilt seit den Tagen Noahs der Regenbogen. Er spannt seinen Bogen vom Himmel auf die Erde. Treue und Segen Gottes gilt auch heute allen Menschen. Um dies zu verdeutlichen, spannten Schüler*innen in den sieben Farben des Regenbogens Krepppapier vom Altar bis weit in die Gottesdienstgemeinde hinein.

Dieses neue Schuljahr, so vertrauen wir, steht unter Gottes Segen!

Berufemarkt 2021

A. FOERSTER | OKTOBER 2021

Am Samstag (2.10.) fand zum 6. Mal ein Berufemarkt in den Räumen der Ursulineschule statt.

Schülerinnen und Schüler von Realschule und Gymnasium ab Jgst. 9 hatten Gelegenheit, in vertrauter Umgebung mit Eltern, Firmen und Verbänden über Perspektiven für ihre berufliche Zukunft zu sprechen und Anregungen zu sammeln.

Es gab Informationen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in Handwerks- und Dienstleistungsberufen und Hinweise auf attraktive Doppelqualifikationen. Aufgezeigt wurden auch die vielfältigen Wege zur Weiterbildung bis hin zum Studium. Firmen bzw. Behörden, darunter auch unser Kooperationspartner REWE, erläuterten die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in ihrer Branche im persönlichen Gespräch. Darüber hinaus standen Mitarbeiter technischer, naturwissenschaftlicher, juristischer und medizinischer Berufe Rede und Antwort.

Eltern und ehemalige Schülerinnen berichteten aus ihrem Berufsalltag und konnten den interessierten Gästen so Einblicke in die Berufswelt geben, die auf herkömmlichen Bildungsmessen so nicht zu bekommen sind.



Wir bedanken uns



bei allen engagierten Eltern, Ehemaligen und Firmenvertretern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz diesen Vormittag ermöglicht haben



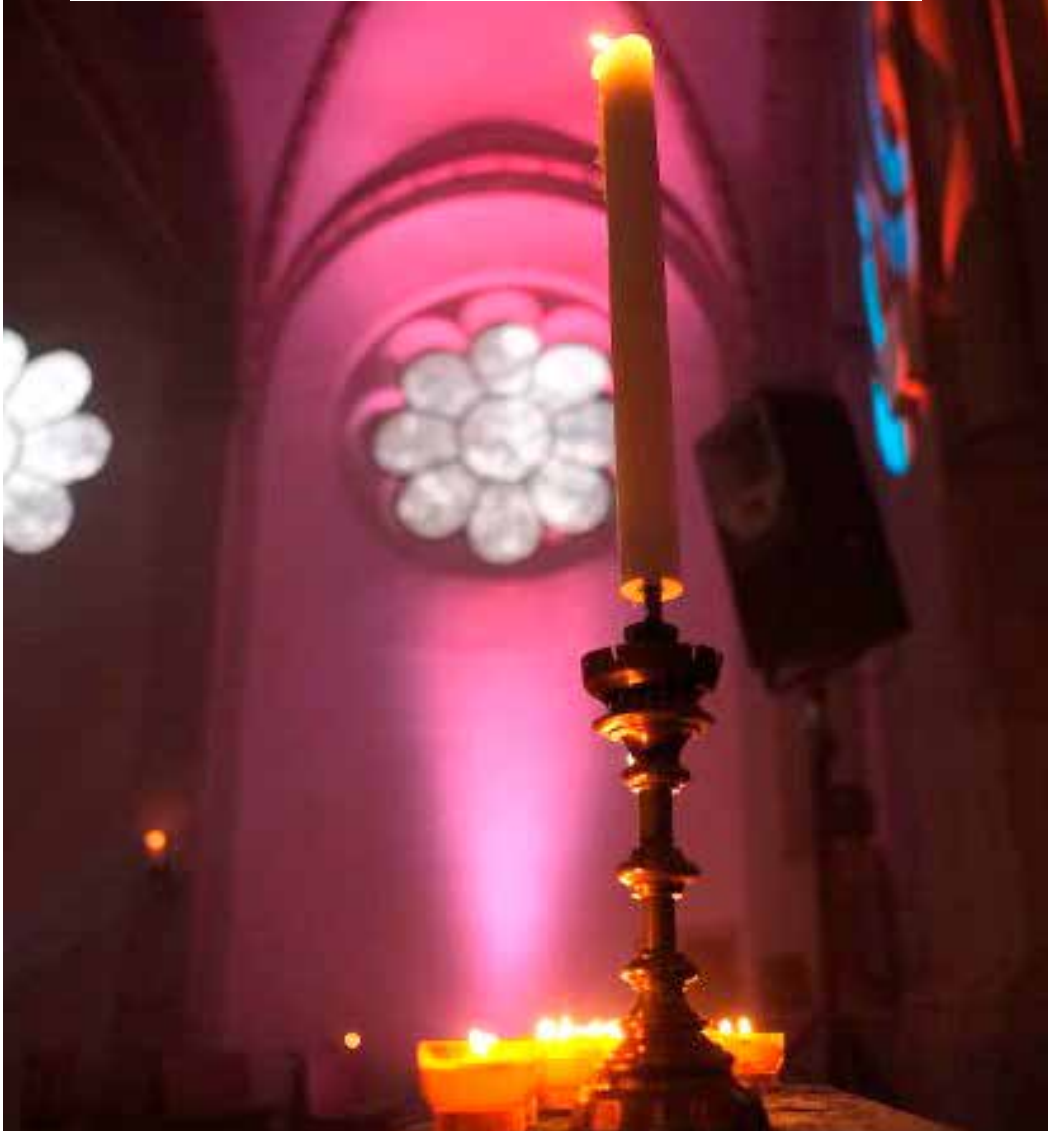
bei unseren Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern, die sich sehr interessiert auf dieses Angebot eingelassen haben, so dass intensive Gespräche zustande kommen konnten



Das Ursulafest 2021 –

Bildung ist eben nicht für alle selbstverständlich!

JANA NOVA REICHELT, JULIA HAMSEN, LEONIE PAPKE (Q1) | OKTOBER 2021



Am 28. Oktober 2021 haben wir, die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 10 sowie viele Lehrerinnen und Lehrer der Ursulinschule, das Ursulafest gemeinsam in guter Tradition gefeiert.

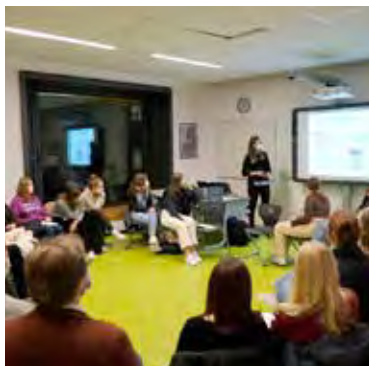
Es gab am Abend viele Workshops, um das Motto dieses Jahres „Bildungsgerechtigkeit“ aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu betrachten. Viele Workshops wurden von unseren Religionslehrer*innen organisiert und geleitet. Das Fest wurde um 17 Uhr mit einem spirituellen Impuls in St. Kunibert gestartet und dieser ging 45 Minuten und war sehr schön gestaltet. Der Gottesdienst wurde von einer Klasse der Stufe 11 geleitet und war von vielen Musik- und Lichtimpulsen durchzogen, welche einen zum Nachdenken anregten. Als der Gottesdienst vorbei war, gingen wir in unsere Workshops und diskutierten, malten oder bastelten vor dem Hintergrund der Bildungs(un)gerechtigkeit. Einige Workshops wurden sogar von Experten aus unterschiedlichen Bereichen besucht, wie zum Beispiel von einer Gruppe von UNICEF Mitarbeiter*innen, in einem anderen Workshop kam eine Fachfrau, Bibi Opiela, die täglich mit Chancen und Schicksalen flüchtiger Frauen zu tun hat.

In einem anderen Workshop fand ein Videotelefonat nach Jerusalem statt; in diesem wurde diskutiert, wie die Bildungsgerechtigkeit in anderen Ländern vertreten oder eben auch nicht vertreten ist. Andere Workshops waren kreativ veranlagt, wie das Designen eines Kreuzes oder das Gestalten von Lesezeichen, alles im Fokus der Bildungsgerechtigkeit. Wieder andere Workshops, welche auch kreativ veranlagt waren, nahmen sich sogar größerer Herausforderungen an, wie das Gestalten von Fenstern im Cordulahaushaus oder Street Art.

In manchen Workshops wurden themenbezogene Filme geschaut und diese im Anschluss analysiert.

Abschließend kann man sagen, dass das Ursulafest sehr vielschichtig war, uns allen Spaß gemacht hat und wir alle jetzt doch schon fast Experten in dem Bereich der Bildungsgerechtigkeit geworden sind.







Elisabethsammlung 2021

C. ORTMANN | NOVEMBER 2021

- ▶ 700 Kartons mit Bekleidung
- ▶ 100 Schulrucksäcke voll mit Schulmaterial, Spielzeug und Plüschtieren
- ▶ 60 Kartons mit Bettbezügen, Decken und Handtüchern
- ▶ 60 Kartons mit Schuhen
- ▶ 25 Kartons mit Spielen
- ▶ 9 Paar Gehhilfen

... mehr hat in den Lkw nach Branjewe einfach nicht hineingepasst. Freitagmorgen konnte er dann endlich starten.

In der Woche davor hatten wir den Ursulasaal zur Packstation umgebaut, um die unglaublich vielen Spenden, die sich vor der Tür im Realschulgebäude stapelten, zu sichten, zu sortieren und reifefertig zu verpacken. Mit einer ruhigen Viertelstunde in unserer Schulkirche begann der Tag früh um 7:15 Uhr. Die Andachten haben Herr Kalthoff, Herr Nolan, Herr Linhoff und Pater Gregor gestaltet und es war jedes Mal eine ganz neue und eigene Stimmung, wenn wir uns so früh an einem kalten Novembermorgen in der Kirche trafen. Das Frühstück in der Schulküche hatte Herr





Demmer vorbereitet – hier war es warm und gemütlich und bei Kaffee, Kakao und Brötchen gab es dann auch ein bisschen Klauf.

8:00 Uhr! Zuerst werden die Zertifikate für 2G gesichtet, ein freiwilliger Selbsttest liegt bereit. Das Packen beginnt. Die Helfer und Helferinnen sind oft Eltern, die sich extra einen Tag frei genommen haben und oft auch schon erfahrene Elisabethsammler sind. Ein Teil der Kleidung wird für den Wohlfühlmorgen für Obdachlose zur Seite gelegt, wo jetzt im November warme Jacken, Hosen und Stiefel sehr willkommen sind.

Um 10 Uhr stehen Kaffee und Brötchen für eine verdiente Pause bereit, die das Team der Cafeteria für die Packer schon adventlich vorbereitet haben. An manchen Tagen kommen die Schulleitungen dazu. Eine gute Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen, bevor es mit der Arbeit weiter geht.

Am Freitag wird es dann immer ein bisschen aufregend: Kommt der Laster rechtzeitig? Passt er auf den reservierten Platz vor der Schule? Müssen wir im Regen packen oder bleiben die Kartons trocken? Passt alles in den Laster? Je eine Klasse der Realschule und des Gymnasiums bilden eine Kette und transportieren die Kartons vom Ursulasaal in den Lkw. Meist dauert das zwei bis drei Stunden und kann ganz schön anstrengend werden. In diesem Jahr war die Ladefläche schließlich ganz vollgepackt. Für die restlichen Schulranzen, die beim besten Willen nicht mehr hineinpassten, gibt es einen neuen Bestimmungsort: das Flüchtlingsheim in Mülheim und die Gemeinden St. Theodor und St. Elisabeth, an die auch unsere Geschenkeaktion geht. An dieser Sammlung sind so viele Menschen beteiligt, denen wir für ihren Einsatz herzlich danken möchten: allen Spendern, den 45 Helfern und Helferinnen in der Packstation, den Helfern beim Frühstück, Herrn Kalthoff, Herrn Nolan, Herrn Linhoff und Pater Gregor für die Andachten, dem Team der Cafeteria, den Sekretariaten und Hausmeistern, den Klassen der Paketkette und ihren Lehrern, den Organisatoren des Transports und dem geduldigen Fahrer und vielen mehr.

Ein großer Dank an alle, die die Sammlung dieses Jahr wieder möglich gemacht haben.

„Et joov Kasalla“

CHR. WEBER | OKTOBER 2021



Was für eine Überraschung, hatte doch niemand damit gerechnet, dass die Herbstferien in diesem Jahr so zu Ende gehen würden. Doch eins nach dem anderen: Anfang Oktober erreichte unseren Kollegen Frank Bungart ein Anruf vom Plattenlabel Pavement Records, das bei der Suche nach einer geeigneten Kulisse auf die Ausstattung und die Räumlichkeiten unserer Schule aufmerksam wurde. Für einen Videodreh benötigte die Produktionsfirma eine geeignete Sporthalle sowie eine unverwechselbare Festsaal-Kulisse für die Schlusseinstellung mit einer ganz eigenen Atmosphäre – und am besten all das im Herzen von Köln. Mit der uneingeschränkten Unterstützung engagierter Schüler*innen und Kolleg*innen bei uns an der Ursulinenschule zudem noch im Rücken war klar: 10 Jahre nach ihrem legendären Auftritt in der Oberstufensitzung der Session 2011/12 mit „Pirate“ gab es ein Wiedersehen mit einer der erfolgreichsten Kölschrock- und Karnevalsbands Kasalla.

Für ihren neuen Sessionshit „Schälsickjung“ in der Session 2021/22 tauchte die Band Kasalla zusammen mit der Karnevalsgesellschaft „Sr. Tollität Luftflotte e.V. 1926“ am letzten Samstag in den Herbstferien in die einzigartige Stimmung der Ursulinenschule ein, um die Geschichte vom „Schälsickjung“ (alias David Grüttner) in Bild und Ton festzuhalten. Die D-Jugendfußballmannschaft des FC Rheinsüd Köln von 2010 und weitere Schauspieler unterstützten die





Darsteller*innen und schufen aus der Ursulinenschule für einen Tag lang ein imposantes Filmset. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter*innen unserer Schule sowie Vertreter*innen der Elternschaft boten eine großartige Hilfsbereitschaft, für die sie mit einem einzigartigen Tag an der Seite von Kasalla bezahlt wurden. Schnell stellte sich heraus, dass Kasalla nicht nur zu einer der erfolgreichsten Kölner Bands im Mundartbereich gehört, sondern zugleich auch zu den sympathischsten und nahbarsten Künstlern der Kölner Musikszene gezählt werden muss.

Sänger Bastian Campmann erfüllte den Schüler*innen vor dem eigentlichen Drehtag einen langgehegten Wunsch, indem er sich während einer Führung über das Schulgelände den Fragen der Schüler*innen stellte und geduldig sowie interessiert Antworten gab. In der Zwischenzeit trudelten auch die übrigen Bandmitglieder Sebastian Wagner (Bass), Florian Peil (Gitarre), Nils Plum (Schlagzeug) sowie Rene Schwiars (Tastensinstrumente) auf dem Gelände der Ursulinenschule ein und gewöhnten sich mit einigen Würfeln auf den Basketballkorb schnell an den herzlichen Empfang.

Regisseur Mark Calin Caliman und Kameramann Chris Caliman hatten einiges zu tun, indem sie die Sporthalle zum Drehort umfunktionierten und die Geschichte vom „Schälsickjung“ zum Le-



ben erweckten. Neben den imposanten Choreographien der Luftflotte mit unserer ehemaligen Schülerin Britta Scheid und dem Training der Fußballer vom FC Rhein-süd stellte die musikalische Performance des neuen Sessionshits „Schälsickjung“ in der Sporthalle der Ursulinenschule für alle Beteiligten den Höhepunkt des Vormittags dar.

Die anschließende Pause nutzten die sympathischen Bandmitglieder für interessierte Gespräche, das geduldige Gestalten von zahlreichen Autogrammkarten und das Posieren für Fotografen und Schüler*innen.

Das große Finale des Sessionshits wurde dann - vor dem von Ursulinenschüler*innen mit Liebe gestalteten Bühnenbild - in unserer Veranstaltungsaula gedreht, auf deren Bühne Kasalla bereits vor 10 Jahren die Schülerinnenherzen in der Oberstufensitzung mit dem damaligen Sessionshit „Pirate“ eroberte und wo der steile Aufstieg der Band begann. Die Luftflotte schuf mit ihren in den Traditionsfarben gehaltenen Kostümen und ihrer Präsenz auf der Bühne den passenden Rahmen. Dementsprechend humorvoll, offen und gelöst wirkte die Atmosphäre trotz eines langen Tages und eines noch bevorstehenden Auftritts der Band im Anschluss an den Drehtag.

Die Ursulinenschule bedankt sich bei Kasalla, bei der Produktionsfirma Pavement Records, bei der KG Luftflotte und allen weiteren Beteiligten und Engagierten für diesen tollen und unvergesslichen Tag an unserer Schule im Herzen von Köln. Freuen Sie sich/freut euch auf eine noch bevorstehende Zusammenfassung des Tages in bewegten Bildern, welche auch hier auf unserer Schulhomepage in Kürze veröffentlicht wird.



Ursulinenschüler*innen verzaubern HÖHNER

CHR. WEBER | FEBRUAR 2022

Eine aufregende Zeit liegt hinter Pilar, Marisar und Cara, Schülerinnen der Klasse 6b des Gymnasiums, die zusammen mit vielen weiteren Schülerinnen und Schülern der Ursulinenschule die HÖHNER auf einer kölschen Zeitreise durch die Ursulinenschule begleiten durften.

Alles begann mit der Erkenntnis, dass die traditionellen Eltern- und Schülersitzungen des spektakulären und glanzvollen Ursulinenkarnevals ein weiteres Jahr abgesagt werden mussten. Doch die Ursulinenschule wäre nicht die Ursulinenschule, wenn nicht auch in diesem Fall aus der Not eine Tugend entstehen würde. Wie bereits im letzten Jahr entschied sich das Karnevalsteam für einen Karnevalsfilm, der an Weiberfastnacht stellvertretend für die Schülersitzungen feierlich präsentiert werden und so die Ursulinische Karnevalstradition auch in Pandemiezeiten fortfüh-



ren wird. In diesem Rahmen entschlossen sich neben vielen anderen Klassen und Gruppen auch Pilar, Marisar und Cara dazu, eine karnevalistische Idee in Bild und Ton festzuhalten und entschieden sich bei der musikalischen Unterstützung ihrer Idee für kein weniger bekanntes Lied als dem brandneuen Superhit „Die schönste Stroß“ von den HÖHNERN, um die Geschichte des Liedes in einem Schattenspiel zu verewigen.

Kurzerhand wurde das Hännesche-Theater auf die drei Schülerinnen aufmerksam und lud sie zu einem kleinen Gastspiel ein. Doch nicht nur das wohl berühmteste Theater der Stadt, sondern auch eine der beliebtesten und bekanntesten Musikgruppen des kölschen Karnevals und Interpreten des verwendeten Songs wurden auf die drei Schülerinnen aufmerksam und wollten es sich in ihrem 50-jährigen Bühnenjubiläum nicht nehmen lassen, die drei in ihrer Schule zu besuchen und ihren Sessionshit zusammen mit den Schülerinnen der Ursulinenschule zu spielen.

Nach Bekanntwerden des Termins, an dem die HÖHNER die Schule besuchen kommen würden, entstand die Idee, die HÖHNER auf einer kölschen Reise durch die Schule zu führen, um an verschiedenen Orten in der Schule verschiedenen Gruppen und Klassen die Gelegenheit zu geben, den HÖHNERn ihre eigens für den Karnevalsfilm einstudierten Beiträge zu präsentieren.



Somit kreierten zahlreiche Klassen und Gruppen ein tolles und abwechslungsreiches Programm. Die Beiträge reichten von Tänzen und Sketchen bis hin zu selbstgestalteten Videoaufnahmen und musikalischen Beiträgen, um sie am Freitag, 11. Februar, ihren berühmten Gästen zu präsentieren. Die Moderatorinnen führten in tollen Kostümen und ebenso wortgewandt die begeisterten Musiker, angeführt von Henning Krautmacher, nach einer kurzen Begrüßung in der Aula über das gesamte Gelände der Ursulinschule.

Die Stimmung bei allen Beteiligten war phantastisch und wurde in der großen Sporthalle noch überboten, als die HÖHNER zusammen mit dem großen Ursulinenorchester ihren Song „Die schönste Stroß“ darboten. Belohnt wurden alle Beteiligten mit einer gebührenden Gänsehautatmosphäre. Die Schülerinnen, unter Ihnen auch Pilar, Marisar und Cara, waren überwältigt vom Geschehen und wurden ausgezeichnet durch den anerkennenden und herzlichen Applaus der HÖHNER.

Nach weiteren Stationen auf ihrer kölschen Reise durch das Ursulahaushaus der Realschule und das Oberstufengebäude des Ursulinalgymnasiums endete die Reise wieder in der Aula, wo sie zu Beginn des Nachmittages begonnen hatte. Den HÖHNERn wurden vom Moderatorenteam noch die begehrten Ursulinenorden überreicht, bevor sie sich nach ihrem 3- stündigen Aufenthalt in der -an der schönsten Stroß gelegenen- schönsten Schull, der Ursulinschule, wieder verabschiedeten. Damit ging ein ereignisreicher und überwältigender Nachmittag zu Ende, der mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben dürfte und nicht nur für Pilar, Marisar und Cara, sondern für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler eine gelungene Entschädigung für den erneut nicht stattfindenden Ursulinenkarneval gewesen ist.





Schulkarneval 2022: „Ursuline, die sin flöck en d'r janze Welt op Jöck“

R. BARTSCH | FEBRUAR 2022

Leider konnten wir auch in diesem Jahr eine unserer Herzensangelegenheiten ob Corona nicht in alter Manier feiern: unser Karnevalsfest inmitten der Domstadt. Das Karnevalsteam der Ursuline war jedoch nicht untätig und produzierte einen sehenswerten Karnevalsfilm, der die ganze bunte Bandbreite der Ursulinenschule und ihrer Jecken darbietet.

Unter dem QR-Code kann man sich dieses kreativ-kölsche Potpourri ansehen.

Friedensgebet beider Schulen

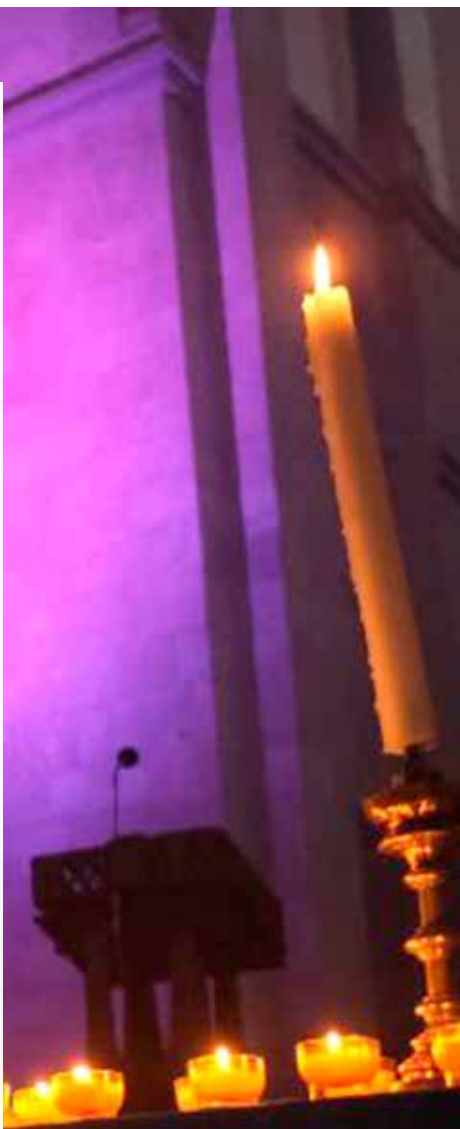
PFR. D. PETERS | MÄRZ 2022

*„Selig, die Frieden stiften,
denn sie werden Kinder Gottes
genannt werden“*

(Mt 5,9),

so wurde das Friedensgebet betitelt, welches am Donnerstag, den 24. März in der 5. Schulstunde auf dem Schulhof der Ursulinenschule mit der ganzen Schulgemeinschaft stattfand. Zentral waren das einminütige Läuten der Glocke unserer Ursulinenkirche, währenddessen die Schüler*innen eingeladen waren, in Stille der vielen Menschen zu gedenken, die unter Gewalt, Terror und Hass leiden und ein abschließendes ökumenisches Friedensgebet.

Die dritte Strophe des Schlussliedes brachte dann noch einmal auf den Punkt, wofür unsere Schulgemeinschaft steht: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe und Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.“





GYMNASIUM

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

auch das Schuljahr 2021/2022 war von der fortdauernden Corona-Pandemie geprägt, doch wir haben die damit verbundenen Herausforderungen gemeinsam durchgestanden. Regelungen wurden zusammen umgesetzt und Werte wie Rücksichtnahme, Toleranz und Gemeinschaftsdenken in unserer Schule gelebt. Die Bewältigung solcher Herausforderungen in der Gemeinschaft wird immer wichtiger in Anbetracht mannigfaltiger Probleme.

Das Thema Vereinsamung spielt eine große Rolle seit Corona und auch Kinder und Jugendliche sind davon betroffen. Die von der Pandemie bedingte Isolation hat allerdings lediglich zur Beschleunigung eines Prozesses geführt, den andere Faktoren schon längst in Gang gesetzt hatten, nicht zuletzt die Digitalisierung mit ihrem Abtauchen in virtuelle Welten.

Pandemie und Digitalisierung haben demnach in unseligem Verbund zu einer neuen Form kollektiver Einsamkeit geführt, die bislang kaum erforscht ist. Der Mensch ist ein zutiefst soziales Wesen, das in der Separation verkümmert. „Der Mensch wird am Du zum Ich“, so hat es der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber ausgedrückt. Die Folgen von Vereinsamung sind deshalb riskant: Gesellschaften zersplittern, der Radikalismus erstarkt und bedroht unsere Demokratie. Diese Problematik anzugehen - genau hierin sehen wir Aufgabe und Chance unserer christlichen Schule.

Der Flucht von realer in eine digitale Welt lässt sich entgegenwirken, wenn wirkliche Kontakte möglich sind und ein festes Gruppengefüge besteht. In unserer Schulgemeinschaft hat jeder seinen ganz individuellen Platz, und eingebunden in unsere Strukturen führt dies zu einem hohen Maß an Sicherheit und Gemeinschaftsgefühl. Dieses Gemeinschaftsgefühl zu stärken ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir auch während der Corona-Krise nicht aus den Augen verloren haben.

Im Rahmen von Fernunterricht und Wechselunterricht ist digitales Lernen in den Vordergrund gerückt. Digitale Bildung ist der Schlüssel zu einer Teilhabe an einer



digitalen Welt, Digitalisierung in Schulen unabdingbar. Allerdings müssen Chancen und Risiken hierbei abgewogen und Tendenzen der Vereinsamung muss entgegengewirkt werden. Außerdem sollte Digitalisierung immer Hilfsmittel bleiben, nie Ausgangspunkt für pädagogisches Geschehen bilden. In diesem Sinne werden wir unsere Schule weiter digital entwickeln.


Die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel ist schon viele Jahre an unserer Schule ein relevantes Thema, dessen Dringlichkeit durch Überschwemmungen und Hitzeperioden überdeutlich wird und unseren Lebenswandel in Frage stellt. Wir werden auch weiterhin unsere Schülerinnen und Schüler für diese Problematik sensibilisieren.

In einer Demokratie zu leben ist ein unschätzbare Wert, weshalb wir an der Ursulinschule einen großen Schwerpunkt auf politische Bildung legen. Wie angreifbar Demokratien sind, zeigte in erschütternder Weise die Erstürmung des Kapitols im Januar 2021. Und die Tatsache, dass ein unkontrollierter Diktator die Menschheit tyrannisieren kann, wurde am 24.02.2022 deutlich, als Putin einen Angriffskrieg auf das Nachbarland Ukraine begann. Seitdem leben wir mit den täglichen Kriegsnachrichten aus dieser Region.

Acta, non verba – Taten, nicht Worte zählen: Das Engagement für die Ukraine im letzten Schuljahr an unserer Schule war umfangreich. Wir haben am Bahnhof für ankommende Flüchtlinge Soforthilfe geleistet, viele Pakete für die Flüchtlinge mit Kleidung und Hygieneartikeln gepackt und manche Klassen haben Kuchen gebacken, um Spenden für die Flüchtlinge zu sammeln.

Ziel unserer Erziehung ist es, Wissen zu vermitteln, Orientierung zu geben und Engagement zu wecken. Deshalb haben wir mit Navid Kermani über sein neues Buch „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“ diskutiert und die Frage nach Gott in den Religionen betrachtet. Am Weltfrauentag haben wir mit der damaligen Schulministerin Gebauer und der Generalkonsulin Kau über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft diskutiert. Viele weitere Ereignisse ließen sich aufzählen, doch lesen Sie einfach selbst.

Dem Redaktionsteam, bestehend aus Herrn Bartsch und Herrn Gebhardt und all denen, die die zahlreichen Bild- und Wortbeiträge gestaltet haben, gebührt ein herzlicher Dank für die hervorragende Redaktionsarbeit. Schließen möchte ich mit einem Gedicht von Andreas Gryphius, der die Wirren des Dreißigjährigen Krieges miterlebt hat und trotzdem voller Gottvertrauen war.



Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;

mein sind die Jahre nicht,
die etwa mögen kommen;

der Augenblick ist mein,
und nehm' ich den in acht,
so ist der mein,
der Zeit und Ewigkeit gemacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
und Ihren Familien ein gesegnetes Jahr 2023.

Ihre
Monika Burbaum

Begrüßung von Frau Klar als stellvertretende Schulleiterin des Ursulinengymnasiums –

Gelungener Start in das neue Schuljahr 2021/22

CHR. WEBER | AUGUST 2022





Der Start in das neue Schuljahr kann durchaus als gelungen bezeichnet werden und hatte es in der ersten Woche allerdings auch in sich. Am Montag startete das Kollegium der Ursulinenschule mit einer motivierenden Lehrerandacht in St. Kunibert, in der unser Schulseelsorger Pfarrer Peters das Kollegium willkommen hieß und der wiedergewonnene Gesang in Begleitung durch Herrn Weigl an der Orgel der Andacht eine stimmungsvolle Atmosphäre verlieh.

Im Anschluss an die Andacht wurden in einer mehrstündigen Konferenz alle erforderlichen organisatorischen Informationen für die ersten Wochen und Monate des neuen Schuljahres besprochen sowie der Ablauf für den pädagogischen Tag am darauffolgenden Tag bekannt gegeben.

Dieser startete am Dienstag dann nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleitung mit einer Einführung durch Dr. Lauten, der stellvertretend für die Schulentwicklungsgruppe den Ablauf erläuterte. Beim erarbeiteten Angebot der Schulentwicklungsgruppe drehte sich alles rund um die Digitalisierung am Ursulinengymnasium. Nach einem kurzen Filmimpuls von Axel Krommer konnte das Kollegium am Vormittag aus zahlreichen Workshops wählen, die zeitgemäße und praxisorientierte Themen zur Lernplattform moodle, zur Verwendung der iPads und die Handhabung der neuen ActivPanels im Schulgebäude zum Inhalt hatten. Eine stärkende und schmackhafte Mittagspause beendete den Vormittag.



Die Pause wurde zudem genutzt, um Frau Klar als neue stellvertretende Schulleiterin zu begrüßen. Durch den Lehrerrat erhielt sie vom Kollegium ihre ganz persönliche „Schultüte“, begleitet von zahlreicher, lautstarker und anerkennender Zustimmung für ihr neues Amt. Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle unser ehemaliger stellvertretende Schulleiter Ulrich Döppers, der in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. Die offizielle Verabschiedung von Herrn Döppers findet voraussichtlich im Oktober statt. Im Anschluss an die Mittagspause und die heitere und motivierende Atmosphäre auf dem Schulhof führte dann der Nachmittag mit weiteren Workshops zu einer nachhaltigen Lernprogression des Kollegiums. Ein großes Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Kenntnisse als Multiplikatoren in den verschiedenen Workshops weitergaben. Ein kurzer Austausch bildete den Abschluss eines gewinnbringenden und praxisorientierten pädagogischen Tags.

Am Mittwoch war es dann so weit: die Ursulinschule füllte sich wieder mit Leben. Schülerinnen der Sekundarstufe I, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II und unsere neuen Fünftklässler strömten in die Schule und hatten gleich viele wichtige Termine zu erledigen. Begrüßungs- und Einschulungsgottesdienste, Bücherausleihen, Vollversammlungen, Klassenlehrertage und Berichterstattungen aus den zurückliegenden Sommerferien stellten nur einige wenige Termine und Aufgaben dar, die von den Schülerinnen und Schülern in den ersten Tagen zu erledigen waren. Flankiert von den bewährten Hygienemaßnahmen startete auch der Unterricht wieder in ein neues Schuljahr, in das wir voller Optimismus gestartet sind und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

ABSCHIEDE

Verabschiedung Frau Wenzler

M. BURBAUM | JANUAR 2022



Nach 34 Jahren an der Ursulinen-Realschule, davon 16 Jahre als Konrektorin, wurde Frau Wenzler, im Beisein ihrer Familie, am 27. Januar 2022 von ihrem Kollegium und einigen Gästen aus dem Gymnasium in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Aufgrund der Corona-Vorschriften hatte die Elternschaft bereits vorher Abschied genommen und nur einige Kollegen und Kolleginnen des Gymnasiums konnten an der wunderbaren Feier teilnehmen. An diesem Abend wurde deutlich, wie umfassend das Wirken von Frau Wenzler an ihrer Schule war. Als Biologie- und Chemielehrerin hat sie eng mit den naturwissenschaftlichen Lehrern und Lehrerinnen des Gymnasiums zusammengearbeitet. Aber auch für die Erstellung des Stundenplans und der Raumbelagungen war sie als Verantwortliche der Realschule für unsere Kollegen und Kolleginnen eine absolut verlässliche und äußerst erfahrene Ansprechpartnerin.

In den Schulleiterrunden von Gymnasium und Realschule wird sie als „Ursulinisches Urgestein“ eine große Lücke hinterlassen, denn neben ihrer fachlichen Kompetenz hatte sie „Ursulinisches Insiderwissen“ aus ihrer eigenen Schulzeit als Ursulinen-schülerin.

Wir wünschen Frau Wenzler für die kommenden Jahre des Ruhestandes alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Verabschiedung unserer Sekretärin Maike Strung

CHR. WEBER | APRIL 2022



Neben den Schüler*innen des Abiturjahrgangs verabschiedete sich das Kollegium auch von unserer langjährigen und liebevollsten Sekretärin Maike Strung. Vierzehn Jahre war Frau Strung die gute Seele, heimliche Chefin und Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern. Frau Strung prägte wie keine andere Mitarbeiterin und kein anderer Mitarbeiter das positive, humorvolle und stets hilfsbereite Klima des Sekretariats. Vor den Sommerferien findet die offizielle Verabschiedung zusammen mit den kommenden Pensionär*innen des Kollegiums statt. Für die Zukunft wünscht ihr die gesamte Schulgemeinschaft von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Abschiede beim Lehrerkaffee

CHR. WEBER | JUNI 2022

Beim diesjährigen Lehrerkaffee am Donnerstag, 23.06. wurden Frau Nöllgen, Herr Veas und Herr Pritzkow von ihren Fachschaften mit kreativen Geschenken und einfallreichen Darbietungen verabschiedet. Frau Nöllgen geht in den wohlverdienten Ruhestand über, wohingegen Herr Veas sich schweren Herzens in Wohnortnähe versetzen lässt. Herr Pritzkow wird ebenfalls in den verdienten Ruhestand versetzt, bleibt der Schule aber durch seine Tätigkeiten in den Arbeitsgemeinschaften noch eine Weile erhalten. Auch Herrn Peters, welcher von der Realschule kommend ebenso am Gymnasium unterrichtete, wurde für sein Engagement und seine Tätigkeiten in der Fachschaft Kunst gedankt und wehmütig verabschiedet. Sommerliche Temperaturen ließen den natürlichen Schatten der hohen Kastanien zu einem begehrten Raum avancieren, in dem das Schuljahr für das Kollegium und die Ehemaligen einen schönen Ausklang fand.





Schüler/innen des Gymnasiums im Schuljahr 2021-2022

5a | Fr. Görner

Balzer; Salome

Beck; Katharina Luise

Borchers; Elsa

Borchers; Luisa

Bravo Sanchez; Kiara Layla

Cepuran; Maja Luise

Fälker; Filipa Florentine

Hansen; Emilia Irmgard Lucile

Jukic; Lena Matea

Kleemann; Nikola Marit

Koch; Louisa Sophia

Kraus; Amalia Franka

Latz; Gloria Katharina

Lietz; Lucie Johanna

Melios; Lavinia Perstera

Niehl; Antonia Louisa Emilia

Nolte; Helena Brigitte Cäcilia

Pütz; Charlotte Johanna

Ramert; Melina

Schneider; Rebekka Isabel

Seeliger; Enna Lieselotte

Standers; Sina Maria

Trepka; Lina Marie

Weimer; Finja Luise

5b | Hr. Nolan

Arenja; Sanaya

Berg; Sintje Iris

Bergius; Mira Joline

Bruchhagen; Jasmin Luisa

Busch; Caja Solveig

Deom; Luisa

Frieg; Hannah

Gniot; Nele

Güsten; Mia Luisa

Gutsch; Carolina Sunshine

Haber; Madita Amelia

Herpel; Judith

Herweg; Norah Emilie

Jaeger; Esmeralda

Jakobs; Pauline

Käsbach; Fiona Emilia

Kroll; Lilo

Kühlem; Anouk Emilia Odette

Kümmel; Cara Lilia

Lausberg; Mia Naja

Lauterkorn; Marieke

Möller; Johanna Katharina

Niehaus; Annsophie Maria

Özdemir; Havin

Pay; Sophia Isabella

Rehkopp; Luise Barbara Johanna

Sarkush; Nandni Saina

Schmitz; Katharina Elisabeth

Tchendjou Mekontchou; Chloé Tigane

**5c | Fr. Faulstich**

Adomeit; Jette
Albrecht; Alissa Chihiro
Behrendt; Matilda
Behrendt; Sophia
Böcker; Anna
Creutz; Mia Sophie
Hahn; Imke
Heinemeier; Janneke Siri
Heyer; Dilara
Keller; Noa Lotta
Ketel; Lina Sophie
Kilz; Filippa Sophie
Klinkhammer; Juna Lu

Mentese; Mina Yeliz
Mock; Josephine Linée
Amaryllis Fabienne
Pass; Flora Erika
Quellmalz; Lara Alexandra
Rollnik; Kyra
Sänger; Sophie Luisa
Schlittig; Lenie
Schneider; Josefine
Steinmetz; Lioba Jeanne
Tillmann; Juli Malia
Witoscha; Antonia Sophie
Ziegler; Liz Maria

6a | M. Schopka

Bender; Finja Zoe
Bielefeld; Liv Tiger
Conrady; Mia Emmy
Felix-Dalichow; Clara Amelie
Goost; Katharina Sophia
Happe; Anna Luzia
Hillesheim; Greta
Höfer; Lena
Hollbach; Laura Anastasia
Holtmann; Philippa Martha Sophia
Ihrig; Lena Annika
Kerpen; Madeleine Linnéa
Kiefer; Mia
Komsthöft; Maileen
Moll; Carlotta

Placzek; Isabella Magdalena
Schenzler; Zoë Marie
Schumacher; Nina Elisa
Schwinden; Nina Marie
Sendrowski; Marie Nicole
Seo; Heon
Steland; Hannah
Stollenwerk; Clara
Weiper; Polly
Wenzel; Luise Anna Catharina
Wintz; Mila Christine
Wooning; Josefine
Zarinfar; Carlotta Hedwig Saltanat
Zühlke; Finja Marie

6b | S. Hemmersbach

Arens; Stella Josefina
Bergdoll; Laura Lotta

Berthold; Maria
Börjesson; Tilda Gertrud

D'Avolio; Jolina
 Eckerth; Marie Katarina
 Ertl; Clara Maria
 Geiger; Luisa Julieta
 Geismann; Luisa Antonia
 Günzing; Emilia Lina
 Hoeveler; Hope Maren Zdenka
 Hoffmann; Frida Sophilene
 Hoffmann; Marisa Lena
 Hoffmann; Pilar Sophie
 Neumann; Nathalie Klara

Rudolph; Naeema
 Schwedler; Sophie Charlotte
 Stec; Bronja Anita
 Steendijk; Malin Adriana
 Strecker; Marie
 Ulrich; Tessa
 Vondey; Cara Magdalena
 Weber; Theresa
 Weyand; Ava Sophia
 Wilmhoff; Hannah Wiebke

6c | G. Poch

Aleksic; Cécile Marie
 Beckmann; Emma Catharina
 Bielefeld; Neele
 Böhle; Charlotte
 Debock; Rahel Franziska
 Eick; Katharina Justine Pina
 Frank; Eleni Rosa
 Franzkowiak; Lina Maria
 Geis; Lucina
 Geldmacher; Luisa Marlene Victoria
 Hamela; Lea Marie
 Kemper; Sarah Marie
 Keßler; Cinthia Maria
 Leon Diaz; Lousann Eliza
 Marand; Kiana

Muiesan; Greta Ivana
 Neunzig; Carolin Eva
 Oliveira do Rosario; Sophia
 Paffendorf; Greta Johanna
 Peters; Lian Sophie
 Rego Dacal; Sofia Antonia
 Rettig; Matylida
 Rotmann; Anastasia
 Shen-Hengsbach; Anna
 Simons; Annabelle
 Teklu; Linosa Tesfai
 Tipp; Katharina
 Uri; Anna Luna
 Warmuth; Madita Muriel
 Wei; Yin

6d | B. Hildebrand

Adam; Emilia Sophie
 Adrian; Marie Theres
 Backhausen; Fiona
 Bamberg; Lena Marie
 Borkenhagen; Luzia Emma
 Brosch; Zoe Jona

Burk; Laura-Marie
 Dumpler; Amelie Klara
 Eschmöller; Pauline
 Feinauer; Amelie Zoe
 Gebhard; Emma Colonia
 Hallier; Sarah



Hamm; Mayra Marie
Henle; Lena Maria
Herre; Anna Katharina
Hoffmann; Charlotte Ada
Janus; Charlotte Felizia
Kleim; Jana Elisa
Kuhnert; Lisbeth Anne-Ingrid
Lehnert; Antonia Marie
Leibig; Svenja

Lindfeld; Paula
Mathiszik; Marlene Philomena
Mayer; Finja
Münc; Anna Malin
Peek; Lina
Richerzhagen; Anina
Walther; Leonie
Weise; Laura
Welling; Lene

7a | V. Haspel

Beberweil-Ney; Julia Theresa
Berg; Juliane
Boenke; Ina Lauren
Borchers; Frieda Mimi
Clemens; Lisa Marie
Dresen; Catalina Ursula
Effertz; Mia Sophie
Großheinrich; Luise Marie
Günther; Anna Paulina
Herbe; Jana
Hermanns; Eva Maria
Hopmann; Larissa Sophie Pia Liane
Huppert; Klara Maria
Jöster; Emma
Kraus; Lioba Isabella

Lasik; Kisha Marie
Leonhard; Lara Joleen
Mesrian; Sara Anna Maria
Ommer; Sophia Elisabeth
Pätzold; Matilda
Rischen; Karla Maria
Schäfer; Marie
Schiffer; Eva Katharina Gisela
Schmidt; Clara Agrippina
Teuber; Christin
Wallmeier; Jana Verena
Wenzel; Victoria Ingrid Josefine
Wimmer; Anna Noemi
Zarinfar; Emily Insa Theodora

7b | H. Meye

Börner; Kim Marie Elektra
Brovot; Lara Maria Christina
Curler; Lillie Ann Nadine
Fröhlich; Elena
Haverkamp; Lauren Esehogene
Heinze; Hanbi Charlotte
Hoffmann; Melissa Jane
Jansen; Anna Katharina

Jülich; Lea Margarete
Kaiser; Tara
Kessel; Dana Magdalene
Klinkhammer; Helene Emily
Koch; Maria Victoria
Leggio; Esther
Lehnigk; Mariella Delphine
Mahler; Sarina

 Modanese; Aurora

 Naumann; Franziska

 Neumeier; Maria Theresia

 Oyler; Monika Leonie

 Petters; Emma Sophie

 Rätzel; Lina Katharina

 Rehkopp; Adele Maria Hedwig

 Seehausen; Suvi Ella Anneli

 Siegelt; Felicitas

 Stupp; Cara Marie

 Volkmann; Isabelle Edda

 van Zelm; Johanna Vera Juliana

7c | T. Vees

 Dähn; Josefine Johanna

 Falaise; Anouk Louisa

 Fricke; Lisa Rita Susanne

 Geissen; Lena Marie

 Güven; Ipek

 Heenes; Zoe-Jolie

 Kamp; Klara Marie

 Klütsch; Matilda

 Knepper; Marja Tabea Johanna

 Kohl; Sophie

 Leboeuf; Flora Anne Liliana

 Ljubas; Anamarija

 Martini; Lina Emilia

 Okic; Lorena

 Ollig; Laura

 Pick; Marlene Elisabeth

 Prencipe; Lina

 Pütz; Mia Pauline

 Rollnik; Juliet

 Schlesok; Anna Veronika

 Schmidt; Olivia Louisa

 Schochardt; Linn

 Stephan; Sophia Carlotta

 Süverkrüp; Carlotta Helene

 Utzerath; Marie Aurelie

 Weckauf; Finja Johanna

 Wimber; Paula Lucia

7d | J. Fangmann

 Ahrweiler; Emilia Alba

 Cläs; Nesaria Bijou

 Cornely; Fenja

 Deinhard; Angelina Christina Victoria

 Emmans; Nike Elisabeth

 Falkenthal; Leonie

 Fröhling; Marlena Roia

 Glahn; Luisa

 Gondolf; Lena Ursula

 Herpel; Jette

 Hofer; Nele Marie

 Hüwel; Lena Maria

 Jakobs; Mona

 Jordan; Mathilda Emma Erika Maria

 Kemser; Runa Cara

 Kim; Mia Marie

 Kress; Victoria

 Rappard; Janne Sophie

 Schopp; Leonie Sophie

 Schott; Anna Viktoria

 Sieberts; Matea Elizabeth

 Thomas; Frida Josephine

 Walther; Marleen

 Weise; Esther

 Wiebers; Luisa Justine

**8a | T. Gebhardt**

Berndt; Isabelle Maria

Böttger; Marcela

Bottin; Clara Juliette

Buth; Lea

Dietershagen; Lynn

Herrmann; Nele

Höpfner; Anya

Hundhausen; Julia Sophie

Huschenbeth; Lilli Marie

Ihnen; Lavinia Svea

Junk; Vivien

Kocyba; Zofia Agnieszka

Kremer; Viktoria Emma

Lampe; Tabea Luisa

Macropoulou; Melina

Meier; Julia

Nowakowski; Kaatje Leni

Pier; Greta Antonia

Rick; Joyce

Rixen; Sarah Katharina Maria

Teffé; Giulia Antonia

Tunggal; Helena Sophie

8b | C. Schröder

Álvarez-Cienfuegos Lobo; Clara

Banna; Juliana

Bickers; Calista-Carlotta Lilo

Bünnagel; Ava Elisabeth

Busse; Fanziska Marie Luise Elisabeth

Cossa; Emma Nweti

Gebhardt; Greta Maria

Hild; Katharina

Kempkes; Emma Charlotte

Kruse; Sarah Elisabeth

Merkamp; Katharina

Obidallah; Hanaa

Radermacher; Lilith Marie

Riepe; Anna

Scheel; Inka Marie

Schneider; Luzie Charlotte

Steiner; Lotta Ida

Wagenknecht; Paula

Wildmoser; Sarah

8c | C. Mertes

Albinus; Tabea Johanna

Bartels; Lia Wing Leung

Behrendt; Emilia

Blumenau; Mia Clarisse

Böhle; Hanna

Büttner; Lily

Dambowy; Henriette Katharina Maria

Dirichs; Mia Sophie

Fritz; Emilia

Grave; Hanna Louisa

Jagemann; Anna-Katharina

Kleyböcker; Mathilda Frieda

Klinkhammer; Mia Colonia

Knapp; Johanna Helene

Krewet; Emilia Marie

Lietz; Malene Antonia

Mark; Mieke Emilie

Müller; Carlotta Johanna

Pham; Quynh Anh
 Rings; Sophie
 Soru; Carlotta Sophia
 Steinebach; Mai Johanna Antonie

Steven; Emilia
 Ukcama; Iliana Mrika
 Werner; Leonie
 Wiesmann; Antonia

8d | J. Schoene

Arssenis; Sofia Amélie
 Cantz; Anna
 Dalwig-Nolda; Madita
 Desman; Liv Christine
 Falderbaum; Ina Marie
 Gurriss; Lykka Maria
 Hachenberg; Pia
 Henle; Emma Sue
 Hilpisch; Johanna Elisabeth
 Khazron; Anna
 Klein; Maria

Kreutzer; Laura
 Lethert; Letizia Katharina Anouk
 Lill; Veronika
 Lutermann; Rebecca Sophie
 Pfister; Marlene Luise
 Pies; Noa-Emily
 Ratajczak; Amelie
 Schemmer; Tessa
 Steven; Antonia
 Thiel; Paula Margret
 Thierolf; Nova

9a | T. Spies

Baedorf; Marie Emilia
 Balke; Emily Marie
 Bock; Anastasiya
 Censarek; Anna Katharina
 Charles; Mirjam Thea
 De Simone; Elena
 Di Fini; Noemi Concetta
 Erasmy; Emilia Smilla
 Felix-Dalichow; Lena Marie
 Fuchs; Mathilde Hannah Charlotte
 Grinten; Irma Luise
 Groos; Johanna
 Günther; Carolina Adele
 Ihrig; Julia Regina
 Janßen; Lilian Athena
 Kaldirim; Zara
 Kelz; Chiara Sophie

Meissner; Charlotte Nandi
 Nadolski; Greta Maria Sigrid
 Niesse; Marie Lia Sophie
 Nolden; Marlen
 Pauli; Martha
 Runge; Maya
 Schumacher; Linda
 Schwind; Thea Marie
 Seo; Un
 Simons; Lea
 Stark; Katrin
 Stolzenberg; Marieke Karoline
 Weckauf; Marie-Soleil Juliette
 Wigger; Greta Luise
 Ziegenhagen; Inga Sofia Elisabeth

**9b | C. Weber**

Bins; Nora

Börschel; Anna Christina

El Mesaoudi; Zohra Lina

Funk; Fryda Charlotte

Gebhardt; Julia Cäcilia

Görllich; Selma

Grötschel; Helena

Hecker; Johanna Isabella

Hoppe; Emilia

Kilian; Diborah Lucia

Kilian; Selihom Stella

Koerle; Lynn Doreen

Koester; Nike Andréé

Kronenberg; Mina

Marretsch; Luna

Masiak; Elena Sophie

Nitsch; Sina

Rostek; Mia Séré Christa

Roth; Filipa

Saße; Cornelia Aimi

Strelow; Féline Franzisca

Thormann; Marie Viktoria

Tölle; Paulina Henrike

Wiesiakowska; Leny Chenoa

Wöhrle; Paula

Zehner; Kim Anna

9c | F. Cremer

Büscher; Vivien

Eick; Saskia Estelle Maria

Ercklentz; Luisa Sophie

Fiebag; Sophie Nour

Geith; Hanna

Görner; Sophie Katharina

Heenes; Mila-Jolie

Herdejost; Kaja Martha

Hußmann; Sophie Johanna

Kermani; Raha Nasrin

Ketel; Jana Marie

Klee; Rosa Angelina

Kreutz; Tabea Anastasia

Lieb; Matilda Marie

Link; Klara Emilia

Münster; Luna

Neuhaus; Nike Felicitas

Osterholz; Karlotta

Osterholz; Luisa

Poppelbaum; Marie

Reuber; Ida Ronja

Rogas; Frederika Josefine Luzie

Rosenow; Milena Anna

Schelhaas; Gunda Floria

Süverkrüp; Mathilde Feline

Volland; Lotte

Vu; Laura Kim Lan

Wilkerling; Mina Charlotte

Yildiz; Ilayda Elif

9d | M. Lützenkirchen

Bäcker; Greta Johanna

Berg; Sarah Anita

Cavallaro; Laura

Falkenbach; Lara

Flink; Sophia Vanessa

Fresenborg; Romy Livia

Fricke; Lara
 Gatzweiler; Laureen Romy
 Golota; Julia Natalia
 Gromov; Anastasia
 Hartkopf; Lena Ursula Theresia
 Heller; Anna
 Herre; Lisa
 Kemser; Marla Arwen
 Kroll; Hella
 Leibig; Hannah
 Linneweber; Maren
 Mayer; Felipa
 Nessbach; Filomena Martha

Nicklas; Lena-Marie
 Nüsser; Emilia
 Oetjen; Carolin Olivia Annabelle Magda
 Raithel; Wiete
 Scariot; Sheila Madeleine
 Schaefer; Mieke
 Schmidt; Carla Margareta
 Schnettler; Melanie-Olga
 Soumahoro; Sarah
 Spitzcok von Brisinski; Luzie Johanna
 Steinheuer; Denise
 Wingens; Lena Marie

10 | EF – Herr Weber, Herr Kalthoff

Antweiler; Julia Katharina
 Arenja; Tanisha
 Ario; Olivia Marie
 Arnal; Juliette Annick Loïs Laura
 Barone; Luana Sofia
 Behrendt; Lucia
 Bender; Maya June
 Berlinger; Alexander Ulrich
 Beuslein; Miriam
 Broscheid; Katharina Victoria
 Brovot; Anna Lena Philippine
 Brückner; Marie
 Bussenius; Antonia
 Daaßen; Emil
 Dahl; Sara
 Dahm; Charlotte
 Deloy; Ida Elise
 Diesner; Greta
 Dinslaken; Yann Christian
 Dortmund; Vanessa

Düker; Jan Sebastian
 Emunds; Aurelia
 Engels; Jannick Peter
 Esser; Emilia
 Faber; Ada Marie Christine
 Faulkner Morgenstern; Pauline Meta
 Findeis; Emma Theresa
 Flock; Fiona
 Freckmann; Ricarda
 Freytag; Katharina Maria
 Frings; Lena
 Gierling; Mara
 Handel; Leana Raissa
 Hansen; Eva Frida
 Härtel; Josefa
 Heesen; Janne Julian
 Herfs; Paula Maria
 Hoevel; Inga Renee
 Hoffmann; Leonie Katharina
 Horsthemke; Finnja Marie



Horstrup; Randi Sophie Elisabeth

Huch; Laura

Hüppeler; Polly

Jordans; Ben

Kahlen; Clara Marlene

Kampus; Liv Elisabeth

Kelava; Ana

Keul; Theresa

Keuter; Maya

Kirch; Freda-Mia

Kleim; Esther Erna

Knieps; Annalena

Kosmalla; Hannah Paula

Kremer; Kira Elisabeth

Lausberg; Nele Cara

Lehmann; Julia Margareta

Lenders; Marie Kristin

Link; Johanna Elisabeth

Linneweber; Ada Maria Josephine

Linnhoff; Elena Laura

Lotz; Lisa

Lubenow; Finja

Magowsky; Lucy Patricia

Mähringer; Alissa

Meese; Barbara

Messedat; Joelle

Migirdicyan; Olivia Anna

Milz; Kara Sophie

Minz; Pia

Moormann; Hella Maria

Movahhed; Nika

Neunzig; Katharina Maria

Nikolai; Maya Elisa

Oetjen; Charlotte Julie Hanne Josefina

Owuor; Vanessa Natalie

Peek; Nele

Pennino; Giulia

Pfister; Greta Sophie

Pier; Clara Josephine

Pöttgen; Vanessa Sophie

Ramos; Linda

Redweik; Malin

Reinbothe; Elisabeth Gudrun Alexandra

Reitmayer; Julia

Rick; Samantha

Rieger; Sophie

Rixen; Hannah Ina Elisabeth

Rödder; Joanna Alizee

Rohmann; Anna

Rösch; Zoé

Schatz; Philomena Sophie Clara

Schenkel; Dana

Schiffer; Britta

Schipke; Chiara

Schmidt; Isabel Maria

Schmitz; Julia

Schöllmann; Katharina Anne Marie

Schreiber; Maria Lara Brigitte

Schreibweis; Jakob Balthasar

Schweren; Amelie

Smets; Cara

Spork; Annsophie

Staratschek; Judit Malin

Stefer; Elizabeth Gertrud Maria

Steiner; Lilly Renée

Stephan; Elisa

Steup; Charlotte Sophie

Stickling; Minna

Sulla; Flavia

Tényi; Ida Sophie

Theelen; Anna-Sophia

Thelen; Luise Charlotte

Trofimova; Daria

Ulrich; Emily

Voigt; Melina

Volkmann; Maria Christine

Wagner; Hannah Filomena

Wenz; Marie

Wergen; Mascha Elisabeth Irm

Wirth; Phil Lasse

Woch; Sophia

Woelk; Lena

Wolk; Noelle

Wooler; Valerie Margarete

Zauner; Emelie

Zibulsky; Hannah

Zisi; Iouliana Christina

11 | Q1 – Frau Müller-Huntemann, Herr Servos

Bade; Jana Viktoria

Balve; Greta

Balzer; Lea

Barynova; Amalia

Baude; Nicole

Beck; Luzie Katharina

Becker; Loni Rosl Tova Josefa

Bender; Rabea

Bergdoll; Anna Matilda

Besser; Lilith Charlotte

Boddenberg; Anna Kristin

Bremer; Lea

Brisch; Theresia Anna Maria

Bruchhagen; Joelle Maxine

Cantz; Marie

Charles; Sara Eva

Clauß; Letizia Violetta Natalia

Crump; Marietta Emma

Cwalina; Julia Weronika

Di Carlo; Marlen

Drabiniok; Marco Lars

Eckey; Charlize Celina

El Mesaoudi; Amina Maria

Emmans; Thea Katharina

Faenger; Sandra Maria

Fischer; Jelena

Fokken; Eva

Franzke; Zoe Wassiliki Marion

Fricke; Leonie Antonia

Fritz; Caroline Sophie

Froneck; Matilde Antonie

Gebhardt; Anna Luisa

Ghanbari; Parmida

Girod; Michelle

Goll; Emma Marie

Hamsen; Julia Helena Marie

Hellmann; Laura Victoria

Hellmann; Leonie Brigitte

Hersch; Leonie

Hilke; Svenja

Hollenbeck; Luise-Lot-

te Eleonore Elisabeth

Horn; Amelie

Huch; Julia Marie

Jansen; Rosalie Katharina

Janßen; Ella Zoe

Kaldirim; Selin

Keßler; Naya Leona



Kienel; Paula

Kirchen; Lea

Klee; Stella Maria

Klein; Julia Maria

Kleyböcker; Emma Margarethe

Kosmalla; Emma Amalia

Köss; Helena Sophie

Kuhn; Svea Charlotte

Laffin; Leonie

Lehnigk; Martha Emilia

Lichtblau; Teresa Karolina

Lill; Theresa Karen

Lindner; Clara

Ljubas; Matea

Lukas; Lilli Viktoria

Lüninck; Ferdinand Menfried Antonius

Lützenkirchen; Mia Henriette

Lyon; Anne Charlotte

Meurer Martin; Sofia Maria

Meurers; Lukas Tobias

Miersch; Akiko Marlis Alicia

Möckel; Paula

Morogovski; Maria Anna

Münstermann; Zoe

Neuheuser; Lea

Nguyen; Do Quynh Dan

Nief; Viktoria Jil

Nitsch; Nele

Pavluk; Nicole

Pernau; Lea Isabelle

Purschke; Julia Isabell

Pustelnik; Emelie

Rajathurai; Hannah Sophie

Rappard; Rieke Marie

Rath; Leonie

Regnery; Rebekka Juliane

Röhl; Katharina

Sahlmann; Ruth

Santiago Beier; Carolina

Schaaf; Lea

Schaefer; Carlotta

Schellenberg; Jule Paulina

Schleipen; Johanna

Schmidt; Anna Wilhelmine

Schüler; Pauline Elisabeth Margarethe

Schuster; Angela Benie

Seehausen; Ida Milena Lieselotte

Shelyubsky; Sophie Eliane

Sion Ayensa; Maria Victoria

Smist; Maximilian

Stark; Luisa

Stockdreher; Emilie

Syttkus; Lilian

Szczecinski; Vanessa Lara

Szydlak; Victoria Julia

Tschetsch; Isabelle

Vennemann; Janna Marion

Vondey; Noe Marie

Wagner; Saskia

Warth; Vivienne Nadine

Wasem; Saskia

Weiler; Katharina Kaulina

Weise; Rahel

Wewer; Finja Liv

Wiebers; Laura Erna

Wiebers; Linda Maria

Wilms; Katharina Theresa Ursula

Wooning; Paula

12 | Q2 – Herr Förster, Herr Dr. Lauten

Alevras; Antonia Marina

Arndt; Svenja

Augstein; Catharina

Balke; Lea Zoé

Batenburg; Alessia Antonia

Berg; Emma Laura

Berg; Svenja Sophia

Betzner; Antonia Marie

Bins; Helena

Blachmann; Amelie Marie

Böhm; Anna Vivien

Braasch; Chiara

Brisch; Katharina Anna Gisela

Buse; Sina Johanna

Dahlem; Franka

Dambowy; Josefine Johanna Elisabeth

Deloy; Emma Olivia

Diesner; Luca Sophie

Dormeyer; Emma

Dovenmühle; Caroline Susann

Dura; Michelle Juliane

Düren; Clara Emilia

Eberz; Ricarda Eileen

Emmans; Sophia Philine

Engels; Sophie-Marie

Erasmus; Clara Hermina Elisabeth

Erasmus; Emilia Dorothea Ursula

Feld; Johanna Charlotte

Flachsenberg; Nike Theresa

Flachsenberg; Roxane Maria

Flink; Julia Nadine

Flock; Moritz

Fricke; Anna Marlies

Garlip; Helen Doortje

Gelhausen; Amelie Viktoria

Grossmann; Michelle Nicola

Han; Ina Marie

Hartmann; Kira

Hersch; Lena

Hoffmann; Zoe Anna Lisa

Hützen; Anna Zoë

Jansen; Janine Marie

Jatho; Alina

Jauch; Melissa

Kaufmann; Elena

Kelzenberg; Annalisa Elena Maria

Kenfenheuer; Anna

Kerkom; Melvyn Bertold Quinten

Kirchner; Lena

Klaes; Leo Peter

Kleim; Lina Sophie

Klene; Patrizia

Kluth; Julie Noelle

Koldewey; Elisabeth

Kolter; Lea Marie

Korel; Leonie

Lamprianidou; Eleni

Lenz; Julia

Lewin; Jule Helga

Ley; Carlotta

Ludwig; Paula-Maria

Lukin; Ana

Lützig; Maria

Madaus; Ann-Sophie

Manjevic; Katharina Renate

Manshausen; Frida Katharina



Marciniak; Ella
Meier; Isabel
Memoli; Simona
Meusch; Monika
Milutinovic; Anastasia
Mirbach; Karla
Müller; Gesine Lea
Nüsser; Marah
Palandt; Johanna Elisabeth
Papke; Leonie
Pedretti; Chiara Fernanda
Portz; Chiara
Raithel; Marit
Regnery; Eva Tabea
Reichelt; Jana Nova
Riegermann; Emma Elisa
Rohmann; Lena
Rösch; Meret
Rüdesheim; Clara Alexandra
Rüßel; Vanessa
Schaar; Lena
Schäkel; Friederike Luise
Scheer; Marlon
Schellenberg; Lotta Franziska
Schmitz-Kolkmann; Karla
Schneider; Jakob
Schuh; Vanessa
Schurf; Tyra
Sebastian; Laura Marie
Sommerhäuser; Theresa
Spiller; Luna Aimée
Stoll; Paula
Straub; Lotte Martha Louisa
Stempel; Lara Vivian
Tunggal; Johanna Sophia
Velaj; Sherina

Verhoff; Pamina Johanna
Weber; Katharina
Weber; Smilla Pauline
Wermelskirchen; Angelina
Werner; Emilia
Willems; Paul
Wrage; Antonia Luise
Würzburger; Pia Lioba
Zelesny; Jana
Zobel; Theresa

ABITUR 2022

Mottowoche und Dommesse der Abiturientia 2022

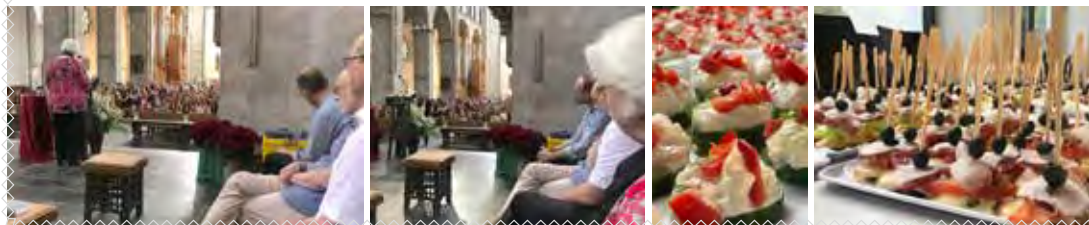
CHR. WEBER | APRIL 2022

In der letzten Woche vor den Ferien feierten die Schüler*innen des Abiturjahrgangs die letzten Tage ihrer Schullaufbahn. Verschiedene Mottos verwandelten das Ursulingymnasium von Tag zu Tag in eine bunte Schullandschaft, die vom „Festival“ bis hin zu den „Helden der Kindheit“ alles zu bieten hatte. Am letzten Tag der Schullaufbahn besuchte der Abiturjahrgang dann zum letzten Mal die feierliche Dommesse, die, angeleitet von unserem Schulseelsorger und Pfarrer Dirk Peters, bei vielen Schüler*innen mit emotionalen Erinnerungen an ihre Schulzeit verbunden war. Ein feierlicher Gottesdienst und segensreiche Wünsche bildeten den Abschluss einer langen und prägenden Schullaufbahn. Bereits am Dienstag nach den Osterferien absolvieren die ersten Schüler*innen ihre ersten schriftlichen Abiturprüfungen, die sich bis zu den mündlichen Prüfungen Anfang Juni hinziehen werden.

Abitur Entlassfeier

CHR. WEBER | JUNI 2022

Die letzten Wochen vor den Sommerferien 2022 hatten es nochmal in sich. So bekamen die Abiturientinnen und Abiturienten am Freitag, den 17.06. in einer festlichen Entlassfeier in St. Kunibert ihre Abiturzeugnisse ausgestellt. Im Anschluss an die Verleihung begegneten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer bei sommerlichen Temperaturen zu einer gemeinsamen Feier auf dem Schulhof der Ursulinenschule.





Abiturrede Schulleitung 2022

M. BURBAUM | SOMMER 2022

*Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahres 2022,*

nach einer Qualifikationsphase, in der vieles anders war als unter normalen Bedingungen, haben Sie nun Ihr Ziel erreicht: Die Abiturprüfung ist bestanden. Von Herzen freue ich mich mit Ihnen über Ihren Erfolg. Viele Sorgen wurden geäußert, wie das Abitur zu schaffen sei, doch die meisten Sorgen waren unbegründet. Ganz besonders schön ist, dass die gesamte Jahrgangsstufe gemeinsam ihren Abschluss feiern kann. Das war in den letzten Jahren durch Corona bedingt nicht möglich.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt aber auch Ihnen, liebe Eltern. Sie haben Ihre Töchter und Söhne die Jahre hindurch liebevoll und ermunternd begleitet, sich manchmal vielleicht etwas zu sehr gesorgt und dürfen nun mit großer Freude den Erfolg Ihrer Kinder feiern. Ihr Schulabschluss, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, den wir heute feiern, ist auch für die Ursulinenschule ein Fest, denn zum Erfolg und Gelingen Ihrer Schulzeit haben auch Ihre Lehrerinnen und Lehrer beigetragen. So danke ich in dieser Stunde den Kolleginnen und Kollegen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen, ganz besonders Herrn Kalthoff, unserem Oberstufenkoordinator und Ihren Jahrgangsstufenleitern Herrn Foerster und Herrn Dr. Lauten. Nicht zu vergessen Frau Springer, die Sie in der Einführungsphase und in der Q1 betreut hat und die heute auch hier ist. Herr Pfarrer Peters hat ebenso eine entscheidende Rolle in Ihrer Entwicklung gespielt: Er war als Ansprechpartner immer für Sie da und hat Ihre religiöse Sozialisation begleitet. Aber sicher haben auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule, ganz gleich ob im Sekretariat oder die Hausmeister, zu einer guten Schulzeit beigetragen. Ganz besonders danken möchte ich in diesem Jahr auch meiner neuen Stellvertreterin Frau Klar, die seit einem Jahr mit mir im Team diese Schule leitet. Liebe Susanne, herzlichen Dank für unser erstes gemeinsames Jahr.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ich hoffe, dass Sie sich an die Geschichte erinnern, die ich Ihnen bei Ihrer Zulassung zum Abitur vorgelesen habe. Diese Geschichte, ein schwedisches Märchen, erzählt von einem Gespräch auf der Wiese, bei

dem sich die Tiere und Pflanzen über die Frage des Buchfinken Gedanken machen:
„Was ist Leben?“

So sinniert die Heckenrose, die gerade ihre Knospe entfaltet und Blatt für Blatt behutsam herauschiebt, „Das Leben ist eine Entwicklung.“ Der Schmetterling hingegen verkündet, dass das Leben lauter Freude und Sonnenschein sei. Die Ameise, die sich mit einem großen Grashalm abmüht, meint, dass das Leben nichts anderes als Mühsal und Arbeit sei. Dem hält die fleißige Biene entgegen, dass das Leben ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen sei. Der Adler, der am Himmel majestätisch seine Kreise zieht, frohlockt: „Das Leben, das Leben ist ein Streben nach oben.“ Wenn man diesen Aussagen lauscht, kommt unwillkürlich die Frage auf, „Was ist das Leben für mich?“ Haben Sie schon eine Antwort auf die Frage gefunden?

Drei Überlegungen möchte ich zu dieser Frage anstellen, die uns vielleicht helfen, eine Antwort zu finden.

1) Wir Menschen leben nicht allein. So wie die Tiere und Pflanzen auf der Wiese zusammen sind, sind wir Menschen unserer Zeit, in Deutschland, im Herzen von Europa. Leben heißt also, in einer bestimmten Zeit zu leben und unter bestimmten Bedingungen mit bestimmten Menschen zusammen zu leben. Der französische Philosoph Jean-Luc Nancy drückt es so aus: Der Mensch ist ein vornehmlich denkendes Wesen, seine Handlungen sind eingebettet in das geistige Umfeld seiner Zeit.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, Sie sind in eine Familie, ein Elternhaus hineingeboren worden, das Sie sich nicht aussuchen konnten, welches Sie aber geprägt und Ihnen Werte vermittelt hat und sicherlich in all den Jahren liebevoll begleitet hat.

Darüber hinaus leben Sie, leben wir in einer Demokratie – ein unschätzbare Wert gerade in der heutigen Zeit, in der Diktatoren in immer mehr Ländern zu finden sind. Sie haben gelernt, wie wichtig demokratische Entscheidungen sind, aber auch in der Welt mit ansehen müssen, wie angreifbar Demokratien sind, wenn ich an die Erstürmung des Kapitols am 06. Januar 2021 denke. Ein Präsident, der seine demokratische Niederlage nicht eingestehen wollte, stachelte die Menschen zu diesem versuchten Staatsstreich an. Ein anderer Präsident kam am 24. Februar 2022 auf die Idee, sein Nachbarland auf brutale Weise zu überfallen. Seitdem leben wir mit den täglichen Kriegsnachrichten aus der Ukraine.

Dies führt uns umso deutlicher vor Augen, wie wichtig ein grundlegendes demokratisches Verständnis ist, das Ihnen in der Ursulinenschule über Jahre hinweg ver-



mittelt wurde. Außerdem haben Sie eine christliche Schule besucht, die Ihnen ein christliches Wertefundament vermittelt hat, sowohl in der Theorie aber hoffentlich auch sehr authentisch und glaubwürdig in der Praxis. Soziales Engagement haben Sie in den verschiedensten Zusammenhängen kennengelernt. Somit besitzen Sie ein solides Fundament, davon bin ich überzeugt, auf dem Sie Ihr Leben aufbauen können.

Leben heißt also, in einem Umfeld heranzuwachsen, das einen Menschen positiv prägt und ihm hoffentlich dazu verhilft, einen festen Boden unter seinen Füßen zu bekommen, genügend Selbstbewusstsein und die klare Botschaft: Du bist gut und Du bist angenommen, so wie Du bist.

2) Leben heißt aber auch „Sich verändern“. Wenn ich daran denke, wie Sie vor acht Jahren bei Ihrem Einschulungsgottesdienst hier gesessen haben und wie Sie jetzt hier sitzen, dann ist diese Veränderung nicht nur äußerlich ganz deutlich zu sehen. Sie sind nicht mehr Kinder, sondern junge Erwachsene, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen werden. Sie verlassen die Schule und beginnen eine Ausbildung oder ein Studium. Sie ziehen in eine andere Stadt, lernen neue Menschen kennen und gehen neue Wege. Wagen Sie neue Wege, denn unsere Welt braucht Menschen wie Sie, die Ideen haben und Veränderungen anstreben. Sie wissen und haben dafür auch demonstriert, dass unser Klima ein Umdenken der Menschheit braucht.

Wenn man verändern will, dann muss man Träume haben und mutig und standhaft in der Gewissheit sein, dass man manches bewirken kann. Antoine de Saint-Exupéry hat das einmal so ausgedrückt: „Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Wer diese Sehnsucht hat, hat auch den Mut, neue Wege zu gehen und Visionen zu leben. Der weiß jedoch auch, dass das Scheitern in manchen Situationen nicht zu vermeiden ist. Ja, auch Scheitern gehört zum Leben immer wieder dazu.

3) Und damit komme ich zum dritten und letzten Punkt:

Leben heißt, seinen Weg in dem Bewusstsein gehen, dass man nie alleine geht, sondern von der Liebe Gottes getragen wird. Diese Gewissheit macht das Ertragen von Situationen des Scheiterns, von Enttäuschungen und dunklen Stunden, die ein jedes Leben bereithält, ein Stück einfacher. Diese Erkenntnis fassen die folgenden Zeilen von Margaret Fishback Powers wunderbar zusammen:

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,

Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,

meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück.

Ich erschrak, als ich entdeckte,

dass an vielen Stellen meines Lebensweges

nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten

Meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn:

„Herr, als ich anfang dir nachzufolgen,

da hast du mir versprochen, auf allen Wegen

bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich,

dass in den schwersten Zeiten meines Lebens,

nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast du mich allein gelassen,

als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:

„Mein liebes Kind,

ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,

erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.

Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,

da habe ich dich getragen.



Nun haben wir drei weitere Antworten auf die Frage, was ist eigentlich das Leben. Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, erinnern Sie sich noch an das Ende der Geschichte? Und schließlich wurde es still in Wald und Wiese. Nach einer Weile kam eine junge Frau, vielleicht war es auch ein junger Mann, des Weges. Sie oder er setzte sich müde ins Gras, streckte alle viere von sich und meinte erschöpft vom vielen Tanzen und Trinken: „Das Leben ist das ständige Suchen nach Glück und eine lange Kette von Enttäuschungen.“ Auf einmal stand die Morgenröte in ihrer vollen Pracht auf und sprach: „Wie ich, die Morgenröte, der Beginn des neuen Tages bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit.“

Ich wünsche Ihnen, liebe Abiturientia des Jahres 2022, für Ihr weiteres Leben den Segen unseres auferstandenen Gottes. Und vielleicht können Sie eines Tages sagen, so wie Sie es im Lied bei Ihrer Einschulung gesungen haben: Das Leben ist ein Geschenk Gottes und ein ganz wunderbares noch dazu!

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

„Mit leichtem Gepäck“ – Predigt Abitur 2022

PFR. D. PETERS | JUNI 2022

*Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern,
Geschwister, Verwandte und Freunde, liebes Kollegium!*

Als Kinder haben wir „Kofferpacken“ gespielt. Man sitzt im Kreis und der erste nennt einen Gegenstand, der in den Koffer gepackt wird: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Hose mit.“ Der nächste fährt fort: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Hose und ein Hemd mit.“ Der dritte nimmt Hose, Hemd und Strümpfe mit. Der vierte packt neben Hose, Hemd und Strümpfen eine Jacke ein. So geht das immer weiter. Jeder muss sich die Anzahl und Reihenfolge der Gegenstände seiner Vorgänger merken und etwas Neues hinzufügen. Irgendwann verliert der erste den Überblick, verheddert sich beim Aufzählen und scheidet aus.

Was nehmt ihr mit, wenn ihr jetzt auf die Reise geht? Was braucht ihr unbedingt, was lasst ihr zurück? Der Platz ist begrenzt, und es reist sich besser mit leichtem Gepäck. Wer aufbricht, sollte nur die wichtigen Dinge mitnehmen. Man kommt schneller vom Fleck, ist flexibler, mobiler, spontaner.

Den Koffer vollstopfen ist kein Problem. Schwieriger ist die Beschränkung auf das Wesentliche. Dazu muss man sich entscheiden. Und vorausschauen. Was brauche ich für die Zukunft, was nehme ich mit? Was ist Vergangenheit, was lasse ich zurück? Vieles ist am Ende tatsächlich nur Ballast.

Wegwerfen befreit. Das bestätigt der Blick auf unsere Speicher, in unsere Keller, in Schränke, Schubladen und Kisten. Alte Möbel aus Familienbesitz, die irgendwann mal vielleicht die Enkel benutzen sollten, jede Menge Krimskrams, dessen Anschaffung einmal viel Geld gekostet hatte, Stapel von Kleidung, die niemandem mehr passt oder einfach aus der Mode gekommen ist. Ganze Kubikmeter von Besitz, den wir aus reiner Nostalgie aufheben. Bis uns die Platznot zum Handeln zwingt. Spätestens dann muss das Zeug auf den Müll.

Das hat sich kontinuierlich gesteigert. Im Jahr 1900 besitzt jeder Haushalt im Schnitt 400 Gegenstände. Heute sind es 10.000. Jeder einzelne davon will hergestellt, gekauft, genutzt und entsorgt werden. Was für ein Riesenaufwand an Material, Geld und Zeit! Eine ganze Volkswirtschaft lebt davon, dass die Nutzungsdauer neuer Produkte immer kürzer wird. Die Folgen sind gigantische Müllberge und überquellende Dachböden. Heute sind wir Weltmeister im Anhäufen, Aufheben, Sammeln, Verstauen, Archivieren. Von Zeit zu Zeit kommt ein Befreiungsschlag, dann wird aussortiert, ausgemistet, weggeworfen und Platz geschaffen. Sonst wächst uns das Zeug über den Kopf.

Müll kann man so entsorgen.

Schwieriger ist die Trennung von anderem Ballast.

Schwierig ist das Loslassen von Gewohnheiten und Bequemlichkeiten.

Schwierig ist der Abschied von Illusionen und falschen Gewissheiten.

Schwierig ist, Orte und Menschen hinter sich zu lassen.

Das kostet Überwindung und tut manchmal auch weh.

Es kann aber notwendig und befreiend sein wie das Aufräumen von Speichern und Schränken.



Das gilt auch für das Aufräumen am Ende der Schulzeit.

Was bleibt übrig von 8/9 Jahren Gymnasium? Was nehmt ihr mit?

Die Bilanz scheint ernüchternd: Bis zu 95% des schulischen Wissens werden vergessen. Ihr kennt das: Man lernt und lernt und lernt – und kann sich zwei Tage später an nichts erinnern. Die Schulzeit ist ein täglicher Kampf gegen das Vergessen. Lineare Funktionen, der Unterschied zwischen Romanik und Gotik, Kants kategorischer Imperativ: hat man alles irgendwann mal gelernt, abgerufen – und wieder vergessen. Abitur heißt nicht unbedingt, dass man am Ende der Schulzeit noch den Dreisatz beherrscht.

Nun kann man mit den tollsten Konzepten gegensteuern um zu verhindern, dass Wissen frühzeitig in der Versenkung verschwindet. Man kann Inhalte und Methoden ändern. Man kann auf das Ausland verweisen, wo die Schüler angeblich so viel besser sind. Man kann den Unterricht komplett digitalisieren. Und wird doch nichts daran ändern: Das meiste vergessen wir wieder. Nicht weil wir dumm wären oder faul. Unser Gehirn ist so beschaffen.

Das klingt paradox. Das Gehirn soll speichern und bewahren. Das kann es und das macht es auch immerzu. Aber es muss die abertausenden von täglichen Erfahrungen und Eindrücken auch filtern und sortieren, damit wir den Überblick behalten. Das ist lebenswichtig. Nur so können wir uns überhaupt auf den Punkt konzentrieren, zuhören, offensein für Neues und im Hier und Jetzt leben. Das Vergessen ist eine wichtige Funktion des Gehirns, so wichtig wie das Behalten.

Wenn das so ist, warum investieren wir dann Jahre in dem Erwerb von Wissen mit überwiegend kurzer Haltbarkeit? Was uns zur Frage nach der Legitimation schulischer Bildung führt. Welchen Sinn hat es, so lange in die Schule zu gehen, wenn von all dem Wissen nur ein Bruchteil überlebt?

Die Antwort: Es geht um mehr als um Effizienz. Bildung in dieser Fülle und Vielfalt ist ein Privileg. So viel Zeit zum Lernen ist ein Geschenk. Andere haben diese Möglichkeit nicht. Ihr habt Eltern, die euch begleitet haben, ihr hattet Lehrerinnen und Lehrer, die sich um euch bemüht haben. Ihr lebt in einem Land, wo das Grundrecht auf Bildung in der Verfassung steht.

Was ihr am Ende davon mitnehmt, mag unter dem Aspekt von Aufwand und Ergebnis wenig erscheinen. Vieles verschwindet tatsächlich in der Versenkung, vieles



auf Nimmerwiedersehen, anderes wird euch später im Leben als déjà vu begegnen. Aber das macht den Wert von Schule nicht aus, jedenfalls nicht ausschließlich. Ihr seid 2013/14 als Kinder gekommen. Ihr hattet Spaß am Ausmalen, und wenn ein Lehrer zu spät kam, seid ihr nach fünf Minuten zum Lehrzimmer gelaufen, um ihn zu holen.

Heute verlasst ihr diesen Ort als junge Erwachsene mit Lizenz zum Studieren. In dieser Zeit ist viel mit euch passiert. Ihr seid groß geworden, gereift und habt die Kindheit abgelegt. In der Unterstufe wart ihr klein und putzig, die Mittelstufe ist pubertätsbedingt ein Schwarzes Loch, in der Oberstufe seid ihr dann vielfach noch mal durchgestartet. Einen großen Teil eurer Lebenszeit habt ihr in der Schule verbracht. Das prägt. Theologisch gesprochen: „In, mit und unter“ den Härten des schulischen Lebens habt ihr auch zu euch selbst gefunden. Schule ist als Bildungsstätte zugleich ein sozialer Ort. Hier kann man sich treiben lassen, Leute treffen und jede Menge Spaß haben. Schule ist mehr als der Transfer von Wissen in eine Richtung. Gerade das macht ja ihren Reiz aus. Und ihren Erinnerungswert, ganz egal, wieviel Theorie am Ende übrigbleibt. Wer auf Reisen geht, sollte nur das Nötigste mitnehmen. Eure Reise führt euch weg von hier und sie führt euch weg voneinander.

Die Lebensreise geht weiter und eigentlich geht sie jetzt erst los. Die Schule war eine Etappe, eine wichtige zwar, aber nur eine von vielen. Das erinnert an die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Abitur. Es kommt vom lateinischen Verb *abire* und bedeutet *weggehen, davongehen*. Als Abiturienten seid ihr also *Weggehende, Davongehende*. Zum Aufbruch gehört der Segen. Davon erzählt die Bibel. Der Segen gehört in jedes Gepäck. Der Segen gehört über jeden Abschied. Ohne Segen sollte sich niemand auf den Weg machen. Ohne Segen solltet ihr nicht auseinandergehen.

„Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein“, verspricht Gott dem Abraham. Fünfmal insgesamt wird der Segenswunsch bekräftigt, das verleiht ihm Gewicht und Kraft. Dort, wo Abraham ankommt, soll sein Leben sich steigern, an Fülle gewinnen und andere darin einschließen. Dieser Segen soll auch über eurem Abschied stehen. Der Zuspruch, dass eure Lebensreise gesund und glücklich verläuft. Beharrlichkeit für die Suche nach dem richtigen Weg. Dankbarkeit für alles Gelungene. Muße für alles Schöne und Angenehme. Zuversicht bei Rückschlägen und Zweifeln.

All das steckt im Zuspruch des Segens. Das ist Gottes Gegenwart im Handgepäck. Ihr könnt es brauchen, wenn ihr jetzt auf Reisen geht.



Abiturjahrgang 2022 – The lost generation?





Das Lehrkollegium 2021/22





Kollegiumsliste

Name	Vorname	Fächer		
Bartella	Lisa Marie	D	GE	
Bartsch	Rafael	L	KR	
Birk	Dr. Jana	E	F	
Blei	Chrysantha	ER	D	EK
Brown	Saskia	CH	D	
Buchholz	Erika	M	MU	
Bungart	Frank	D	ER	
Burbaum	Monika	E	KR	
Censarek	Dr. Petra	BI	CH	
Cremer	Felix	CH	PH	
Dauth	Isabella	E	F	
Erdmann	Dr. Peter	GE	KR	
Fangmann	Judith	SP	M	I
Farella	Dr. Raffaele Maria	I	E	
Faulstich	Susanne	E	I	
Foerster	Andreas	MU	D	
Frölich	Theresa	KU		
Furth-Terheggen	Elke	KU	D	L
Gebhardt	Thomas	MU	D	
Göbel	Guido	M	If	
Görner	Anja	D	SW	
Haspel	Verena	M	MU	
Heinen	Julia	E	GE	
Hemmersbach	Simone	E	PA	
Hennen	Julia	E	GE	
Hildebrand	Britta	M	SP	
Hörstemeier	Stefan	M	SW	
Hüber	Christine	BI	M	
Kalthoff	Bernhard	M	KR	H
Klar	Susanne	E	Ek	
Lattka	Yvonne	M	Ph	
Lauten	Dr. Gerd	E	GE	



Name	Vorname	Fächer		
Lützenkirchen	Monika	KU	E	
Luy	Anne	E	EK	
Mark	Maxi	D	E	
Märten	Moritz	BI	ER	
Mertes	Christine	D	GE	
Mettke	Ina	BI	EK	PK
Meye	Helga	E	F	
Müller-Huntemann	Ursula	EK	SP	
Nicolaus	Susanne	BI	CH	EK
Nolan	Colin	E	SW	
Nöllgen	Claudia	E	SP	
Ortmann	Cordula	F	L	
Palm	Caroline	F	KU	
Pelzer	Monika	GE	KR	
Peters	Dirk	KR		
Poch	Günther	M	SW	
Reingen-Kaltenborn	Martina	E	EK	
Risse	Clemens	IF	EW	
Rogge	Stephanie	KR	EK	
Schaller	Linda-Maria	L	GE	
Schillings	Jule	CH	SP	
Schmitt	Martina	D	SP	
Schoene	Judith	KU	GE	
Schopka	Martin	KU	E	
Schreer	Dietmar	D	GE	
Schröder	Caroline	D	PA	
Servos	Raimund	M	PH	
Sondermann	Pia	D	SP	
Spies	Thomas	D	Bi	
Stark	Monika	D	E	
van Heek	Romina	M	PH	
Vees	Thomas	BI	E	Sp
Walter-Böke	Julia	D	F	
Weber	Christoph	SP	EK	

Name	Vorname	Fächer		
Weigl	Nicolas	L	Mu	
Wesseling	Silvia	F	SW	
Wieners	Sarah-Marie	M	L	
Zimmer	Johanna	KR	BI	I
Zimmermann	Max	KU	KR	

Strung	Maike			
Sallmon	Martina			
Schmitz-Neu	Britta			
Keutmann	Sascha			
Reschka	Ingo			
Tagliente	Vito			

Schulleitung



Schulleiterin Frau Monika Burbaum



Stellvertretende Schulleitung Susanne Klar

Sekretärinnen



Unsere Sekretärinnen: Frau Sallmon, Frau Schmitz-Neu und Frau Strung

Hausmeister



Herr Keutmann



Herr Tagliente

Schulpflegschaft



Frau Vondey



Herr Lehnigk

URSULINEN ENGAGIERT

Sommerfest der SV 2021

CHR. WEBER | SEPTEMBER 2021



Nach einer Pandemie-bedingten einjährigen Pause richtete die SV des Gymnasiums und der Realschule am Freitag, 27. August das bei den Schülerinnen und Schülern (Realschule) der Erprobungsstufen so beliebte Sommerfest aus.

Auch in diesem Jahr entpuppte sich das große Spiel- und Kennenlernfest bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als eine willkommene Möglichkeit, die neue Klassengemeinschaft kennenzulernen bzw. den Schulstart nach den Sommerferien zu versüßen.

Zahlreiche und liebevoll gestaltete Stationen auf dem Schulhof machten aus dem Sommerfest -trotz des wechselhaften Wetters- eine gelungene Veranstaltung. Die mit Kreativität und Einfallsreichtum versehenen Spielideen führten bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer großen Freude und stellten im Rahmen der Veranstaltung einen weiteren Schritt in Richtung Normalität dar.



Sprintcup 2021 – Vorrunde

CHR. WEBER | SEPTEMBER 2021

Endlich war es wieder soweit, als am Freitag, den 17.09.2021 insgesamt 133 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof des Ursulinengymnasiums zusammenkamen, um an der etablierten und äußerst beliebten Sprintcupserie des ASV Köln teilzunehmen. Die jeweils schnellsten sechs Schülerinnen und Schüler einer jeden Klasse und eines jeden Sportkurses hatten sich bereits im Vorfeld über interne Ausscheidungswettbewerbe qualifiziert, um an der Vorrunde des Sprintcups teilnehmen zu können.

Gestartet wurde -wie immer- jahrgangsweise, um die schnellsten Schülerinnen und Schüler des Ursulinengymnasiums zu ermitteln. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen die Gelegenheit, eine 15-Meter lange Sprintstrecke so schnell wie möglich zu passieren. Der Start erfolgte „fliegend“, um nach ca. 10 Meter Anlauf die Zeit unter Verwendung ei-





ner Lichtschrankenanlage auf die Hundertstelsekunde genau zu ermitteln. Die jeweils schnellsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer jeden Altersklasse konnten sich so einen Startplatz für den am Dienstag, den 05. Oktober stattfindenden Finaltag auf dem Gelände des ASV-Stadions sichern, um in den Wettbewerb der Titel „schnellste Schülerin“, „schnellster Schüler“ sowie „schnellste Schule von Köln“ eingreifen zu können.

Begleitet von einer tollen und erwartungsvollen Atmosphäre startete die Veranstaltung am vergangenen Freitag mit den jüngsten Teilnehmerinnen, wobei die gelauften Zeiten noch knapp über der Marke von zwei Sekunden lagen.

Bei den Schülerinnen qualifizierten sich **Luise Wenzel** (Jg. 2010/2,04 Sek.), **Mona Jakobs** (Jg. 2009/2,06 Sek.), **Sophia Stephan** (Jg. 2008/2,06 Sek.), **Melanie Schnettler** (Jg. 2007/2,00 Sek.), **Lea Simons** und **Katharina Broscheid** (beide Jg. 2006/2,03 Sek.) sowie **Matea Ljubas**, **Rieke Rappard** und **Matilda Froneck** (alle Jg. 2005 oder älter/2,01 Sek.).

Auch wenn die 2-Sekunden-Marke unter tosendem Applaus gleich viermal unterboten werden konnte, sicherte sich lediglich **Marco Drabiniok** (Jg. 2005 oder älter) in 1,80 Sek. als schnellster Teilnehmer der Jungenklasse den begehrten Startplatz am Finaltag.



Nach zwei Stunden und einem tollen Wettbewerb standen die Qualifikantinnen und Qualifikanten fest, die am Finaltag stellvertretend für die Schulgemeinschaft an den Start gehen werden. Dafür drückt das Ursulingymnasium ganz fest die Daumen und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfolgreichen Wettbewerb.



Ergebnisse Stadtradeln – Ursulinenschule unter den Top 20

U. MÜLLER-HUNTERMANN | SEPTEMBER 2021

Vom 01.09. bis zum 21.09.2021 fand im Rahmen der Klima-Aktionswoche das Stadtradeln an der Ursulinenschule statt. Wir haben uns sehr über die zahlreichen aktiven Teilnehmer*innen gefreut und hoffen, auch ihr hattet Freude an der Aktion. Nun zu den Fakten: Mit einem Team von 142 Radelnden, 126 geradelten Kilometern pro Kopf und insgesamt 17.903 geradelten Kilometern nimmt das Team der Ursulinenschule den 11. Platz im Gesamtranking ein! Insgesamt sparten wir so 2632 kg CO₂ ein! Wir können also sehr stolz auf uns sein!

In den Kategorien insgesamt eingespartes CO₂ pro kg und Anzahl der Radelnden landeten wir sogar unter den Top 10, nämlich jeweils auf Platz 8.

Ergebnisse Schulradeln – Ursulinenschule unter den Top 10 der Kölner Schulen

Im Gesamtranking der Kölner Schulen belegt die Ursulinenschule sogar Platz 4! Im Rahmen der Aktion „Schulradeln – Cycle for future NRW“ belegen wir unter 965 Teilnehmerschulen Platz 92 im Gesamtranking! Damit gehören wir zu einer der fahrradaktivsten Schulen in Köln und NRW! Damit beenden wir die Aktion für dieses Jahr und verabschieden uns mit den Worten von Cat Ballou (im Gesamtranking auf Platz 16): „Nimm dir die Zeit und schwing dich auf's Bike, lass uns in den Abend Stadtradeln“. Wir hoffen, dass ihr euch auch weiterhin für euch und das Klima auf's Rad schwingt!

Die Auswertungen könnt ihr unter folgenden Links selbst einsehen:

STADTRADELN - Köln · STADTRADELN - Köln (Ranking der Kölner Schulen)

<https://www.stadtradeln.de/koeln>

STADTRADELN - Schulradeln Nordrhein-Westfalen

<https://www.stadtradeln.de/schulradeln-nrw>



Schulinterner Wettbewerb „Gemeinsam für Umwelt und Klima“ zur Aktionswoche Klima

T. GEBHARDT | OKTOBER 2021

An der »Aktionswoche Klima« beteiligte sich das Ursulinengymnasium, um erneut und verstärkt den Gedanken des Klimaschutzes und der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung in den Blickpunkt zu nehmen.

Außer der Teilnahme an der Aktion »Schulradeln« und verschiedenen Aspekten des Themas, die im Unterricht aufgegriffen wurden, wurden von den Schülerinnen zahlreiche Projekte angestoßen und für den ins Leben gerufenen schulinternen Wettbewerb »Gemeinsam für Umwelt und Klima« eingereicht.

Die Preise, die in drei verschiedenen Kategorien ausgelobt wurden, gingen an die Klassen 6a für ihr Projekt „Mensch für Tier“ (in der Kategorie „Größter Effekt/höchste Relevanz für die Umwelt“), an die 8b für ihr „Upcycling-Projekt“ („Kreativstes Projekt“) und an die 9d für ihre professionell gestaltete Präsentation zum Klimaschutz („Größte Reichweite“). Alle Preisträgerklassen erhalten ihren Preis zum Nikolaustag, eine Urkunde ging an alle Projekte, die eingereicht wurden, mit einem herzlichen Dank für die kreativen und durchdachten Aktionen, die dafür sorgen, das wichtige Thema „Klimaschutz“ ins Bewusstsein unserer Schulgemeinde zu rücken. Nicht zu vergessen sei der Aufruf der Preisträgerinnen der 9d, die dafür plädierten, eine solche Aktionswoche und/oder diesen Wettbewerb jährlich stattfinden zu lassen – eine Idee, die das beteiligte LehrerInnen-Team (Frau Bartella, Frau Schuster, Frau Dr. Censarek, Frau Hennen und Herr Gebhardt) sicherlich gerne aufgreifen wird.



Neujahrsgriße der Regentropfen Senior High School aus Bolgatanga (Ghana)

CHR. WEBER | JANUAR 2022

Zum Ende des vergangenen Jahres erreichte die Ursulinenschule ein Herzensgruß unseres Patenprojektes aus Ghana:

*„Dear Students and Teachers of Ursulinen-Schule,
We bring to you warm greetings from the Regentropfen Senior High School, Ghana. It is heartfelt gratitude and warm Christmas greetings we bring to you, our partner school. We are always grateful for the support you render to us. In view of this, the entire Staff and students of Regentropfen Senior High School wish you, a merry Christmas and a prosperous New year in advance. We pray for God continuous blessings upon your lives and family. It is our pledge that, we will remain committed to you and our work. We also pray that this new year will bring greater opportunities for us and strength our bond with you.
On this note, we say Merry Christmas and a Happy New Year.
Thank you.“*

ANDREWS BIIGAL (ASSISTANT HEADMASTER IN CHARGE OF ADMINISTRATION. REGENTROPFEN SENIOR HIGH SCHOOL)

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Ursulinenschule die Stiftung Regentropfen mit ihren zahlreichen Bildungsprojekten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in Kansoe/Namoo, im Norden des Landes zu fördern und sie auf ihrem Schul- und Berufsweg zu unterstützen. Durch die Ausbildung erhalten die Kinder eine Lebensperspektive. So bleiben sie auch gerne in ihrer Heimat, weil sie dort einen menschenwürdigen Platz zum Leben, Arbeiten und für die Familiengründung haben. Gründer und Leiter des Projektes ist Dr. Pater Moses Asaah Awinogya, der selbst aus Ghana stammt. Seit 2001 lebt er in Deutschland und ist als Dozent an der Hochschule der Steyler Missionare in St. Augustin und als Seelsorger tätig. Pater Moses macht sich bald wieder auf den Weg nach Ghana und freut sich, wenn im Herbst 2022 wieder zwei „Ehemalige“ (Svenja Berg und Lina Kleim -Q2) das Projekt unterstützen.



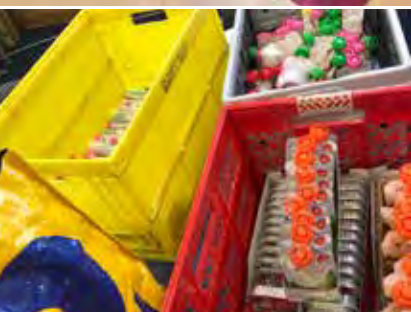
„Wohlfühlmorgen für Obdachlose“ öffnete am Samstag seine Pforten

CHR. WEBER | NOVEMBER 2021

75 Obdachlose und arme Menschen besuchten am Samstag, 20.11., den „Wohlfühlmorgen für Obdachlose und Arme“ in der Ursulinschule und standen dafür bereits ab 8 Uhr vor den Schulhoftoren. Freiwillige Helferinnen der Klassen 9a und 9d, unterstützt von Schülerinnen der Oberstufe, hatten gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. zum Wohlfühlmorgen eingeladen. Von 10 Uhr bis 13 Uhr durfte der ‚Wohlfühlmorgen‘ nach über einem Jahr pandemiebedingter Pause unter strengen 2G-Regeln für Gäste und Helfer*innen wieder seine Tore öffnen.

Im Ursulasaal ließen sich die obdachlosen und armen Gäste von den Schülerinnen mit einem leckeren Frühstück und frischgebackenen Waffeln verwöhnen. Auf dem Schulhof konnten sich die Gäste mit warmer Winterkleidung und Stiefeln eindenken. Sowohl die Malteser als auch die schuleigene Elisabethsammlung hatten fleißig u.a. warme Kleidung, Decken und Schlafsäcke zusammengetragen. Auch eine Fußpflegerin komplettierte das Angebot. Beim Verlassen des Schulhofs wurde allen Gästen eine „Wohlfühlüte“ mit einem Weckmann, frischgebackenen Plätzchen, Obst und nützlichen Dingen für den Alltag überreicht.

„Es hat sehr viel Spaß gemacht die obdachlosen Gäste zu bedienen und besonders gefallen hat mir, als ich mit den Gästen ins Gespräch gekommen bin“, teilte Schülerin Amelie ihre neuen Erfahrungen.



Unbürokratische und schnelle Hilfe am Breslauer Platz

CHR. WEBER | MÄRZ 2022

Schnelle und unkomplizierte Hilfe gab es auch aus dem Sekretariat des Ursulinengymnasiums. Zunächst waren es nur Kleinigkeiten, welche die Belegschaft des Sekretariats Tag für Tag den aus der Ukraine geflüchteten Menschen am Breslauer Platz spendeten. Denn genauso wie die Verbliebenen in der Ukraine benötigen die ankommenden Flüchtlinge insbesondere Güter des täglichen Bedarfs.

Praktische Dinge wie Lebensmittel, Tierfutter, Babynahrung, Spielsachen und Kosmetikartikel stellen nur eine kleine Auswahl an Produkten dar, die Tag für Tag zwischen den üblichen Telefonaten und dem Tagesgeschäft im Sekretariat zum Breslauer Platz gebracht wurden. Mit jeder Lieferung wurde der Bedarf für den darauffolgenden Tag abgefragt und nach dem Feierabend in den umliegenden Einzelhandelsgeschäften besorgt.

Neben den großzügigen Spenden des Sekretariats wuchs der Wille des Kollegiums, sich an der unbürokratischen und schnellen Unterstützung zu beteiligen, sodass in dieser Folge unzählige Lieferungen an Produkten des täglichen Bedarfs erfolgten.

Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Sallmon und Frau Strung, die diese Initiative und unmittelbare Hilfestellung ins Leben gerufen haben.



18 frisch gekürte Sporthelferinnen im Schuljahr 2021/22

CHR. WEBER U. BR. HILDEBRAND | MAI 2022

Die Sporthelferausbildung konnte in diesem Jahr für unsere 18 Sporthelfer-Azubis endlich wieder in vollem Umfang stattfinden. Nach zahlreichen Lerneinheiten seit Beginn des Schuljahres und der Erste-Hilfe-Ausbildung unmittelbar vor den Osterferien, fand am Dienstag, 03. Mai die feierliche Übergabe der Urkunden und der obligatorischen T-Shirts statt.

Nach der Einsatzplanung engagiert sich der neue Sporthelfer-Jahrgang von nun an im Bereich des Sports an der Ursulinschule. Die Unterstützung bei Sportevents, die Organisation und Durchführung von Turnieren und AGs an unserer Schule gehören ebenso zum Aufgabenfeld der frisch gebackenen Sporthelferinnen wie die Leitung der Aktiven Pause.

Wir gratulieren unseren neuen Sporthelferinnen ganz herzlich und wünschen Ihnen für Ihre Aktivitäten als Sporthelferin alles Gute.



Kuchenverkauf zugunsten der Ukrainehilfe

S. FAULSTICH | MAI 2022

Die Ruhe und Beschaulichkeit auf dem Foto trügen: keine Minute später, kaum dass es zur großen Pause schellte, hatten die 5c-Mädchen alle Hände voll zu tun: hungri-ge Schülerinnen standen Schlange, blau-gelb glasierte und andere Kuchenstücke wechselten die Besitzer, und die Kasse klingelte!

Ukrainehilfe

U. MÜLLER-HUNTEMANN | JUNI 2022

Der Krieg in der Ukraine und das daraus resultierende Leid der Ukrainerinnen und Ukrainer machen uns sprachlos und vor allem betroffen. Um in dieser Zeit zu helfen, hat sich unsere Schulgemeinschaft auf vielfältigste Weise engagiert. Der erste LKW mit unseren Sachspenden ist nun auf dem Weg. Am Dienstag wird sich ein weiterer Sprinter auf den Weg machen und am kommenden Donnerstag wird der Hauptteil der Sachspenden mit vielen Feldbetten zur Grenze und zum Kloster Braniewo gebracht werden.





Mit ihrem Kuchenverkauf zugunsten der Ukrainehilfe reihte die Klasse 5c sich ein in die vielfältigen Hilfsprojekte verschiedener Jahrgangsstufen seit Kriegsbeginn. Innerhalb weniger Minuten kamen gut 220 Euro zusammen, und Schülerinnen vieler Jahrgangsstufen konnten dem anschließenden Unterricht gut gestärkt folgen.



Viele Frauen sind mit ihren Kindern bereits im Kloster untergebracht. Zeitnah werden zahlreiche Matratzen durch den unermüdlichen Einsatz auch von Herrn Weisenborn nach Braniewo gebracht, um den Flüchtlingen das Leben "lebenswerter" zu gestalten, da die Schwestern im Kloster und in der Dependance nicht über so viele Schlafgelegenheiten verfügen.

Sozialpraktika der Q1

CHR. WEBER | JUNI 2022

Von Montag, 20.06., bis Mittwoch, 22.06., begaben sich die Schülerinnen und Schüler der Q1 nach Altenberg. Im Anschluss an ihre Sozialpraktika fanden dort die Auswertungstage statt. Begleitet von einigen Kolleginnen und Kollegen reflektierten die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen, die sie zwei Wochen zuvor an ihrer ausgewählten Einrichtung gesammelt hatten. Zum Abschluss der Auswertungstage feierten die Schülerinnen und Schüler einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst unter der Leitung unseres Schulseelsorgers und Pfarrers Peters und Pater Gregor.









URSULINEN ERFOLGREICH

Platz 3 beim Dr. Hans Riegel-Fachpreis: Preiswürdige Arbeit im Fach Geographie von Smilla Weber

CHR. WEBER | OKTOBER 2021



Gemeinsam mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung vergab die Universität zu Köln in diesem Jahr erneut die Dr. Hans Riegel-Fachpreise. Damit sollen außergewöhnliche Leistungen schon in der Schule anerkannt und belohnt werden. Prämiert werden die jeweils drei besten eingereichten Facharbeiten der Oberstufe in den Fächern Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik und Physik. Auch in diesem Jahr

konnte das Ursulinengymnasium erneut mit einer preisgekrönten Arbeit im Fach Geographie glänzen. Zum Thema „Was bleibt nach einem geschlossenen Tagebau? – Untersuchung der Auswirkungen von Rekultivierungsmaßnahmen am Beispiel des Gebiets Ville“ widmete sich Smilla Weber einem vor dem Hintergrund der Dekarbonisierung der Industrie zentralen Thema mit großer regionaler Bedeutung. Smilla analysierte in diesem Zusammenhang verschiedene Rekultivierungsmaßnahmen im Bereich der Ville als Rollenmodell für die Nachnutzung von Braunkohletagebaugebieten.

Besonders überzeugt hat die Jury die eigenständige online-Befragung, in der die Daten von über 100 Teilnehmer*innen ausgewertet wurden. Gerade in den Bereichen ‚Literaturanalyse‘ und ‚eigenständige empirische Untersuchung‘ wurden besondere Leistungen dieser Arbeit erkannt. Nach Ansicht von Prof. Dr. Karl Schneider vom Geographischen Institut der Universität zu Köln gelang Smilla „[...] mit dieser Arbeit ein guter Mix zwischen Literaturanalyse und eigenständiger, evidenzbasierter Untersuchung und damit eine preiswürdige Arbeit.“

WP Biologie/Chemie Klasse 9 im Landeswettbewerb „bio-logisch“ 2021

„Nicht auf den Kopf gefallen“

S. NICOLAUS | FEBRUAR 2022

Schülerinnen aus dem WP BI/CH 9 haben sich in diesem Jahr motivieren lassen, am Landeswettbewerb „bio-logisch“ teilzunehmen. Bearbeitet wurden verschiedene Aufgaben und Versuche zum Thema „Nicht auf den Kopf gefallen“.

Corona hat dabei allen Beteiligten viel abverlangt. So gilt der Dank den Ausrichtern des Wettbewerbs, die die Aufgaben an die besonderen Bedingungen angepasst haben, der Schule für die digitalen Möglichkeiten, den Eltern für die „Assistenz“ bei den Versuchen und natürlich auch den Schülerinnen für ihr Engagement. Mit der Überreichung der Urkunden (können im MINT-Bereich eingesetzt werden) wurden die Schülerinnen für ihre Mühe belohnt: 10 Schülerinnen haben mit gutem Erfolg teilgenommen und eine Schülerin mit sehr gutem Erfolg. Ihr ist es gelungen, Platz 94 von 794 Mitbewerbern zu belegen.

Zwei Mal zweiter Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ für Ursulinenschülerinnen

S. WESSELING | FEBRUAR 2022

Greta Bäcker aus der 9d und Noe Marie Vondey aus der Q1 vertraten unsere Schule jeweils in ihrer Altersgruppe und erreichten jeweils einen stolzen zweiten Platz beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ am 16. Februar 2022. Zudem durften auch die Stellvertreterinnen dabei sein. Dies waren aus der Klasse 9b Paulina Tölle und aus der Jahrgangsstufe 10 Hannah Kosmallla. Da die Ursuli-



nenschule in beiden Altersgruppen Vertreterinnen geschickt hatte, halfen ebenfalls zwei Personen der Schule als Jurymitglieder aus. Emma Kosmalla (Q1) hatte zuvor eine Schulung besucht und war dieses Jahr zum ersten Mal Jurymitglied. Allerdings durfte sie natürlich ebenso wenig wie Frau Wesseling in den Gruppen mit Kandidat*innen der eigenen Schule jurieren. Ausgetragen wurde der Wettbewerb in diesem Jahr im Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in Nippes. Nach der Begrüßung durch den Regionalkoordinator und den Schulleiter ging es in die erste Debattenrunde. Die Schüler*innen der Sekundarstufe I debattierten über die Frage: „Soll der Verkauf von Spielzeug- Schusswaffen an Kinder verboten werden?“ Für die Sekundarstufe II ging es um die Frage: „Sollen Jugendliche einen Etat im Haushalt der Gemeinde erhalten, über den sie selbst entscheiden dürfen?“

Die spannenden Finaldebatten mit jeweils vier Finalist*innen wurden in der Aula ausgetragen. „Sollen unsere Schulen zur Eindämmung der Corona- Pandemie wieder geschlossen werden?“ – dies war die Debattenfrage für die Altersgruppe 1. Dabei wurde zuvor klargestellt, dass angesichts der aktuellen Situation die Frage frei interpretiert werden durfte und z.B. bestimmte Bedingungen zur Voraussetzung für eventuelle erneute Schulschließungen gesetzt werden konnten. Greta Bäcker punktete hier auf der Position Contra 2 mit guten Argumenten, wie etwa der möglicher Weise sich verschärfenden Ungleichheit von Schüler*innen mit unterschiedlichen Bedingungen zu Hause. In der Altersgruppe 2 lautete die Debattenfrage: „Soll Moscheengemeinden in unserer Stadt der Ruf des Muezzins erlaubt werden?“ Die Debattantinnen lieferten sich hier einen spannenden argumentativen Schlagabtausch auf hohem Niveau. Eine „bombastische Gesprächsfähigkeit“ habe Noe bei dieser Debatte unter Beweis gestellt, so einer der Juroren. Trotz der Konkurrenz, die ein solcher Wettbewerb nun einmal mit sich bringt, wurde die gewinnbringende Erfahrung für alle Beteiligten betont - sowohl vom Regionalkoordinator Philipp Robens als auch vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister Marc Urmetzer, der zwischen den beiden Finalrunden ein Grußwort sprach. Beide stellten in dem Zusammenhang auch die große Bedeutung einer solchen Debatte für ein demokratisches und faires Miteinander heraus. Urmetzer ging hier sowohl auf die zwischenmenschliche Dimension von konstruktiven Gesprächen und Konfliktkultur ein als auch auf die politische Dimension von sachlich fundierten Debatten und deren großer Bedeutung gerade in der heutigen Zeit.



Grandioser Erfolg bei der Skibob Weltmeisterschaft durch Johanna Knapp

CHR. WEBER | MÄRZ 2022

Bei den Allgemeinen Skibob Weltmeisterschaften 2022 in der Obersteiermark in Spital am Semmering am 03.03.2022 holte Johanna Knapp (Klasse 8c) in der Klasse Schüler weiblich in der Disziplin Super-G die Bronzemedaille.

In 1.230 m Höhe fuhr Johanna bei starker internationaler Konkurrenz nach einer Laufzeit von 1:27:19 durch das Ziel. Auf der anspruchsvollen Piste musste die für den 1. Skibob-Club Köln 65 startende Athletin lediglich die Zweitplatzierte Karla Skopova (CZE) und die Weltmeisterin Viktoria Zoister (AUT) an sich vorbeiziehen lassen.

Mit Hochachtung und Stolz verbunden gratulieren wir unserer Ursulinenschülerin Johanna nachträglich zu diesem außergewöhnlichen und herausragenden sportlichen Erfolg und wünschen ihr bereits jetzt eine erfolgreiche Fortsetzung in der kommenden Wintersaison 2022/23.

„Milchcup“-Tischtennisturnier 2021 – Erfolgreicher Start in die Turnierserie

CHR. WEBER | MÄRZ 2022

Nach einer gefühlten Ewigkeit fand am vergangenen Donnerstag, 03. März 2022, die langersehnte Schulrunde des Tischtennis-Rundlaufturniers „Milchcup“ statt. Nachdem die beliebte Wettkampfreihe im Jahr 2020 pandemiebedingt abgesagt werden musste, konnte der Milchcup 2021 nun mit etwas Verzögerung gestartet werden.

Beim landesweiten Wettbewerb handelt es sich um ein Rundlauf-Turnier der Jahr-



gangsstufen fünf und sechs, wobei sich im Vorfeld bereits Mannschaften in den Klassen gebildet hatten, um stellvertretend für die Klasse gegen die Parallelklassen an den Start zu gehen.

Eine erwartungsvolle Spannung lag in der Luft, als am vergangenen Donnerstag die Regeln und die Bedeutung der Sporthelferinnen in ihrer Funktion als Schiedsrichterinnen erklärt wurden.

Dann ging es endlich los und die Mannschaften mussten sich zunächst in der Gruppenphase einen der ersten beiden Plätze für das Finale erspielen. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ traten alle Klassen gegeneinander an und es wurde schnell klar, dass jeder Ballwechsel umkämpft wurde, um sich das begehrte Finalticket zu sichern. In der Jahrgangsstufe fünf sicherte sich die Klasse 5b mit zwei Siegen vor der Klasse 5a den Gruppensieg und verbannte die Klasse 5c auf den undankbaren dritten Platz, die damit das große Finale nicht mehr erreichen konnte.

In der Jahrgangsstufe sechs erreichte die Klasse 6d mit drei Siegen ebenso wie die Klasse 6c (zwei Siege) das große Finale, wohingegen die Klassen 6a und 6b im kleinen Finale noch den dritten Podestplatz ausspielten.





In der Jahrgangsstufe fünf kam es im Finale somit zum erneuten Aufeinandertreffen der Klassen 5a und 5b. In den Bemühungen für die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften setzte sich die Klasse 5b mit den Schülerinnen **Sanaya Arenja, Jasmin Bruchhagen, Madita Haber, Lilo Kroll und Sintje Berg** mit 6:1- Sätzen erneut gegen die Klasse 5a durch und sicherte sich mit dem Sieg auf Schulebene das ersehnte Ticket für das Bezirksturnier am 04. April in Kerpen.

In der Jahrgangsstufe sechs setzte sich in einem spannenden kleinen Finale die Klasse 6a gegen die Klasse 6b wie bereits in der Gruppenphase durch und erspielte sich somit den dritten Platz auf dem Podest vor der Klasse 6b.

Im großen Finale um die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften hatte die Klasse 6d gegenüber der Klasse 6c, wie bereits in der Gruppenphase den besseren Start. Mit tollen Ballwechsellern und einer kämpferischen Einstellung bezwang die 6d mit der Aufstellung **Anina Richerzhagen, Laura-Marie Burk, Laura Weise, Svenja Leibig und Lena Bamberg** die Klasse 6c am Ende mit 5:2 und qualifizierte sich ebenso wie die Klasse 5b für das Bezirksturnier im April.

Am Ende eines spannenden Vormittags gingen alle Teilnehmerinnen mit einer Urkunde und einer kleinen Überraschung im Gepäck als Siegerin aus



der Halle und drücken den Klassen 5b und 6d für ihren Start bei den Bezirksmeisterschaften als Stellvertreterinnen der Ursulinenschule die Daumen für ein glückliches und erfolgreiches Abschneiden.

Sprintcup 2022 – vom drohenden Unwetter eingeholt

CHR. WEBER | MAI 2022

Es war ein herrlicher Tag, als am vergangenen Freitag, 20. Mai 2022 der ASV Köln zum diesjährigen Schulfinale anreiste, um die schnellsten Schülerinnen und Schüler der Ursulinenschule zu ermitteln. Erstmals erfolgte die Austragung der Veranstaltung zusammen mit der Realschule, um den organisatorischen Aufwand zu bündeln und ein gemeinschaftliches Erlebnis zu schaffen.

Mit insgesamt 239 Qualifikant*innen war die Resonanz und die Erwartungshaltung bereits im Vorfeld so groß wie noch nie, sodass sich über der Laufstrecke eine stimmungsvolle Atmosphäre legte.

Die Sprintstrecke erstreckt sich über eine 15-Meter langen Gerade, die mit einem fliegenden Start überwunden werden muss, sodass sich die Abstände der Konkurrenz im hundertstel- Bereich ergeben und sie somit für eine enorme Spannung sorgen.



Doch schon bereits vor dem Start der ersten Jahrgänge -ermittelt werden die schnellsten Schülerinnen und Schüler eines jeden Jahrgangs- machte das Gerücht die Runde, dass die Bezirksregierung für einen frühzeitigen Abbruch der Veranstaltung sorgen könnte, da aufgrund der unvorhersehbaren Wetterlage ein vorzeitiges Unterrichtsende in Betracht gezogen wurde.

Unbeirrt dieser Tatsachen, startete die Veranstaltung wie geplant und führte bereits zu Beginn des Wettkampfes zu immer wiederkehrendem Applaus. Schnell wurde die magische Marke von zwei Sekunden unterboten, welches die verantwortliche Sprinterin oder den verantwortlichen Sprinter automatisch in die Favoritenrolle kapultierte.

Nach etwa 90 Minuten war es dann allerdings traurige Gewissheit, dass sich mehr als die Hälfte der Qualifikant*innen an diesem Tag umsonst in Spannung versetzt hatten, da der Unterricht frühzeitig beendet wurde und der Wettkampf zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden muss.

Für die Sprinter*innen, die bereits eine Zeit zu Buche stehen haben, beginnt nun die Zeit des Bangens, ob es für eine Qualifikation zum großen Schulfinale im Herbst dieses Jahres gereicht hat. Für alle anderen wird sich noch ein zweiter Termin ergeben, an dem sie ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen können, um sich für das große Finale im Herbst zu qualifizieren.





Legamus Latine 2022

N. WEIGL | MAI 2022

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand am 11. Mai 2022 endlich wieder der Legamus Latine, der bekannte lateinische Lesewettbewerb der erzbischöflichen Schulen des Kölner Erzbistums, statt.

Traditionell öffnete das Ursulinengymnasium Köln als Gastgeber seine Pforten und konnte sich über eine gut gefüllte Aula und eine rege Teilnahme der einzelnen Schulen freuen. Geboten wurden bunt gemischte und sorgfältig einstudierte Lese- und Schauspielbeiträge der Klasse 5-8. Dem Juryteam, bestehend aus fachkundigen Lateinlehrkräften, stand die Begeisterung über das hohe Niveau der Beiträge und die reibungslose Organisation am Ursulinengymnasium sichtlich ins Gesicht geschrieben. Erfreulicherweise ließ sich die Jury ebenfalls durch die Leistungen unserer Ursulinenschülerinnen begeistern und honorierte die einzelnen Darbietungen durch Urkunden und Sachpreise. So erzielten Nike Emmans, Kim Börner und Johanna Van Zelm durch ihren souveränen Lesevortrag einen dritten Preis (Lateinkurs 7a/c, Latein als 2. Fremdsprache im ersten Lernjahr). Aus der Jahrgangsstufe 8 erreichten Veronika Lill und Vivien Junk durch ihre überzeugenden Lesekünste einen zweiten Preis (Lateinkurs 8a/c, Latein als 2. Fremdsprache im zweiten Lernjahr).


Schließlich boten die Schülerinnen des Lateinkurses 8b/d ein Spectaculum der Extraklasse, als sie in ihren Rollen als Götter und Menschen im Olymp TV hitzig über den Ausbruch des trojanischen Kriegs diskutierten. Prämiert wurden: Emma Henle, Johanna Hilpisch, Lilith Radermacher, Maria Klein, Paula Wagenknecht, Greta Gebhardt und Anna Khazron.

Teilnehmende, Veranstalter und Jury freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Legamus Latine.

Nacht der Technik in Köln 2022 – Das Ursulinengymnasium präsentierte sich als Aussteller

J. SCHILLINGS | JUNI 2022



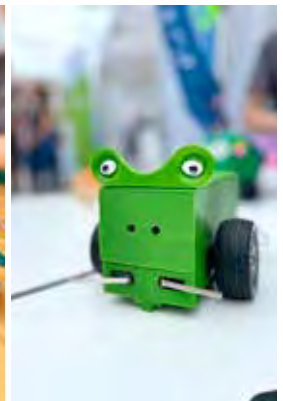
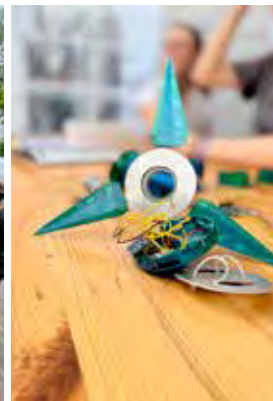


Am Freitagabend, 10.06.2022 ging es mit einem voll bepackten Bulli zum Campus der TH Köln. Im Gepäck eine Menge an selbstgebauter Technik. Das Ursulinengymnasium nimmt regelmäßig an der Nacht der Technik in Köln teil. Die Schülerinnen präsentierten dort einen Querschnitt durch die aktuellen Forschungs- und Arbeitsbereiche des Technikunterrichts. In der Mittelstufe wurden aus PET-Flaschen und mithilfe von CAD-Modellierung, 3-D-Druck und der Programmierung von Mikrocontrollern ein Projekt mit großen Wasserstoffraketen mit Messsonden realisiert und vorgestellt.

Aus der Oberstufe präsentierte das Team „setalight“ ihren Wettbewerbsbeitrag zum CanSat-Wettbewerb 2022 von DLR und ESA. Für ihr großartiges Projekt ergatterten die engagierten Schülerinnen einen Sonderpreis. Wie bei allen vorherigen Teilnahmen wurden auch dieses Mal aktuelle autonome Roboter aus dem Projektkurs „Robotik“ vorgestellt. Die Schülerinnen ernteten viel Interesse und Anerkennung für ihre Projekte und sind an diesem Abend bei der Vorstellung nochmal über sich hinausgewachsen.

Neben der eigenen Projektvorstellung blieb natürlich noch Zeit, um sich die anderen Projekte und Aussteller anschauen zu können. Ein rundum gelungener Abend! Bis zum nächsten Jahr!

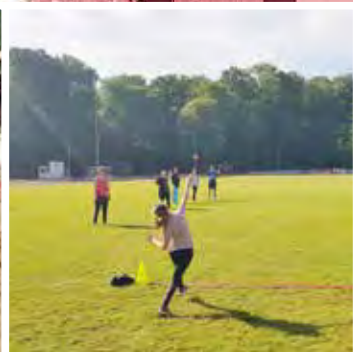




Sportfest 2022

CHR. WEBER | JUNI 2022

Am Mittwoch, 22.06. fand nach langer Zeit mal wieder das traditionelle Sportfest in Form von Bundesjugendspielen statt. Als Gastgeber fungierte der ASV Köln, in dessen Stadion um Teilnehmer-, Sieger- und Ehrenurkunden gelaufen, gesprungen und geworfen wurde. Bei strahlender Sonne gab es in den verschiedenen Disziplinen beachtliche Rekorde zu bestaunen. Auch die abschließenden Staffelwettbewerbe entpuppten sich erneut zum Höhepunkt der Spiele, bei denen sich die Klassen 7a, 8c und 9d die Wanderpokale sichern konnten.





URSULINEN UNTERWEGS

Kollegiumsausflug

CHR. WEBER | SEPTEMBER 2021



Die Sonne spielte eine der Hauptrollen, als sich am Freitag, 03. September 2021 das Kollegium nach der vierten Unterrichtsstunde zum alljährlichen Ausflug auf dem Schulhof der Ursulinenschule einfand.

Die Fachschaft Sport hatte in diesem Jahr das Los gezogen und alle im Vorfeld nötigen Vorbereitungen zur inhaltlichen Gestaltung des Nachmittags

übernommen. Somit schickte die Fachgruppe -nach einer geselligen und koffeingestützten Phase des Ankommens und Eintrudelns auf dem Schulhof- das Kollegium auf den Weg. Auf den Spuren der sagenumwobenen Kunstfigur Sherlock Holmes machten sich Kleingruppen zeitversetzt auf die Suche, um mysteriöse Fragen zu beantworten und Zusammenhänge zu deuten, die sich an unterschiedlichsten Stationen im Stadtgebiet ergaben.

Die Outdoor-Escape-Tour führte die Kleingruppen an bekannten und weniger bekannten Wahrzeichen der Stadt vorbei, um im Wettlauf mit den anderen Gruppen die Rätsel so schnell wie möglich zu lösen.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Aufgaben stellte erneut der Schulhof die Endstation für die Gruppen dar, auf dem die Fachschaft Sport in der Zwischenzeit alle Vorbereitungen getroffen hatte, für das leibliche Wohl der ankommenden Gruppen zu sorgen. Kühle Getränke, Grillgut für alle Geschmäcker und frische Salate bildeten die Grundlage für das gemütliche Beisammensein, den regen Austausch und den Ausklang am Ende eines wahrlich gelungenen und sommerlichen Nachmittags.





Erlebnispädagogische Tage der Klassen 8b und 8c

C. SCHRÖDER | SEPTEMBER

„Natur bewegt Dich“ - Unter diesem Motto machten sich die Klassen 8b und 8c am Montagmorgen auf den Weg in die Eifel an den Rursee. Zuvor wurden eifrig Speisepläne und lange Einkaufslisten geschrieben, gemeinsam eingekauft, damit auch für das leibliche Wohl in Woffelsbach gesorgt ist. Die GPS-Rallye durch den Ort sowie das Bogenschießen im Wald erforderten Teamgeist, Koordination und Achtsamkeit.

Ein wirkliches Erlebnis war die Übernachtung in den unterschiedlichen Motto-Bauwagen, von Anna Kirmes bis Elwira Schwindelfrei war für jede Schülerin ein Highlight dabei. Abgerundet wurden die Tage durch gemeinsame Kochabende, ein Lagerfeuer mit Stockbrot und natürlich den wunderbaren Sonnenschein am Rursee.

„Eine große Freude im Leben besteht darin, etwas zu tun, was einem niemand zugetraut hätte.“ (WALTER BA-GEHOF)

Wir kommen wieder!

Unser Besuch im Kölner Zoo

HOPE HOEVELER (6B) | SEPTEMBER 2021

Am Montag, 06.09.2021, besuchten wir, die Schülerinnen der Klasse 6b des Ursulinengymnasiums Köln, voller Stolz den Kölner Zoo. Denn die Eintrittskarten haben wir für unsere erfolgreiche Teilnahme am Fahrradquiz der Stadt Köln erhalten. Wir trafen uns wie gewohnt um 08:00 Uhr in unserem Klassenraum. Als alle da waren, machten wir den notwendigen Corona-Test. Einige Mädchen stellten Fragen zum Ablauf über den Zoo-Besuch. Nachdem alle Fragen geklärt waren, gingen wir gemeinsam zu Fuß vom Ursulinengymnasium zum Zoo. Kurz nach unserer Ankunft teilten uns Frau Bartella und Herr Schulz in Gruppen von jeweils vier Schülerinnen ein. Dann zeigten sie uns den Treffpunkt, der für unsere Mittagspause um 10:30 Uhr vorgesehen war. Zu unserer Unterstützung bekamen wir Blätter ausgeteilt, auf denen eine Karte des Kölner Zoos, eine Notfallrufnummer für alle Fälle und eine Zoo-Rallye abgebildet waren. Eine Stunde hatten wir Zeit, um die Fragen der Zoo-Rallye, zum Thema „Tiere und ihre Essgewohnheiten und Verwandten“, zu beantworten. Dann kehrten wir wieder zum vereinbarten Treffpunkt zurück, gaben die Ergebnisse der Rallye-Fragen ab und genossen unsere Essenspause. Dann zogen wir in Gruppen los und erkundeten den Zoo. Wir waren fasziniert von der Artenvielfalt und den Farben, obwohl einige Tiere wie z.B. die Elefanten, Tiger und Löwen noch nicht in den Außengehegen waren, weil es noch zu früh war. Auf Frau Hemmersbachs Bitte grüßten wir die Pinguine von ihr, aber diese schienen noch nie etwas von ihr gehört zu haben.



Kurz bevor wir uns am Eingang sammeln sollten, kauften sich noch einige Kinder etwas im Zoo-Shop oder im Imbiss. Dann gingen wir gemeinsam wieder zurück zur Schule. Alle fanden es schade, dass der Besuch so schnell vorbei war, aber es war sehr interessant und es wurden schöne Erinnerungsfotos gemacht. Da wir noch etwas Zeit bis zum Schulende hatten, nutzten wir diese für gemeinsame Spiele. Nach Schulschluss verabschiedeten wir uns voneinander und gingen gut gelaunt nach Hause.

Klimaschutz: „Moor muss nass!“

CHR. WEBER | SEPTEMBER 2021



Im Rahmen der Studienfahrt nach Greifswald an der Ostsee unternahm der Erdkunde- Leistungskurs am 21. September eine -an die Klimawoche angelehnte- Exkursion in das Polder Steinbeckervorstadt. Prof. Schiller, Geschäftsführender Direktor und Leiter des Lehrstuhls Wirtschafts- und Sozialgeographie am Institut für Geographie und Geologie der Universität Greifswald, konnte kurzfristig einen Kontakt zu Christina Lechtape, Mitarbeiterin der Succow Stiftung herstellen. Die Stiftung engagiert sich seit 1999 für Natur-, Moor- und Klimaschutz und setzt sich seitdem für eine Renaturierung bzw. alternative Nutzungsform der trockengelegten Moorflächen in Greifswald ein.

„Moore nehmen nur 3% der Landfläche der Welt ein, enthalten aber in ihren Torfen -mit 500 Gigatonnen- zweimal mehr Kohlenstoff als die gesamte Biomasse aller Wälder der Erde. Allerdings setzen für Landwirtschaft und Abtorfung entwässerte Moore überproportionale Mengen an Treibhausgasen frei und verstärken die Klimakrise. [...] Trockengelegte Moorflächen lassen sich wiedervernässen und nachhaltig nutzen mit einer innovativen Form der Landwirtschaft, der Paludikultur.[...] Damit sind Moore wichtig für Klimaschutz, Biodiversität, weitere Ökosystemleistungen und wirtschaftliche Entwicklung.“ (Succow Stiftung)

Diese und viele weiteren Informationen bekamen die 14 Schülerinnen und Schüler des Erdkunde-LK im Rahmen der Klimawoche auf ihrer Exkursion durch die Greifswalder Moorlandschaft in sehr anschaulicher Weise vermittelt und sind sich sicher: „Moor muss nass“!

Religionskurs zu Besuch in der Synagoge

AURELIA EMMUNDS (EF) | OKTOBER 2021

Am Freitag, den 01.10.21, sind wir, der Religionskurs von Herrn Dr. Erdmann, in die Ausstellung "let's meet" der Synagoge Köln zum 1700-jährigen Jubiläum für jüdisches Leben in Deutschland gegangen. Hier hatten wir die Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte des jüdischen Lebens kennenzulernen. Die Ausstellung ist aus einer Zusammenarbeit der ökumenischen Gemeinschaft und der jüdischen Jugendarbeit Kölns entstanden.

Beim Treffpunkt vor der Synagoge sind den ersten die gegenüber geparkten Polizeiautos aufgefallen. Diese sind, wie uns später erklärt wurde, für den Schutz der Synagoge vor antisemitischen Anschlägen vor Ort. Nachdem wir durch die Kontrollen gegangen waren, wurden wir in den Keller der Synagoge geführt, in dem sich das Jugendzentrum befindet. Hier wurde uns von den Organisatoren dieser Veranstaltung das Programm erklärt. Wir durften an verschiedenen Stationen arbeiten, an denen man jeweils einzelne Aspekte des jüdischen-, beziehungsweise ökumenischen Lebens erarbeitet und schrittweise verstehen lernen konnte.

An der ersten Station wurde z.B. ein Wochenende, wie wir es uns vorstellen, gestaltet. Mit Klebezetteln kennzeichneten wir an einem großen Plakat unsere favorisierten Aktivitäten von Freitag bis Sonntag. Daraufhin ging es darum, die Ursprünge der Feiertage, wie zum Beispiel den Heiligen Sonntag für die Christen, den Freitag für die Moslems und den Samstag für die Juden zu verstehen.

An einer weiteren Station sollten wir eine Schulhofsituation, auf der eine Mobbingzene dargestellt wurde, erklären bzw. uns überlegen, was die einzelnen Personen auf diesen Bildern fühlen oder denken könnten. Dies sollte uns aufmerksamer auf Alltagsrassismus oder Alltagssemitismus machen, der auch in Deutschland oftmals noch vertreten ist.

An einer anderen Station hatten wir die Möglichkeit, typische jüdische Musik anzuhören und einzuordnen. Ebenso lernten wir traditionelle jüdische Gerichte und Essensgewohnheiten kennen. Hier gab es viel Spielraum für Diskussionen und Austausch in den einzelnen Gruppen, bei denen man sich über Dinge wie Essensgewohnheiten oder eben auch Musikgeschmack austauschen konnte.

An der letzten Station sollten wir Aussagen, die als Antisemitismus eingestuft wurden, nochmals in der Gruppe einstufen und bewerten. Auch hierbei konnte man viel diskutieren, obwohl sich die Meinungen fast immer zu mindestens 90% überschneiden. Am Ende der Ausstellung konnten wir zusammen mit dem Organisationsteam noch einmal das Innere der Synagoge besichtigen und Fragen zu ihrem religiösen Leben stellen. Hier wurden uns einige neue und interessante Dinge erzählt.

Insgesamt kann man sagen, dass dieser Ausflug neue Blickwinkel und Sichtweisen auf Religionen generell und das Judentum im Speziellen eröffnet hat.

Klasse 5a besucht lit.kid.COLOGNE

A. GÖRNER | 29. OKTOBER 2021

Am Mittwoch, 27.10.21 traf die 5a den Kölner Autor Rüdiger Bertram, der aus seinem Jugendbuch „Plötzlich 1 Million Follower“ in der Lutherkirche vorlas. Im Anschluss an die kurzweilige Autorenlesung ließen sich die Ursulinenschülerinnen ein Buch für die Bibliothek signieren und kamen mit dem Autor ins Gespräch. GÖR





Ausflug unserer Französischschülerinnen und -schüler nach Paris

CHR. WEBER | NOVEMBER 2021

Die Klassen 7 und 8 der Realschule und des Gymnasiums haben kürzlich gemeinsam an einem Schüleraustausch nach Paris teilgenommen. Im Rahmen dieses Austauschs flogen sie mit dem Flugzeug nach Paris. Während des Fluges passierten schon einige seltsame Dinge. Eine Schülerin wollte z.B. den französischen Steward küssen :-O. Sie hatte gelesen, dass die Franzosen am besten von allen Männern küssen. Nun ja...angekommen in Paris warteten schon u.a. der Austauschschüler Camille mit dem unsere Ursulinen die französische Hauptstadt entdecken durften: die sündhaft teuren Champs-Élysées, den Eiffelturm, die Île de la Cité mit der romantischen Kirche Notre-Dame... und sie haben viel Französisch gehört und sogar ein bisschen gesprochen: sie haben nämlich auch am Französischunterricht teilgenommen. Mit einem echten französischen Lehrer!

Für die Klassen 9 und 10 fand diesmal zwar kein Schüleraustausch statt, dafür gab es aber ein Rendez-vous in Paris! Auf der Suche nach diesem mysteriösen Rendez-vous sind unsere Ursulinen mit der Metro quer durch Paris gefahren und haben viele verschiedenartige Menschen und die nicht so touristischen Viertel von Paris kennengelernt: das afrikanische Viertel Château Rouge, das chinesische Viertel an der Porte de Choisy, das historisch bedeutsame Viertel um die Bastille herum und das multikulti-Viertel Belleville, von dessen Hügel aus man einen wunderbaren Blick über Paris hat. Bis sie am Ende auf dem sehr berühmten Friedhof Père-Lachaise landeten, wo auch endlich das mysteriöse Rendez-vous wartete: es handelte sich um den berühmten Journalisten Victor Noir, der allerdings schon 1870 ermordet worden war.

Nur schade, dass die beiden Parisreisen so schnell zu Ende gingen: 90 Minuten dauerten jeweils die Aufführungen, die uns das deutsch-französische Knirps Theater aus Bad Ems am Dienstag präsentierte.

Wir sind sehr dankbar darüber, dass wir in diesen pandemiegebeutelten Zeiten, in denen uns der direkte Austausch mit unseren französischen Nachbarn und der Blick hinüber in unser Nachbarland so sehr erschwert werden, einen motivieren-

den Einblick in die französische Kultur und Sprache bekommen konnten. Wir haben gelernt, dass man nicht jedes Wort verstehen muss, sondern dass man viel aus dem Kontext ableiten kann und keine Angst haben muss, auch mit Fehlerchen die Fremdsprache zu sprechen.

Wir, die Französisch-Fachschaften der Realschule und des Gymnasiums, bedanken uns sehr herzlich bei dem Förderverein der Ursulinenschule, der uns dieses wunderbare Projekt durch seine finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.



Politische Bildungstage der Q1: Pol&IS Seminar in Gummersbach

FINJA WEWER (Q1) | JANUAR 2022

In der vergangenen Woche fanden vom 19.-21.1.2022 in der Jahrgangsstufe 11 die politischen Bildungstage statt. Die Schüler*innen nahmen an drei verschiedenen Seminaren in Weimar, Bad Honnef und Gummersbach teil. Im Pol&IS (Politik & Internationale Sicherheit) -Seminar, das in Gummersbach stattfand, wurde eine UN-Sitzung simuliert. Die Teilnehmer*innen haben sich im Rahmen dieses Planspiels hautnah mit aktuellen politischen Themen, wie zum Beispiel dem Klimawandel, auseinandergesetzt. Sie mussten durch clevere Investitionen und gute Zusammenarbeit Wirtschaftskrisen überwinden, Kriege gewinnen und Bündnisse zwischen verschiedenen Nationen schaffen – Das alles natürlich nur im Spiel, was nicht unbedingt weniger anstrengend war. Zum Glück gab es dazu noch leckeres Essen und einen sehr guten Service!



Pilgern – Wandern mit Gott

MARA NÜSSER (Q1) | FEBRUAR 2022

Eines der vielen Angebote bei den Tagen religiöser Orientierung (TrO) vom 02. bis zum 04. Februar 2022 war das Pilgern. Anders als in den letzten Jahren sollte diese Wallfahrt nicht nach Trier gehen, sondern rund um Altenberg stattfinden. Wir wussten nicht was uns erwartet, hatten aber Lust, aus dem Alltag auszubrechen und eine Challenge zu wagen. So fanden wir uns, eine lustige Truppe aus motivierten Sportfreunden, am Mittwochmorgen zusammen, um zu unserem ersten langen Pilgern aufzubrechen. Die Brotdosen gepackt, Wanderschuhe geschnürt und in Matschhosen gekleidet, brachen wir von Bensberg nach Altenberg auf und waren gewillt, die 19 km lange Wegstrecke zu bestreiten.

Für viele war es das erste Mal, zu so einer kalten Jahreszeit zu wandern. So freunden wir uns mit dem bewährten „Zwiebellook“ an und genossen die raue Natur. In den zwei Tagen liefen wir über Felder, überquerten kleine Bäche und schlängelten uns durch die kargen Wälder, welche eine ganz eigene Atmosphäre versprühten und die Natur von einer besonderen Seite zeigten. Durch mehrere Regengüsse in den vorherigen Tagen stapften wir durch den Matsch und genossen die kühle und klare Luft. Ohne die Maske hatte man das Gefühl, endlich wieder frei atmen zu können und aus den Schranken ausgebrochen zu sein. Schnell fanden wir als Gruppe zusammen und unterstützten uns gegenseitig. Auch das Gehen wurde nicht langweilig und die Füße nicht träge, da wir zwischen den besinnlichen Impulsen unsere Zeit frei nutzen konnten. Die Gruppe durchmischte sich, sodass sich jeder mal mit jedem unterhalten konnte und tiefgründige Gespräche nicht nur mit den engsten Freundinnen geführt wurden. Während der Tage wurde gelacht, gesungen, Musik gehört, im Stillen gewandert und Tiere wurden gestreichelt. Ein kleines Pony hatte es uns allen angetan. Bei den Mittagessen konnten wir genug Kraft tanken und erfreuten uns an dem vom Sonnenuntergang in Goldtöne getauchten Altenberger Dom, der uns bei der Ankunft willkommen hieß. Am zweiten Tag wanderten wir um Altenberg herum und hatten am Nachmittag noch die Möglichkeit, in den Märchenwald zu gehen und eine kleine Reise zurück in unsere Kindheit zu machen. Danach

kam unsere Gruppe in einer Gutsstube zusammen, um mit heißen Waffeln und Kakao die Tage ausklingen zu lassen. Am Donnerstagabend kamen wir mit Muskelkater, roten Gesichtern und schmutziger Kleidung nach Hause und waren froh, dass wir für 2 Tage dem Alltag entfliehen konnten.

lit.kid.COLOGNE 2022

A. GÖRNER | MÄRZ 2022

Wie es den Geschwistern Martha, Mats und Mikkel bei ihrer etwas seltsamen Oma in Sommerby ergeht, das erfuhren die Schülerinnen der Klasse 5a aus erster Hand – nämlich von der Autorin Kirsten Boie persönlich. Im Rahmen des diesjährigen Literaturfestivals lit.kid.COLOGNE besuchten die Schülerinnen die Autorenlesung in der Volksbühne am Rudolfplatz. Im Anschluss beantwortete die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie zahlreiche Fragen ihrer jungen Gäste und signierte fleißig die mitgebrachten Bücher unserer jüngsten Schülerinnen.

Ein Baukulturspaziergang durch die Kölner Innenstadt

CHR. WEBER | MÄRZ 2022

Unter dem Titel „Crash-Kurs Baukultur“ machte sich der Erdkunde-LK des Abiturjahrgangs von Herrn Weber bei frühlingshaften Temperaturen am Donnerstag, 24. März auf den Weg durch das Kölner Stadtgebiet. Als Kölner Partner der Bundesstiftung Baukultur erläuterte die Architekturhistorikerin und Autorin Ira Scheibe vom „Architekturmagazin Köln“ Historisches, Klassiker und Zukunftsprojekte der Stadtentwicklung. Bauliche Besonderheiten sowie verschiedene Konzepte unterschiedlichster Fassaden gehörten ebenso zur Auseinandersetzung wie die Genese von Gebäuden, Plätzen und Anlagen im näheren Umfeld unserer Schule. Die Exkursion begann am gefühlten Nullpunkt der Stadt, der Domumgebung, wo wir uns anschauten, was sich hier in den letzten Jahren verändert hat und was für die Zukunft geplant ist. Die Tour führte anschließend über die via Culturalis bis zum Quatermarkt, um das spannende



Beziehungsgeflecht der Gebäudestrukturen von Alt und Neu zwischen dem Wallraf-Richartz- Museum und dem Gürzenich unter die Lupe zu nehmen.

Gemäß dem Motto „Man sieht nur, was man weiß“, führte uns Frau Scheibe auf das Dach von GALERIA Kaufhof, von wo aus ein ganzheitlicher Rundumblick auf das Kölner Stadtgebiet möglich war. Von der Umgestaltung des 1898 eröffneten Rheinauhafens zu einem modernen Stadtquartier bis hin zum futuristisch erscheinendem Weltstadthaus an der Schildergasse reichte die Hommage an die Planer und Architekten, denen die Kölner*innen eine lebendige und einzigartige Innenstadt zu verdanken haben. Städtebauliche Ideen der 50er Jahre, zeitgenössische Bauten und zukünftige Projekte fügten sich beim Weitblick über das Kölner Stadtgebiet wie ein Puzzle zum charakterstarken Kölner Stadtbild zusammen. Die letzte Station bildete der imposante Baukörper Kolumba des Kunstmuseums des Erzbistums Köln. Das moderne Gebäude des international bedeutenden Schweizer Architekten Peter Zumthor pflegt eine innige Beziehung mit der spätgotischen Kirche St. Kolumba, die der Architekt als Kriegsrueine belassen hat und die im wiederaufgebauten Köln das eindrucksvolle Bild für den fast vollständigen Untergang der Stadt im Zweiten Weltkrieg darstellt. Nach eindrucksvollen zwei Stunden Kölner Stadtarchitektur endete die vermutlich letzte Exkursion der 13 Schüler*innen in ihrer Schullaufbahn, die den Blick nun auf die am 26. April beginnenden Abiturprüfungen richten.



Wallfahrt nach Altenberg am 31. Mai 2022

KLASSE 6D | MAI 2022







Am 31. Mai 2022 begaben sich die 6. Klassen der Realschule sowie die des Gymnasiums auf die Wallfahrt nach Altenberg. Nachdem die Schülerinnen und Schüler mit dem Bus in Leverkusen angekommen sind, gab es noch eine kleine Andachtsmesse von Pfarrer Peters vor der Pfarrkirche. Nach der Messe pilgerten sie dann auch schon los zum Altenberger Dom. Während die Gemeinschaft durch den Altenberger Wald wanderte, sangen die Kinder Lieder und beteten. Zwischendurch haben sie auch Pausen gemacht, damit die Schülerinnen und Schüler sich stärken konnten. Nach 9,7 km kamen sie endlich am Altenberger Dom an, wo die 5 anderen Schulen schon auf sie warteten. Als alle Schulen angekommen waren, begann der Wortgottesdienst. Inmitten des Gottesdienstes wurde jede Schule für die anstren-



gende Pilgerfahrt, mit einem Friedenslicht belohnt. Das Friedenslicht des Gymnasiums wurde von Emma Colonia Gebhard aus der 6d abgeholt. Nach dem schönen Gottesdienst, wurden einige Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern empfangen und abgeholt, während die anderen Kinder wieder von den Reisebussen zur Schule gefahren wurden. Da im Bus keine brennenden Gegenstände gelagert werden dürfen, mussten die Schülerinnen das Friedenslicht leider ausblasen. Als sie wieder bei der Schule ankamen, haben die Schülerinnen wieder ihren üblichen Heimweg angetreten. Die Wallfahrt war sehr interessant und hat allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal viel Spaß gemacht.



Sagenhafte Exkursion im Deutschunterricht

CHR. MERTES | JUNI 2022

Am Mittwoch, 15. Juni fand der lang ersehnte Rundgang zum Thema „Sagenhaftes Köln“ endlich statt.

Schon im Winter hatten sich alle Schülerinnen der 6d im Rahmen des Deutschunterrichtes bei Frau Mertens in ihren Gruppen auf die szenische Darstellung ihrer Sage vorbereitet und recherchiert, welche Spuren es dazu in Köln auch heute noch zu sehen gibt. Die ersten Proben waren auch schon gelaufen und eigentlich waren alle bereit. Dann allerdings kamen viele Corona-Fälle und sehr schlechtes Wetter dazwischen, weshalb der Ausflug auf den Sommer verlegt wurde.

Los ging es – begleitet von Frau Mertens und Frau Gensler - von der Schule Richtung Rhein, genauer gesagt zum „Weckschnapp“, einem Turm nahe der Rheinuferstraße,





wo die erste Gruppe die dazugehörige Sage präsentierte. Nachdem der erste Schock über die grausame Foltermethode mit einem Weckchen überwunden war, ging es bei strahlendem Sonnenschein am Rhein entlang in die Kölner Altstadt. Nach einem obligatorischen Klassenfoto vor dem wunderschönen Dom kam die zweite Gruppe zum Einsatz. In einem ruhigen Innenhof in der Nähe des Rathauses präsentierte sie die Sage von „Hermann Gryn und dem Löwenkampf“. Die Anwohner des Hauses fühlten sich von der Darbietung ebenfalls gut unterhalten. Dann ging es Schlag auf Schlag bzw. Sage auf Sage: Am Alter Markt wurde die Sage von „Jan und Griet“, am Heinzelmännchenbrunnen die entsprechende Sage und schließlich am Rande der Domplatte die Sage vom Dombaumeister Gerhard präsentiert.

Die Verschiebung des Ausflugs in die Sommermonate hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn so konnten die Schülerinnen, bevor sie zur letzten Station in der Schule aufbrachen, den Rundgang noch mit einem Eis krönen.

Erfrischt ging es zurück zur Schule, genauer gesagt zum Ursulafenster, wo die letzte Sage, die uns allen bekannte von der heiligen Ursula, mit vollem Körpereinsatz gespielt wurde.

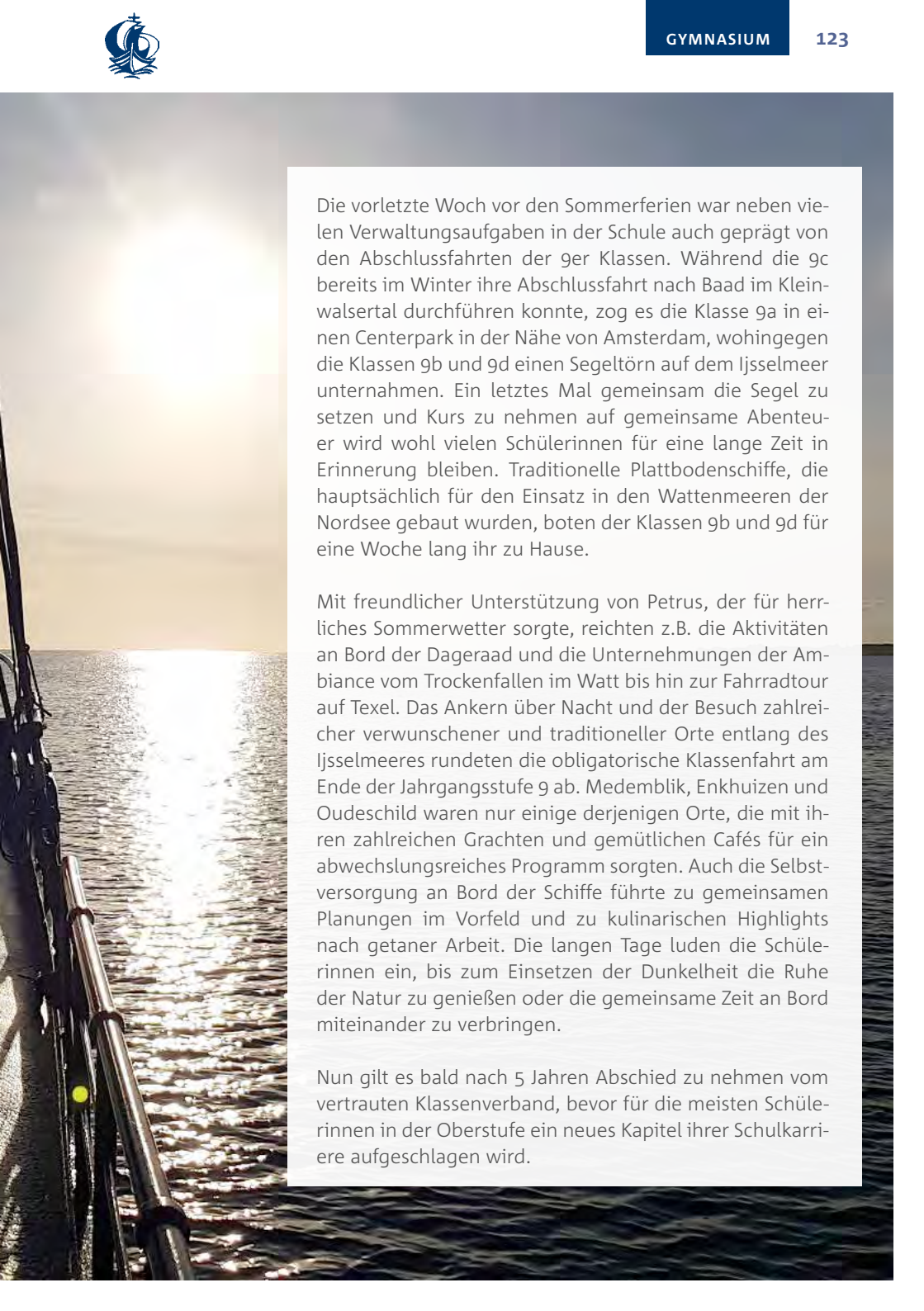
Der Dank gilt allen Schülerinnen der Klasse, die den Ausflug durch ihre fantastische Vorbereitung, die einfallreichen Kostüme und aufwändigen Requisiten zum finalen Höhepunkt des Schuljahres gemacht haben!



Abschlussfahrten der 9er Klassen im Schuljahr 2021/22

CHR. WEBER | JUNI 2022





Die vorletzte Woche vor den Sommerferien war neben vielen Verwaltungsaufgaben in der Schule auch geprägt von den Abschlussfahrten der 9er Klassen. Während die 9c bereits im Winter ihre Abschlussfahrt nach Baad im Kleinwalsertal durchführen konnte, zog es die Klasse 9a in einen Centerpark in der Nähe von Amsterdam, wohingegen die Klassen 9b und 9d einen Segeltörn auf dem IJsselmeer unternahmen. Ein letztes Mal gemeinsam die Segel zu setzen und Kurs zu nehmen auf gemeinsame Abenteuer wird wohl vielen Schülerinnen für eine lange Zeit in Erinnerung bleiben. Traditionelle Plattbodenschiffe, die hauptsächlich für den Einsatz in den Wattenmeeren der Nordsee gebaut wurden, boten der Klassen 9b und 9d für eine Woche lang ihr zu Hause.

Mit freundlicher Unterstützung von Petrus, der für herrliches Sommerwetter sorgte, reichten z.B. die Aktivitäten an Bord der Dageraad und die Unternehmungen der Ambiance vom Trockenfallen im Watt bis hin zur Fahrradtour auf Texel. Das Ankern über Nacht und der Besuch zahlreicher verwunschener und traditioneller Orte entlang des IJsselmeeres rundeten die obligatorische Klassenfahrt am Ende der Jahrgangsstufe 9 ab. Medemblik, Enkhuizen und Oudeschild waren nur einige derjenigen Orte, die mit ihren zahlreichen Grachten und gemütlichen Cafés für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. Auch die Selbstversorgung an Bord der Schiffe führte zu gemeinsamen Planungen im Vorfeld und zu kulinarischen Highlights nach getaner Arbeit. Die langen Tage luden die Schülerinnen ein, bis zum Einsetzen der Dunkelheit die Ruhe der Natur zu genießen oder die gemeinsame Zeit an Bord miteinander zu verbringen.

Nun gilt es bald nach 5 Jahren Abschied zu nehmen vom vertrauten Klassenverband, bevor für die meisten Schülerinnen in der Oberstufe ein neues Kapitel ihrer Schulkarriere aufgeschlagen wird.











URSULINEN KUNTERBUNT

Podiumsdiskussion zu den Bundestags- wahlen

ST. HÖRSTEMEIER | SEPTEMBER 2021

Am Donnerstag, den 16.09.2021 mussten sich die Direktkandidaten des Wahlkreises 93 Köln I den Fragen der Schülerinnen aus der Q2 stellen.

Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik, Klimawandel und Migrationspolitik / Afghanistan. Anhand der Themenblöcke wird deutlich, dass in unterschiedlichsten Politikbereichen nach den Lösungsansätzen der Parteien gefragt worden ist. Die Sitzordnung wie im Bundestag brachte es mit sich, dass auf der rechten Seite bei Herrn Möring (CDU - MdB) und Herrn Houben (FDP - MdB) bei sehr vielen Antworten Übereinstimmungen deutlich wurden, während insbesondere bei der Sozialpolitik eine Nähe bei Frau Abdi (SPD), Frau Friede (Grüne) und Frau Meisfeld (Linke) zu erkennen war. Nach Meinung von Jakob Schneider aus der Q2 zeigte sich trotz der teils gegensätzlichen Meinungen eine respektvolle Atmosphäre ohne aggressive Stimmung.

Ein großer Dank geht an die Schülerinnen des Leistungskurses Sozialwissenschaften von und mit Herrn Poch für die inhaltliche Vorbereitung und insbesondere an Chiara Braasch und Ann-Sophie Madaus für die Moderation der Veranstaltung. Die Zeit verging fast zu schnell, denn es konnten nur noch wenige Schülerinnen in der abschließenden offenen Fragerunde zu Wort kommen. Anhand der sich an die Veranstaltung anschließenden Gespräche und Diskussionen innerhalb der Schülerschaft und mit den LehrerInnen zeigt sich einmal mehr das politische Interesse und dies nicht nur beim Thema Klimaschutz! Ihre Stimme können nun alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 12 bei den Juniorwahlen abgeben, deren Startschuss direkt im Anschluss an die Podiumsdiskussion gegeben wurde.

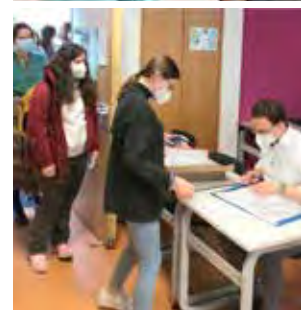
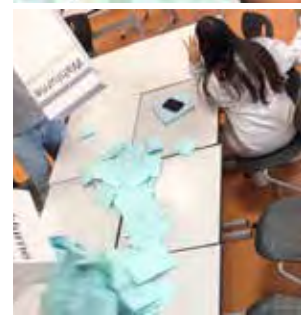
Juniorwahlen aller SchülerInnen der Jahrgänge 8 bis 12

ST. HÖRSTEMEIER | SEPTEMBER 2021

Pünktlich um 10 Uhr am vergangenen Freitag wurde das Wahllokal in C02 geschlossen und damit der Abschluss der Juniorwahlen am Ursulinengymnasium Köln festgestellt. In allen Klassen der Jahrgänge 8 und 9 fand die Wahl nach Vorbereitung im Fachunterricht im Rahmen des Politik- /Wirtschaftsunterrichts statt, während die SchülerInnen der Oberstufe eine Woche lang an jedem Tag die Möglichkeit hatten, ihre Stimmen abzugeben.

Im Vorfeld der Stimmabgabe wurde dabei nicht nur im Unterricht über die unterschiedlichen Positionen der Parteien diskutiert, sondern auch in den Fluren konnte man das eine oder andere Gespräch der SchülerInnen darüber mitbekommen. Zur öffentlichen Auszählung am Freitag fanden sich 9 WahlhelferInnen aus dem Grundkurs Sozialwissenschaften der Einführungsphase von Pater Gregor ein, um gemeinsam mit Herrn Hörstemeier alle Wahlscheine zu prüfen und das Ergebnis festzustellen. Dabei wurde auch deutlich, dass dies bei 403 abgegebenen Stimmen (Wahlbeteiligung von fast 80%) gar nicht so einfach war. So mussten die Erststimmen noch einmal vollständig nachgezählt werden, weil 9 Stimmen fehlten. Keine Überraschung war dabei, dass die Grünen die meisten Zweitstimmen erhalten haben und auch das Direktmandat gewonnen hätten. Das vollständige Ergebnis steht allen SchülerInnen und LehrerInnen auf unserer Lernplattform moodle zur Verfügung. Wie bereits die Podiumsdiskussion hat auch das Projekt der Juniorwahl gezeigt, wie politisch unsere Schülerschaft ist (und das nicht nur beim Thema Klimaschutz). Der Meinungsbildungsprozess konnte dadurch gefördert und das Urteilsvermögen gestärkt werden.

Im Mai 2022 zu den Landtagswahlen in NRW stehen dann auch am Ursulinengymnasium die nächsten Juniorwahlen an!





Erfolgreicher Tag der offenen Tür 2021 mit vielen interessierten Gästen

CHR. WEBER | NOVEMBER 2021

„Endlich!“ möchte man sagen, konnte sich die Ursulinenschule nach der pandemiebedingten Absage im vergangenen Jahr am Samstag, 13. November 2021, wieder der Öffentlichkeit, den interessierten Eltern und den kommenden Fünftklässlerinnen präsentieren.

Ein durchdachtes Veranstaltungskonzept machte die Präsenzveranstaltung überhaupt erst möglich, um die besonders einladende Atmosphäre und die tolle Ausstattung an der Ursulinenschule präsentieren zu können. Viele engagierten Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und große Teile des Schulpersonals hatten sich Einiges einfallen lassen, um das Angebot an unserer Schule möglichst umfangreich, zugleich aber auch authentisch und ansprechend zu präsentieren.

So wurden unsere Gäste nach dem Empfang an der Pforte in Kleingruppen über das Gelände und durch die Räumlichkeiten geführt, wo sie einen spannenden Einblick in die verschiedenen Fachbereiche nehmen und offene Fragen ansprechen konnten. Praktische Einblicke und Mitmachangebote gab es zudem in den Naturwissenschaft-



ten, im künstlerisch-/musischen Bereich sowie in der Sporthalle zu bewundern und zu erleben. Doch auch die Fachschaften der unterschiedlichen Sprachen stellten ihre Angebote und Fahrtenkonzepte vor. Abgerundet wurden die Führungen durch die Präsentation zahlreicher sozialer Projekte, durch die gewonnenen Einblicke in das Selbstlernzentrum, in die Arbeit der Schülervertretung sowie in den durch Schüler*innen geleiteten hausinternen Sanitätsdienst. Wer jetzt noch Fragen hatte, der fand in der Mensa mit der Elternpflegschaft und der Schulleitung die passenden Ansprechpartner*innen, um eine Bestätigung für den Besuch des Ursulinengymnasiums als weiterführende Schule seines Kindes im Herzen von Köln zu erhalten.





Der Förderverein der Ursulinenschule macht es möglich: Ein Autor zum Anfassen – Arno Geiger zu Besuch

F. BUNGART | NOVEMBER 2021

Einen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Autor kennen lernen, ihm zu seinem Werk Fragen stellen und zum Schluss auch noch den von ihm geschriebenen Roman signieren lassen, diese Chance bietet sich sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Kolleginnen und Kollegen nun wirklich nicht alle Tage.

Aber am Dienstag, dem 30. November 2021 kam Arno Geiger, der Autor des Romans „Unter der Drachenwand“, welcher derzeit Bestandteil des Literaturkanons des Zentralabiturs Deutsch ist, zu uns an die Ursulinenschule. Nach einer Begrüßung durch die Schulleitung und die Fachschaft Deutsch traf Arno Geiger in der Schulaula auf eine Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler und schnell konnte man feststellen: Hier stimmt die Chemie zwischen Redner und Publikum - und der Bestsellerautor ist wirklich ein Schriftsteller zum Anfassen. Nach einer Lesung aus dem Roman auf der Bühne der Aula – vorgetragen in dem für Geiger so typischen Dialekt - stellte sich der Autor den Fragen eines Moderatorinnen-Teams und gab den ZuhörerInnen einen lebendigen Einblick in das Leben eines Schriftstellers und den Entstehungsprozess eines literarischen Werkes, welches eine solche Strahlkraft aufweist, das es jeden wichtigen Buchpreis der letzten Jahre hat gewinnen können.



Geiger berichtete in einer beeindruckenden künstlerischen Intensität davon, dass er, um für eine ganz besondere Authentizität seines Werkes sorgen zu können, mehrere tausend Briefe von Kriegsbetroffenen über zehn Jahre gelesen habe, die er dann in einem literarischen Kraftakt von vier Monaten in einem Roman verarbeitete. Die Begeisterung und Leidenschaft, die für solch eine Arbeit nötig sind, waren für uns ZuhörerInnen in den Schilderungen Geigers deutlich spürbar und die Nähe, die der Autor zuließ, machte diesen Austausch für uns alle zu einem besonderen Moment einer Autor-Rezipienten-Kommunikation, die man im Unterricht eben nicht erzeugen kann.

Die Frage nach Wahrheit und Lüge in unserer Gesellschaft, die Vielschichtigkeit des Menschen an sich und die Bedeutsamkeit sozialer Kontakte gerade in einer so spannungsgeladenen historischen Situation wie dem sich zum Ende neigenden Zweiten Weltkrieg konnten mit demjenigen diskutiert werden, der selbst Urheber und Schöpfer des Romans „Unter der Drachenwand“ ist. Hierbei zeigte sich, dass Literatur zeitliche Grenzen überwinden und elementare Themen ansprechen kann, die vielleicht auch gerade heute in der Zeit einer immer wieder neu aufflammenden Pandemie vor allem junge Menschen beschäftigen. In einer Gesprächsrunde mit den Deutschlehrerinnen und -lehrern unserer Schule ging es dann im Anschluss neben konzeptionellen und didaktischen Fragen auch beispielsweise darum, wie man als Schriftsteller überhaupt auf eine Idee für solch einen thematisch vielschichtigen und analytisch komplexen Roman kommt – eben um ganz individuelle Fragen, die man als LehrerIn in keiner Interpretation findet. Abermals zeigte Arno Geiger keinerlei Starallüren, sondern gab uns vielmehr einen spannenden und vor allem sehr persönlichen Einblick in seine Arbeit und sein Leben, so dass wir ihn gar nicht mehr gehen lassen wollten und sich die Gespräche sogar bis auf den Schulflur noch hinzogen. Abschließend ist festzuhalten, dass dieser Vormittag uns allen mal wieder deutlich vor Augen geführt hat, wie lebendig Literatur sein kann und welchen Einfluss sie auf die Deutung eben nicht nur von Vergangenenem, sondern auch von Aktuellem hat und so hoffen wir auf einen erneuten Besuch von Arno Geiger im nächsten Jahr.

Ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle gilt dem Förderverein unserer Schule, der diesen Besuch überhaupt erst möglich gemacht hat. Sollte Interesse an dem Diskurs zwischen Arno Geiger und den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe bestehen, kann bei mir gerne ein Videomitschnitt angefragt werden.

Weltfrauentag an der Ursulinenschule

CARLOTTA SCHAEFER (Q1) | MÄRZ 2022

Frauen in Führungspositionen, Schwierigkeiten in der Arbeitswelt und geschlechtsspezifische Förderungsmaßnahmen - über all das und noch viele weitere Aspekte durften wir, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11, am internationalen Weltfrauentag mit zwei prominenten und auf der Karriereleiter ganz oben stehenden Frauen sprechen.

Am 8.März besuchten uns die amerikanische Generalkonsulin Pauline A. Kao und die nordrhein-westfälische Bildungsministerin Yvonne Gebauer, um uns in sämtlichen Fragen rund um das Thema Frauen in Führungspositionen Rede und Antwort zu stehen. Dabei konnten wir sehr viel über den persönlichen Werdegang der beiden Frauen in der Diplomatie oder der Politik erfahren und uns über Männer- und Frauenbilder in der Arbeitswelt austauschen.

Man war sich schnell einig, dass Frauen es oft noch schwer haben, erfolgreich Karriere zu machen. Vor allem Frau Kao berichtete im Zuge dessen sehr offen von ih-





ren persönlichen Erfahrungen als Mutter in der Karrierewelt, was alle Anwesenden nachhaltig beeindruckt hat. Auch der Austausch mit Frau Gebauer über politische Maßnahmen, wie die Frauenquote, Doppelspitzen in der Politik oder geschlechtsspezifische Förderungsmaßnahmen im Bildungsbereich, kam keinesfalls zu kurz und gestaltete sich als äußerst aufschlussreich.

Am Ende unserer Gesprächsrunde machten unsere Gäste uns eines noch klar: Mädchen und junge Frauen müssen besonders mutig sein. Sie sollen für ihre Träume und Ziele kämpfen und sich nicht von Vorurteilen oder Zweifeln beeinflussen lassen. Auf dem Weg zu mehr Gleichheit müssen Mädchen zusammenhalten und einander unterstützen. Es braucht ein „girls support girls!“, wie Frau Kao oftmals betonte, damit künftig an jedem Tag Weltfrauentag gefeiert werden kann.



Wer war Simon von Zyrene und wer ist heute Simon oder Simone von Köln?

PFR. D. PETERS | MÄRZ 2022

Als Jesus vor zweitausend Jahren zum Tod am Kreuz verurteilt wurde, lag die ganze Stadt als Wegstrecke zur Hinrichtungsstätte, dem Hügel Golgota, vor ihm. Ein langer, kräftezehrender Weg. Bis heute erinnert die „Via Dolorosa“ (Schmerzensweg) in Jerusalem mit 14 Stationen an Jesu Leidensweg. Unerwartet bekam Jesus auf diesem Weg Hilfe von einem Mann namens Simone von Zyrene, er half Jesus das schwere Kreuz tragen.

Schmerzens- und Leidenswege müssen auch heute viele Menschen gehen. Wir denken in diesen Wochen besonders an die Flüchtenden aus der Ukraine. Aber auch in Köln und in direktem Umfeld unserer Schule gibt es viele Menschen, die Not leiden und auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Lebendige Kreuzweg, den wir jährlich in der Fastenzeit gehen, soll die Teilnehmenden für die gegenwärtige Not sensibilisieren.

25 Schüler*innen aus der 9. Jahrgangsstufe und der EF nahmen am Mittwoch, 23. März am diesjährigen Kreuzweg teil und haben sich u.a. bei Herrn Zimmermann vom Beratungslehrerteam des Gymnasiums und bei Frau Rosenbach vom Sozialdienst Kath. Frauen (SKF) und Herrn Sänger vom Notel, einer Notschlafstelle für drogenabhängige Obdachlose, über ihre Arbeit und die Nöte der Menschen informiert... und so unterschiedlich diese Nöte und Sorgen auch sind, dürfen alle erfahren, wir sind nicht ganz



allein. Menschen, wie die, die wir besucht haben, sind wie moderne Simon von Zyrenes. Sie helfen heute, die Kreuze mitzutragen, die Menschen auferlegt bekommen.

Die rund dreistündige Veranstaltung, die immer auch durch Gebete und einfache Lieder unterbrochen wurde, hilft den Blick zu weiten, sensibel für Not und Hilfestellungen zu werden und vielleicht auch dankbar für das eigene, oft sorgenfreiere Leben zu sein!

Am Tag nach dem Kreuzweg berichteten mir Schüler*innen, wie angeregt sie den Nachmittag empfunden haben. Nächstes Jahr in der Fastenzeit besteht erneut die Möglichkeit einen Nachmittag in der Fastenzeit einmal etwas anders zu gestalten als die üblichen Fastentage ...





Unterhaltsamer Literaturabend der Q1

E. KOSMALLA (Q1) | MAI 2022

Am 09. Mai 2022 stellte der Literaturkurs der Q1 von Frau Mertes in der Aula seine Projekte vor, an denen das ganze Schuljahr über gearbeitet wurde. Dabei stand alles unter den Themen Selbstverwirklichung, Zukunft und Individualität. Den zahlreichen erschienenen Zuschauern wurde ein breites Spektrum an Beiträgen präsentiert: Zu sehen und hören gab es ein Live-Theaterstück, zwei Podcasts, ein Hörspiel, zwei Romanprojekte, ein Musik- und ein Erklärvideo zur Selbstverwirklichung sowie einen Kurzfilm. Das Publikum war von allen beim Literatur-Abend gezeigten Projekten begeistert. Auch Essen und Trinken durften natürlich nicht fehlen; der gesamte Erlös hierfür ging an die Abikasse der Q1. Gerade nach der langen, durch Corona ausgelösten Durststrecke, in der Schulveranstaltungen dieser Art gar nicht stattfinden können, war dieser Abend für Schülerinnen und Zuschauende wirklich ein Geschenk.



Navid Kermani spricht mit den Schülerinnen und Schülern der Q1 über sein neues Buch

„Jeder soll von da, wo er ist,
einen Schritt näher kommen“

M. BURBAUM | MAI 2022





Fragen nach Gott spielen in unserer Gesellschaft scheinbar keine große Rolle mehr, obwohl dieses Thema die Menschen über Jahrhunderte beschäftigt hat. Dass diese Fragestellung dennoch sehr fesselnd sein kann, haben die Schülerinnen und Schüler der Q1 in einem intensiven Gespräch mit dem Schriftsteller und habilitierten Orientalisten Navid Kermani erfahren. Navid Kermani hat sich in seinem neuen Buch „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“ auf die kritischen Fragen seiner Tochter eingelassen. Er wollte ihr vom Islam seiner Eltern und Großeltern, dem Koran sowie dem Zusammenhang der drei monotheistischen Religionen erzählen. Seine Ausführungen warfen Fragen bei seiner Tochter auf, die auch die Schülerschaft in unserer Schule beschäftigen. Navid Kermani hat keine Antworten und fertigen Bilder, die er präsentieren kann, aber mit seiner Begeisterung, seiner Freude über die Welt und das Leben regt er zum Nachdenken und zum Staunen an. „Staunen über die Dinge ist der Anfang der Religion. Aber auch der Anfang der Wissenschaft.“

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, die sich mit den ersten Kapiteln seines Buches beschäftigt hatten, kam er in einen intensiven Austausch, der alle Teilnehmer begeisterte. „Religion“, so führte Kermani aus, „ist nichts, was im Himmel passiert. Schöpfung ist etwas, was in jedem Kreislauf passiert. Transzendenz ist etwas, was im Idealfall in der Liebe passiert, in der sexuellen Verzückerung. Entwertung ist etwas, was im Tod geschieht. Das sind alles Dinge, die mit einem realen Leben zu tun haben.“

Es ist nicht zu glauben, dass diese Diskussion im realen Leben unserer Schule am Montagmorgen von 8.00 bis 10.00 Uhr stattgefunden hat. So müsste jede Woche beginnen.



So fern und doch so nahe – Russischer Angriffskrieg in der Diskussion

CHR. WEBER | MAI 2022

#PutinImKrieg: Wie konnte es zu diesem Angriffskrieg kommen - mitten in Europa? Welche jüngere Geschichte geht dem Krieg voraus? Was steckt hinter den aktuellen Entwicklungen und wer vertritt welche Positionen?

Auf großes Interesse und lebhaftes Diskussionsinteresse stieß Jugendoffizier Jean-Pascal Östreich bei seinen interaktiven Vorträgen zum Krieg in der Ukraine bei den Schüler*innen der Q2 des Ursulinengymnasiums. Sämtliche Abiturient*innen hatten in den vergangenen Tagen die Möglichkeit, den sehr informativen Vorträgen des Jugendoffiziers zu folgen und sich über die sicherheitspolitische Lage aus erster Hand zu informieren.

Organisiert wurden die Vorträge von den Fachkollg*innen der Fachschaft Sozialwissenschaften, die in regelmäßigen Abständen Jugendoffiziere für die politische Bildung in ausgewählte Fachunterrichte einladen.

Realschule feiert 50-jähriges Jubiläum

CHR. WEBER | JUNI 2022

Im Anschluss an das Sportfest des Gymnasiums am 22.6.22 lud die Realschule zum 50-jährigen Schuljubiläum. Nach einem feierlichen Festgottesdienst im Kölner Dom, füllte sich der Schulhof der Ursulinenschule mit zahlreichen Gästen, Ehemaligen und am Schulleben Beteiligten. Ein buntes Bühnenprogramm gestaltete zusammen mit zahlreichen und abwechslungsreichen Angeboten ein tolles Schulfest, welches den vielen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.



Endlich wieder Dom-Messe

CHR. WEBER | JUNI 2022

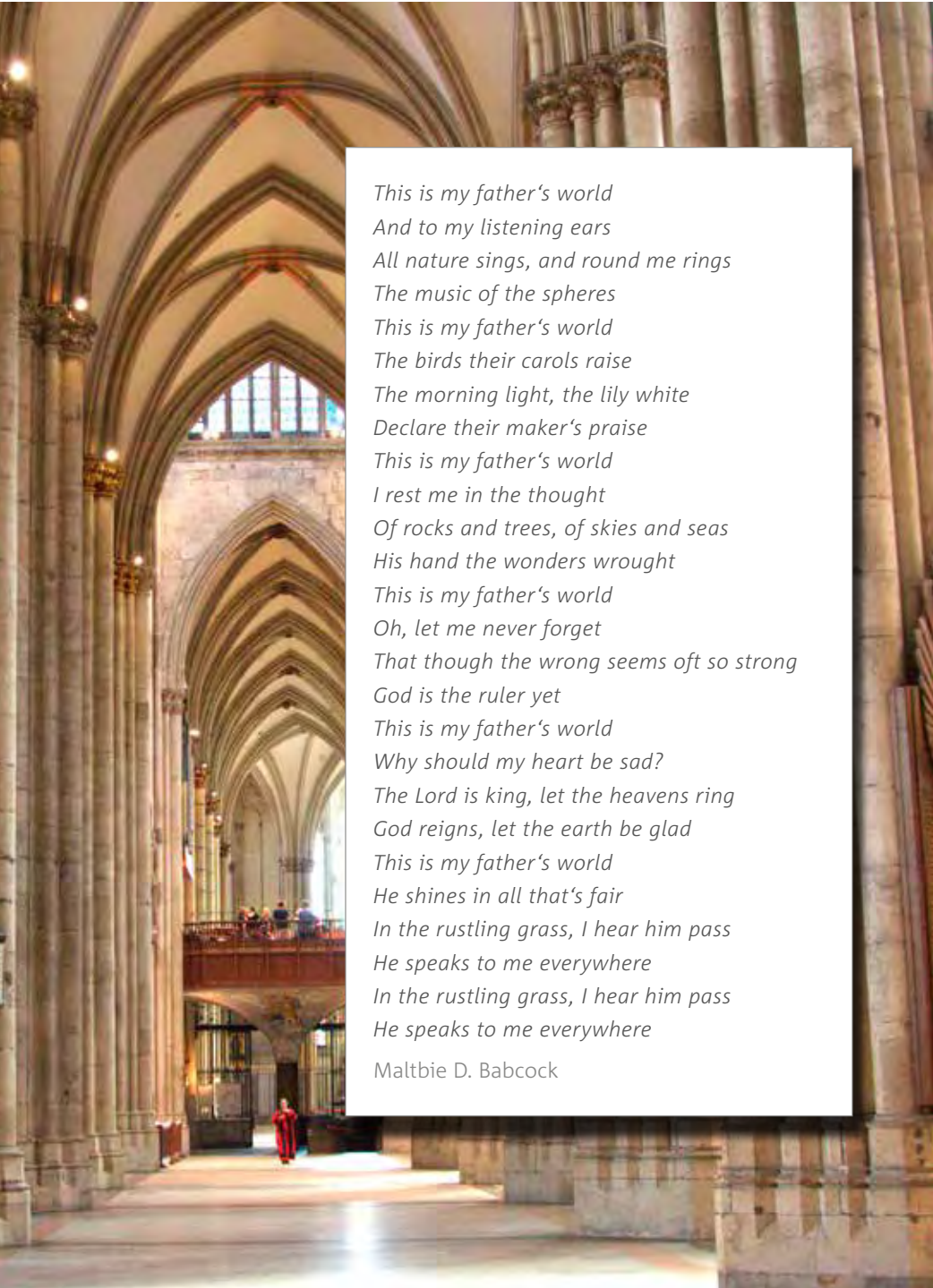
Nach einer gefühlten Ewigkeit konnte die Schulgemeinschaft das Schuljahr dann endlich wieder in einer feierlichen Dommesse beenden. Am Freitag, 24.06. pilgerten die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Kollegium von der Machabäerstraße zum hohen Dom, um sich in der Gemeinschaft für das auslaufende Schuljahr zu bedanken und die Sommerferien einzuläuten. So verabschiedete sich die Schulgemeinschaft in die Ferien, um Kraft und Erholung für das kommende Schuljahr zu tanken.







REALSCHULE



*This is my father's world
And to my listening ears
All nature sings, and round me rings
The music of the spheres
This is my father's world
The birds their carols raise
The morning light, the lily white
Declare their maker's praise
This is my father's world
I rest me in the thought
Of rocks and trees, of skies and seas
His hand the wonders wrought
This is my father's world
Oh, let me never forget
That though the wrong seems oft so strong
God is the ruler yet
This is my father's world
Why should my heart be sad?
The Lord is king, let the heavens ring
God reigns, let the earth be glad
This is my father's world
He shines in all that's fair
In the rustling grass, I hear him pass
He speaks to me everywhere
In the rustling grass, I hear him pass
He speaks to me everywhere*

Maltbie D. Babcock



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Text des bekannten christlichen Liedes **This Is My Father's World** wurde ursprünglich als Gedicht des amerikanischen Geistlichen M.D. Babcock verfasst. Inspiriert wurde Babcock durch die Eindrücke, die er bei Spaziergängen in der Natur erhielt. Erst Jahre nach dessen Tod wurde zum Text die Musik komponiert und wird seither weltweit als Dankgesang angestimmt.

Wie passend, dass unser eigens anlässlich der Jubiläumsfestlichkeiten entstandenes **URSulinenchörchen** es im Dom intonierte. Das Lied, in seiner Aussage sicherlich positiv, stimmt gleichzeitig stellenweise aber auch nachdenklich. Der (Rück-)Blick auf das Schuljahr kommt auch um Trauriges, Erschütterndes und Verstörendes nicht umhin.

Das Schuljahr 2021/2022 war überschattet durch die immer noch nicht überwundene Coronakrise, die Flutkatastrophe, der Krise in unserem Erzbistum und natürlich dem Krieg in der Ukraine. Wann hätten wir der Zusage der unerschütterlichen Liebe unseres himmlischen Vaters jemals mehr bedurft? Vielleicht mussten auch Sie sich mitunter besinnen und inne halten:

Oh, let me never forget
That though the wrong seems oft so strong – God is the ruler yet.

Gleichzeitig konnten wir alle spüren, wie wichtig, wertvoll und wohltuend unsere Schulgemeinschaft ist. In den Klassen, im Kollegium, in der Schulgemeinschaft, in den Gremien gab es zigfache Anlässe, den Glanz Seiner Gegenwart zu spüren, wovon diese Jahresschrift zeugt. Gleich zu Beginn des Schuljahres Mitte August starteten alle Klassen mit drei **Klassengemeinschaftstagen**, um die evtl. durch Corona entstandene Entfremdung zu überwinden und ggfs. neu zueinander zu finden. Die Klassengemeinschaft in Spielen, Aktionen und Ausflügen (wieder) zu erleben war das Ansinnen aller. Am 27. August kündigte schon das erste Highlight unseres Jubiläumjahres unter dem Motto **Auf KURS in die Zukunft** an: Große Eröffnungsfeier auf dem Schulhof mit Fertigstellung der 50 in der Fassade des Hildegardhauses. Die Einzelteile der 50 wurden an den Tagen zuvor durch unsere Schüler und Schülerinnen in jahrgangsübergreifenden Gruppen auf der Grundlage der jeweiligen Klasse-

nideen umgesetzt. Wie sieht die Zukunft der Ursulinenrealschule aus? Das war der Arbeitstitel, der in Flaggensprache übersetzt werden sollte. Dadurch wurde Kooperation, Gemeinschaftssinn, gegenseitiges Verständnis und nicht zuletzt künstlerische Schaffenskraft unter Beweis gestellt. **Die große 50** blieb bis zum Schuljahresende für die gesamte Schulgemeinschaft dort sichtbar. Ein weiterer Glanzpunkt war sicherlich der **Jubilee Charity Walk** am 10.09.2021: Vor dem Rheinenergie Stadion liefen unsere Jungen und Mädchen, gesponsert durch Familie und Freunde Runde um Runde, um so den Fortbestand der sozialen Projekte der Ursulinenrealschule finanziell zu sichern. Die Stimmung war sehr eindrucksvoll und es wurde eine beeindruckende Summe erlaufen.

Auch das **Ursulafest** konnte wieder gefeiert werden. Zwar noch nicht ganz in traditioneller Form, aber fast! Am 28.10. gab es für die älteren Schüler und Schülerinnen beider Schulformen abends Gottesdienste und Workshops. Am Folgetag wurde der **Biparcour der URSulinenrealschule** eröffnet. An vielen, auch überraschenden Orten finden sich seit dem QR Codes. Dahinter verbergen sich Informationen zur Geschichte der URSulinenrealschule in Text-, Bild-, Film- oder Audioaufnahmen. Scannen Sie die Codes bei nächster Gelegenheit einmal!

Nicht nur das Ursulafest fand wieder statt, sondern auch die **Elisabethsammlung**. Allen Helfenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Ein weiteres Glanzlicht war die Kommunionfeier einer Schülerin im Rahmen eines Klassengottesdienstes. Herr Pfarrer Peters hatte die Schülerin auf den **Empfang der Heiligen Erstkommunion** vorbereitet. Durch Corona musste die Feier mehrmals verschoben werden – schließlich wurde es zu einem für alle Beteiligten ein wunderbares Fest, bei dem auch die ehemalige Klassenlehrerin Frau Obermanns zugegen war.

Auch unser **Kollegium** hatte sich in der Coronazeit auf große Veränderungen einstellen müssen. Dies jedoch auch als Chance begriffen. Die neuen Erkenntnisse und Fertigkeiten wurden systemisch in die schulinternen Kernlehrpläne eingearbeitet. Am Pädagogischen Tag Ende März führte es ein **Barcamp** zur Digitalisierung durch. Jeder lernt von jedem. Ein sehr inspirierender Tag, der nicht nur in Hinblick auf die Erweiterung methodisch-didaktischer Fähigkeiten gewinnbringend war. In dieser Zeit kommen unsere ukrainischen Schüler und Schülerinnen zu uns. Auf einmal sind die Personen aus dem Fernsehen bei uns. Wir können den Mädchen und Jungen ein schulisches Zuhause geben. Die Schülerinnen und Schüler heißen ihre neuen Klassenkameraden herzlich willkommen, zeichnen sich durch enorme Hilfsbereitschaft aus und gehen herzlich auf sie zu. Die Sprache ist manchmal Hürde, aber Englisch hilft oft weiter. Unsere neuen Schülerinnen und Schüler erhalten sofort Unterricht

in **Deutsch als Zielsprache (DaZ)** und lernen ein Stück Köln (Zoo, Fußball...) durch diverse Ausflüge kennen. Auch die Eltern der ukrainischen Kinder lernen sich kennen. *Why should my heart be sad?* Auf den ersten Blick sicherlich deswegen, weil neben **Frau Renate Cremer, Frau Margret Issinger und Herrn Bernhard Peters** auch die allseits geschätzte **Konrektorin Frau Dorothee Wenzler** zum Halbjahreswechsel in den Ruhestand trat. Auf den zweiten Blick sind alle, die mit ihnen zusammenarbeiten durften jedoch von tief empfundenen Dank erfüllt. Dank für ihren überaus engagierten, pflichtbewussten, schülerzugewandten und kollegialen Einsatz. Wir werden sie weiter vermissen.

Ein ganz besonderes Glanzlicht war der **Festgottesdienst** im Hohen Dom zu Köln mit anschließendem großem **Schulfest** am 22.06.2022. Alle Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam mit ihren Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen zum Riesenerfolg beigetragen: Es gab ein tolles, beeindruckendes Bühnenprogramm mit Tanz, Modenschau, Sketch, Musik etc. Für das leibliche Wohl wurde auf unterschiedliche Weise gesorgt (Pfannkuchen, Bratwürstchen, Zuckerwatte usw.). Weiter Unterhaltung boten das Torwandschießen, Bastelstand, Kinderschminken, Fotobox und vieles mehr. Für ihren unermüdlichen Einsatz in der Vorbereitung sei der Arbeitsgruppe gedankt; stellvertretend für alle danke ich **Frau Margret Issinger**, die die Fäden souverän während der gesamten Planungszeit in den Händen hielt und unser Antreiber war (D).

Außerdem haben unsere Eltern eine beeindruckende Tombola auf die Beine gestellt. Unserem **Schulpflegschaftsvorsitzenden Herrn Axel Marx** sei hier auch stellvertretend für **alle Eltern** gedankt. Danke auch an die **Kollegen des Gymnasiums**, die an dem Tag ganz selbstverständlich eingesprungen sind, wo Not am Mann war. Stellvertretend geht mein Dank an **Herrn Günther Poch** und **Herrn Thomas Gebhardt**.

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr zu den hier angerissenen und sicherlich unvollständig aufgeführten Ereignissen, die uns Grund geben, froh und dankbar zu sein. Ich wünsche unterhaltsame und informative Lektüre. Herzlichen Dank gilt allen, die an der Erstellung dieser Jahresschrift mitgewirkt haben, besonders **Frau Katja Metzdorf**.

Mit segensreichen Grüßen
Monika Schäfers
Schulleiterin Ursulinenschule (Realschule)

PS: Und hier hören Sie das Lied:



PERSONALIA

NEUE KOLLEG|NNEN



Sabrina Denz
(Englisch, Deutsch);



Leander Linnhoff
(Englisch, kath. Religion,
Informatik);



Armin Lux
(evang. Religion,
Geschichte)

ABSCHIEDE VON KOLLEGINNEN

Zum Halbjahr verlässt Dorothee Wenzler das Ursulinenschiff

M. SCHÄFERS

Warum wird Natrium eigentlich nicht unter Wasser aufbewahrt? Oder: Dorothee und en Büttche Bunt, die Hase, Lakritz, vom frühen Aufstehen und einem Veedel mit besonderer Vogelart. Oder: Eine Frau auf der Suche nach dem Wattwurm.

Liebe Gäste, lieber Herr Wenzler, liebe Dorothee!

Wie wunderbar, dass deine Eltern aus Quakenbrück stammend, hier, im Schatten des Doms heimisch wurden und nicht, wie zu befürchten stand in Bielefeld. Bielefeld! Nun, Quakenbrück und Köln scheinen auf den ersten Blick wenig gemein zu haben, jedoch liegen beide – jeweils an einem mit ihrer Einwohnerzahl korrelierenden großen Fluss. Quakenbrück an der Hase und Köln, nun, dass setze ich jetzt mal voraus ...

[Melodie: Einmal am Rhein]

Auch waren beide einst Hansestadt. Köln war mit seiner zentralen Verkehrslage ein wichtiger Handelsstandort. Und so florierte hier in der Machabäerstr. ein gewisses Gewerbe, was auch zur Ansiedlung einer besonderen Schwalbenart führte.

[Melodie: Bye Bye my love]

Jetzt frage ich mich natürlich, ob nicht hier der Grundstein für dein besonderes Interesse an der Biologie gelegt wurde ... wie auch immer: am hiesigen Ursulinengymnasium, wurdest du eigenen Angaben nach durch das Angelus klassisch konditioniert, da sich auch in späterer Folge beim mittäglichen Geläut stets ein Hungergefühl bemerkbar machte. Gegen ein kleines Hungerge-





fühl naschst du gern Lakritz, aber auch anderen Naschereien bist du nicht abgeneigt. Dies kann ich bezeugen. Ebenso, dass du dich meistens immer kurz wehrtest ... Heute ist Widerstand zwecklos: hier eine Leckermäulchen-Naschkatzen-Grundversorgung, um die erste zentralefreie Zeit zu überbrücken.

[Melodie: Blutwoosch, Kölsch und e lecker Mädche/ Übergabe der Naschereien]

Ich bitte die geringfügige kulinarische Ungenauigkeit des Liedes zu entschuldigen. Deinen Platz an der Ursulinenschule verschaffte dir dein Vater, der sich in aller Herrgottsfrühe in die Schlange der interessierten Eltern einreichte. Und wenn ich früh sage, meine ich früh...Denn nicht nur steit en steinahl Schull en d'r Kayjass Nummer Null, sondern auch in der Machabäerstr. Und dorthin wollten viele Familien ihre Töchter geben. Bei dir hat es geklappt und so erwarbst du hier an der Ursulinenschule schließlich dein Abitur. Dorothee, die Ursuline.

[Melodie: En d'r Kayjass Nummero Null]

Nach deinem Studium der Chemie und der Biologie verbrachtest du deine Referendarzeit von 1984-1986 (mittlerweile hatte auch ein Teil der Anwesenden das Licht der Welt erblickt) an der Edith-Stein-Realschule und am Gymnasium Frechen. Der geneigte Zuhörer mag hierin vielleicht schon ein Omen unserer damals noch in weiter Ferne liegenden Zusammenarbeit sehen. Am Gymnasium, ja, denn du hast sowohl die SI als auch die SII Lehrbefähigung inne. Dein Herz aber schlägt mittlerweile mit großer Überzeugung für unsere Schulform – die Realschule. Doch schon vorher, nämlich seit 1972 schlug dein Herz auch für eine besondere Person, deinen Mann Norbert. Kennengelernt bei der Jugendarbeit in Kunibert war es Liebe auf den ersten Blick. Verliebt, verlobt, verheiratet. Dein Mann galt aus dem Agnesviertel stammend als Überläufer. 2019 nullten du, Frau Tannenläufer und meine Wenigkeit bei unseren Hochzeitstagen. Und ich kann sagen, zusammen kamen wir auf 90 Jahre... Geheiratet habt ihr hier im Veedel in St. Kunibert, wo ihr dem Brunnenwasser des Kunibertspütz natürlich gefährlich nah kamt. Als Folge kamen 1987 euer Sohn Patrick und 1990 eure Tochter Britta zur Welt.

[Melodie: Kinddäuf-Fess unger Krahngebäume]



Deinem Mann, Ihnen, lieber Herr Wenzler, möchte ich – bestimmt auch im Namen von Frau Ockel- aufrichtig dafür danken, dass Sie so oft auf Ihre Frau verzichtet haben. Ohne ein bedingungsloses Back-Up durch die Familie, insbesondere den Ehepartner, ist es beinahe unmöglich, jedwede Führungsposition mit Hingabe auszufüllen. Und das hat Dorothee getan.

Lieber Herr Wenzler, herzlichen Dank, dass Sie das ermöglicht haben!

Diesen Dank möchte ich gerne durch einen Gutschein für zwei Lasagne zum Ausdruck bringen, die seit meiner Tätigkeit hier des Öfteren nachmittags zum abendlichen Verzehr bestellt wurden. Grazie e buon appetito!

[Melodie: Oh la la, willst du eine Pizza]

JA, es ist sehr schwierig kulinarisch passende Lieder zu finden ...

Wie ging es dienstlich weiter?

Seit dem 01.02.1988 bist du im Ersatzschuldienst und wir nähern uns also den 1990ern. Zum 01.08.1990 wurdest du als Teilzeitlehrerin unbefristet angestellt. Mal mit einigen Zusatzverträgen, z.B. wenn Ausfallzeiten von anderen Lehrerinnen wegen Mutterschutz oder Erziehungsurlaub – ja, da hieß das tatsächlich so- aufgefangen werden sollten. 1992 bewarbst du dich auf eine Planstelle und dem Absgeschreiben ist deutlich anzumerken, dass du diese nur um Haaresbreite verpasst hattest. Der Bitte des Unterzeichners, dem Domkapitular Prof. Dr. Trippen, in deinem pädagogischen und sonstigem Engagement für deine Schule nicht nachzulassen, bist du gefolgt. Und, noch mehr als das! Deiner Schule und damit auch dem Veedel bist du treu geblieben. Deine besondere Verbundenheit zu St. Kunibert konnte ich oft spüren. Hast deine Mutter nachmittags besucht, wenn der Schulbetrieb abgelaufen war. Veedel und Ursulinen gehören für dich persönlich zusammen.

[Melodie: In unserem Veedel]

1997/98 nahmst du an der Lehrerfortbildungsmaßnahme ‚Sicherheit und Umweltschutz beim Umgang mit gefährlichen Stoffen im Chemieunterricht der S I‘ teil. Frau Ockel bestellte dich 2001 schließlich zur Beauftragten für die Umsetzung der Gefahrstoffverordnung.



Liebe Angelika, an dieser Stelle übergebe ich dir das Rednerpult für deinen Rückblick auf eure Zusammenarbeit. [...]

Liebe Angelika, herzlichen Dank für deine Betrachtungen.

An deinem 49. Geburtstag wurdest du, wie gehört, also zur ständigen Vertreterin der Schulleiterin ernannt. Ein Glücksfall für unsere Schule. Es war dir immer wichtig, dich kontinuierlich weiter zu professionalisieren. Ob für die Krisenintervention oder für den Umgang mit SchILD 2007 an der Erzbischöflichen St. Josef Realschule. (Kann das wirklich noch Zufall sein?) Denkt man an dich und dein Wirken an der Ursulinenrealschule so denkt man natürlich auch an dich als Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung. Hierfür hast du 2008 an einer Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen. Stets hast du dich mit viel Hingabe um die Organisation des Schülerpraktikums, diverser Elterninformationen und der Pflege des Portals Schüler Online gekümmert. Hygienebelehrung, Sonderregelungen unter Corona, Infoveranstaltungen usw. nie war es dir zu viel, auch wenn die benötigten Bescheinigungen tröpfchenweise während deiner wenigen Pausen bei dir eintrudelten.

Ganz besonders beeindruckend ist dein Einsatz für die Initiierung und den Fortbestand des Berufemarktes. Ein großartiges Engagement, das auf allen Seiten begeisterten Zuspruch fand und findet. Und in weiser Voraussicht auf das vergangene Schulhalbjahr, in dem du deine Stundenplanwut noch mal so richtig ausgelebt hast, besuchtest du am 04.04.2014 die Fortbildung ‚Fit für den Stundenplan‘. Mit dem Stundenplan ist auch der Vertretungsplan verbunden. Eine Aufgabe, die du gewissenhaft erledigt hast. Manchmal kamen dir hierbei hellseherische Fähigkeiten zugute... mir ist es vergönnt gewesen, Zeugin deines Universalwissens zu werden. Welche Kollegin wann in welchem Raum neben wem unterrichtet und welcher Kollege in welcher Lerngruppe zur Vertretung eingesetzt werden kann. Faszinierend. Und dabei hast du im Blick gehabt, welche Lehrkraft wie gefordert wurde, um an

anderer Stelle einmal nicht eingesetzt zu werden. Leider wird diese Blickrichtung den an deiner Position Verantwortlichen durch die immer dünner werdende Personaldecke an unseren Schulen zunehmend genommen.

Da du dich in besonders herausragender Weise seit vielen, vielen Jahren für eine gesunde Pausenverpflegung eingesetzt hast, musste wenigstens wegen Nahrungsmangel niemand den Gürtel enger schnallen. Viel Herzblut floss in deine ehrenamtliche Arbeit in der Cafeteria. Du hast dich dafür eingesetzt, dass nicht übermäßig viel Süßkram angeboten wird. Leider ist dein Vorstoß, Schildkrötenbrötchen an den Mann zu bringen nicht geglückt. Bei mir hätten diese eine begeisterte Abnehmerin gefunden. Ach so – Schildkrötenbrötchen: unten Brötchen, oben Schwarzbrot. Sehr zu empfehlen!

[Melodie: Am Bickendorfer Büdche/ Übergabe Schwarzbrot/Brötchen]

Und so hast du morgens vor dem Vertretungsplan regelmäßig en Büttche Bunt angestellt. Denn, die Geschirrtücher waschen sich schließlich nicht von selbst. Und in deiner Begründung hast du ausgeführt, es sei dir immer wichtig gewesen, dem Engagement der Eltern einen Einsatz auch von der Schule an die Seite zu stellen.

Bei der letzten Vorstandssitzung der Cafeteria kurz vor den Weihnachtsferien wurde dir hierfür Dank und Anerkennung gezollt. Ich schließe mich an dieser Stelle an. Deine Fächer Biologie und Chemie hast du mit Leidenschaft unterrichtet. Die Kursfahrt ans Wattenmeer ist eine Idee von dir und ich hätte dir von Herzen





eine Abschiedstournee dorthin gewünscht.

Mit einem ordentlichen Schuss Selbstironie hast du mir mehrfach davon berichtet, dass du dich zu Exkursen hast hinreißen lassen. Eine vermeintliche Schwäche, die schon im Referendariat bemerkt wurde. Für mich war dies in unserer Zusammenarbeit eine Stärke! Über die Dienstgeschäfte sind wir uns menschlich sehr nahe gekommen. Wir haben unsichere Coronamonate gemeinsam gemagnt. Wir haben unsere Sorgen geteilt. Wir haben aber auch viel ge-

lacht. Die gleiche Sprache gesprochen... ich sage nur: Dä hätt ene Ratsch em Kappes. Als ich dich das erste Mal erblickte (ich wusste von der Homepage wie du aussahst), gingst du strammen Schrittes ins Lehrerzimmer. Es war große Pause und ich wartete im Foyer auf meinen Vorstellungstermin bei dir, liebe Angelika. Nun, Optik und Dynamik erinnerten mich an meine langjährige Konrektorin in Frechen, die einerseits zackig aber gleichzeitig das Herz am rechten Fleck trug. Das musste also gut werden. Und es wurde wunderbar.

Ich hätte mir keine bessere Ursulinenmentorin wünschen können. Mit Blick auf Traditionen, Besonderheiten, Notwendigkeiten und gleichzeitig Neugierde auf Neues, durfte ich dich drei Jahre meine Stellvertreterin nennen. Dorothee, dein Name ist Programm: Du bist ein Geschenk Gottes.

Für deine Schule, deine Familie und ganz persönlich auch für mich. Für deinen Ruhestand nach fast 16 Jahren im Amt der Stellvertreterin und 34 Jahren im Schuldienst wünsche ich dir im Namen aller Anwesenden, weiterhin Schwung und Gesundheit. Aber fortan für Privates! Möge der Herr dich auf deinen Wegen begleiten, dir bereichernde Begegnungen schenken und deine Zukunft segnen.

Und wer wissen möchte, warum Natrium nicht unter Wasser aufbewahrt wird, wendet sich besser an Dorothee. Rentnerinnen haben ja gar nicht mal so viel Zeit.

Zum Abschluss darf ich dir die Entlassungsurkunde und die Ursulinenplakette überreichen.



Drei auf einen Schlag

M. SCHÄFERS

Die Ursulinenrealschule verabschiedet sich schweren Herzens von drei lang gedienten Lehrkräften: Frau Renate Cremer, Frau Margret Issinger und Herr Bernhard Peters scheidern zum 31.07.2022 aus dem aktiven Schuldienst aus. Auch wenn mit ihnen drei engagierte, erfahrene, leidenschaftliche und äußerst kompetente Lehrkräfte gehen, sind wir dankbar, sie als Kollegin bzw. Kollegen lange Zeit an der Ursulinenrealschule gehabt zu haben. Sie werden fehlen!

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft spreche ich allen drei meine höchste Anerkennung aus und wünsche ihnen eine erfüllte Zukunft unter Gottes reichem Segen.

Frau Cremer

Liebe Frau Cremer, liebe Frau Renate Adelheid Cremer, geb. Caspers!

Wenn ich es richtig recherchiert habe (hoffentlich, hoffentlich), so nahm Ihr Lehrentdasein als Referendarin am 01.02.1982 seinen Anfang. Das ist über 40 Jahre her. Über 40 Jahre! Im Ersatzschuldienst sind Sie seit August 1984. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulierte man Ihnen mit 10 Jahren Verspätung; nun, wenn wir so gemütlich arbeiten könnten ... Noch zur Zeit von Herrn Bienert bewarben Sie sich 1992 auf eine A13 Stelle. Ein Jahr, welches für Sie nach Ihrer Hochzeit im Vorjahr, auch privat noch eine Überraschung bereithielt: nämlich die Geburt Ihres Sohnes Andreas.

Aber noch war es ruhig an der „Babyfront“ und Ihr Fokus lag auf der Vorbereitung des Unterrichtsbesuchs im Rahmen jener Bewerbung. Klasse 6b, Schülerzahl: 31.
Thema: Brucheinheiten

Die Aufgabe beginnt folgendermaßen: *Und dann wollen Anne, Beate und Cornelia sich eine Pizza teilen...*

Ja, das ist 30 Jahre her, aber, Vieles ist geblieben: eine Pizza hält immer noch gern zur Veranschaulichung her, Arbeitsblätter verteilen wir immer noch und ein Mathebuch haben wir selbstverständlich auch im Repertoire.

Heute heißen die Kinder in den Mathebüchern vielleicht anders...

Vor Medieneinsatz haben Sie, liebe Frau Cremer, sich nie gescheut. In besagter Stunde nutzten Sie den OHP (in einigen Jahren werden wir neuen Kolleginnen erklären müssen, was ein OHP war...ungefähr so, wie Schüler heute nichts mit Discman geschweige denn Walkman anfangen können...)

Sie führten in Ihrer Unterrichtsskizze aus: „ Die Schülerinnen der Klasse 6b brauchen immer noch sehr viel Zeit zum Abschreiben von Tafelbildern usw. bzw. arbeiten mit sehr unterschiedlichem Tempo. Durch den Einsatz des Arbeitsblattes, auf dem zunächst das Gelernte zusammengefasst wird, kann die Zeit, die sonst für das Abschreiben notwendig wäre, sinnvoll in der Übungsphase genutzt werden.“ Hier nahmen Sie also schon die Heterogenität in den Blick. Lange bevor es zum Thema der Didaktik und Lerntheorien wurde.

In seiner dienstlichen Beurteilung bescheinigte Herr Bienert Ihnen:
Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.

Dem kann ich mich nur anschließen!

Liebe Frau Cremer, Sie waren Fachvorsitzende im Fach Französisch und betreuten die Französisch Sammlung (Karten, Folien, Dias).

Sie waren etliche Male Klassenlehrerin. [Pause]

Das sagt sich so dahin, aber wir alle wissen, was das u.a. bedeutet: Hauptanlaufstelle für Streitereien und Probleme in der Klasse, Beratung der Eltern, Organisation und Durchführung von Elternabenden, Klassenfeste, Führen der Klassenunterlagen,



Vorbereitung der Konferenzen, Umgang mit Unzufriedenheiten, Klassenfahrten, ach, und so viel mehr!

All dies haben Sie in den vielen Jahren an der Ursulinenrealschule bis zum heutigen Tag mit großer Hingebung getan. Dann las ich folgenden Satz in Herrn Bienerts Beurteilung: Frau Cremer zeigt eine große Bereitwilligkeit, besondere Aufgaben zu übernehmen.

Ja, das, liebe Frau Cremer, wird jeder hier bestätigen können. Der Satz hat mich berührt, weil er Ihr Wesen, so wie ich es kennenlernen durfte, auf den Punkt bringt.

Gerade haben wir das Schulfest gefeiert und Sie waren während der langen Vorbereitungszeit stets in die Planungen involviert und haben sich eingebracht. Sie zeigten – ich zitiere: vorbildlichen Einsatz bei allen Schulfesten: Basar, Karneval und Abschlussfeiern. Auch dies ist geblieben.

Schon zum Zeitpunkt besagter Dienstlicher Beurteilung waren Sie zuständig für die Verwaltung und Ausgabe der „Lehrbücher“. Und dafür haben Sie sich bis heute zuständig gefühlt, aber den Staffeln dann doch weitergegeben.

Weiteres Engagement brachten Sie in der Planung und Durchführung des Schüleraustauschs nach Nordfrankreich ein. Admirable.

Mit der Geburt Ihres ersten Sohnes rückte Ihre Familie in den Mittelpunkt Ihres Lebens und Sie beantragten mehrmals „Erziehungsurlaub“. Über die Bezeichnung haben wir ja schon in vergangenen Ansprachen gehört.

1994 erblickte Ihr zweiter Sohn das Licht der Welt und schließlich kehrten Sie 1998 in Teilzeit zurück in den Schuldienst.

Regelmäßig bildeten Sie sich fort: Internet-Führerschein; Fremdsprachen lernen mit Computern (da noch beim Treffpunkt Klett in Düsseldorf), Schulrecht, Praxisorientierter Französischunterricht, Streitschlichtung, Projektarbeit, DELF, Umgang mit Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität, Arbeiten mit Excel, Französisch bereits in Klasse 6, geogebra, Kompetenzorientierter Matheunterricht ...

Aber letztlich reicht eine Pizza zum Verstehen von Bruchteilen.

Und, ich blicke schon einmal gerne auf Namen. Ihr zweiter Vorname, Adelheid, ach, da schien nichts so richtig zu passen. Adelheid – Name der Gans in Fabeln. Neee.

Renate. Renate. Hm. Die Wiedergeborene.

Ja. Das passt. Und wie. Seit dem ich hier Schulleiterin bin sind folgende Mathelehrkräfte nicht mehr da: Frau Ockel, Frau K. Becher, Frau B. Becher, Frau Veas, Herr Thaeren, Herr Krämer, Frau Obermanns, Frau Pies, Herr Breiderhoff. Das ist schon – krass!

Und dann teilten Sie mir im Sommer 2021 mit zum 31.01.2022 in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Verdientermaßen. OK. Schluck.

Doch dann fühlte es sich für Sie doch noch nicht richtig an. Mit dem Coronakuddelmuddel wollten Sie Ihren Schuldienst nicht beenden. Und so wurden Sie als Mathelehrerin **wiedergeboren**, als Sie am 10.11.21 Ihren Antrag zurückzogen und sich entschlossen, bis zum 31.07.2022 im Dienst zu bleiben. Einer auch meiner besten Tage an der Ursulinenrealschule.

Doch nun, sehr geschätzte Frau Cremer, fühlt es sich für Sie richtig an. Vielleicht noch komisch, seltsam, aber doch: **richtig**.

Persönlich möchte ich anmerken: Unsere Gespräche, wie zuletzt auch auf der Autofahrt nach Koblenz, fand ich bereichernd. Sie werden mir fehlen. Ihre stets anerkennenden Anmerkungen und Ihre wertschätzende Zuwendung in meine Richtung. Das haben Sie sich als erfahrene Kollegin nicht nehmen lassen und dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Ich darf Ihnen nun auch im Namen des Schulträgers für Ihre langjährigen, leidenschaftlichen Dienste danken und Ihnen die Entlassurkunde überreichen.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen erlebnisreiche Zeiten mit Ihrem Mann Bruno, Gesundheit, Wohlergehen und Gottes reichen Segen.

FRAU ISSINGER

Liebe Frau Margret Issinger!

In der letzten Lehrerkonferenz berichteten Sie im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu Ihrem gemeinsamen Impuls mit Frau Cremer von Ihrem Werdegang an der Ursulinenrealschule.

Natürlich gehört dies auch zu diesem Verabschiedungszeremoniell, auch wenn Sie großzügig darauf verzichten wollten.

Aber nein – Sie, liebe Frau Issinger, kommen hier so einfach nicht davon... Eine Ansprache vorzubereiten ist ein Prozess und schon früh spielte mir der Zufall in die Hände. Ausgehend von unserem Motto für das Schuljubiläumsjahr Auf KURS in die Zukunft illustriert durch eine Rakete, fiel mir diese Rakete im Süßwarenregal ins Auge...

[Frau Schäfers zeigt Süßigkeit, die in einer Rakete verpackt sind]

Schon bei der Auswahl des Mottos betrachtete die Kommission die Darstellung einer Rakete ambivalent, da Raketen natürlich auch eine zerstörerische Funktion haben können. Damals ahnte noch niemand, was sich Monate später in Europa ereignen würde. Und so nahmen wir den Blickwinkel der drei Schülerinnen ein, die mit der Rakete Dynamik und Fortkommen, Beschleunigung, Modernität oder auch Aufbruch in neue Welten darstellen wollten. Ja, und so, liebe Frau Issinger, wurden Sie durch die Übernahme der Koordination aller Vorbereitungen quasi zur Raketenfrau, der Rocket Woman.

Vielleicht dachten Sie damals mit Elton Johns Worten aus dem Lied Rocket Man: And I think it's gonna be a long, long time...

Vielleicht aber auch schon früher.

Im Herbst 1986 hob Ihre Rakete an der URS ab. Liftoff. Und wie einige hier, erlebten und arbeiteten Sie sowohl mit Herrn Bienert als auch Frau Ockel als Ihre Schulleitung. Meine ersten Erinnerungen mit Ihnen war die Zeugnissschreibung der Halbjahreszeugnisse gleich zu Beginn meines Dienstantrittes hier. Ich saß abends an Frau Gazeckis Schreibtisch und Sie an meinem.

Ui, ui, ui. Das war wahrlich ein Aufbruch in neue Welten. Ab und zu war im Laufe des Abends zu hören: Frau Schäfers, we have a problem. Mergefield not working. Nein, so natürlich nicht, aber mit einem Knopfdruck war es auch nicht getan. Aber Frau Ockel hatte Sie ausgewählt, mich dabei zu unterstützen und so ist es geblieben. Hierfür schon einmal ein Dankeschön.

It's gonna be a long, long time. Ja, it has been a long, long time. Wie schon einige Male bei Ansprachen wie dieser erwähnt, ist der Blick in die Personalakten zuweilen wie eine Zeitreise mit z.T. unerwarteten Entdeckungen aber auch vielen Bestätigungen.

Mit meinen Vorgängern im Amt resümiere ich, dass „Sie sich mit sehr großem Engagement bei allen schulischen Veranstaltungen mit einer Lerngruppe oder Klasse einbringt.“ Hierbei wurde in diversen dienstlichen Beurteilungen insbesondere auf den Karneval und den Basar abgehoben.

In 2021/22 haben Sie, als *Rocket Woman*, mit der Koordinierung des Schulfestes die letzte Stufe gezündet. Nie ganz allein haben Sie den Orbit der Vorbereitungen durchflogen, haben aber als Präsidentin des Festkomitees dennoch einige Male den größten Teil eines Meteoritenhagel abbekommen. Toll, wie Sie auf Kurs geblieben sind, um dem Ursulinenschiff samt seiner Besatzung aus Schülern, Eltern, Kollegen und Schulleitung ein unvergessen bleibendes Ereignis zu bescheren. Small step...

Überraschend für mich war, dass Sie während Sie schon Lehrerin an der Ursulinenrealschule waren, ein Grundlagenstudium in Sozialwissenschaften aufnahmen und natürlich bestanden. So unterrichteten Sie sei 1989/90 auch SOWI.

Und, was ich wirklich mit großen Augen las, war, dass Sie in einem Unterrichtsbesuch mit Ihren Schülerinnen Diskriminierungsübungen beschrieben und wohl auch durchgeführt haben.

[Frage an Frau Issinger: Wissen Sie es noch?]

Nun, Begrifflichkeiten ändern sich. Auch wenn aus Lernzielen Kompetenzerwartungen wurden, so haben Sie, liebe Frau Issinger, den Lernerfolg Ihrer Schülerinnen und Schüler dadurch gesichert, dass Sie immer topp vorbereitet waren. Hier eine Auswahl an Beschreibungen, die sich in Ihren dienstlichen Beurteilungen immer wieder finden: souverän, sehr gefragt, kompetent, Gesamtkonzept von Schule gut im Blick, vorausschauend, alles auf Nachhaltigkeit hin angelegt, hervorragend, äu-



Beist du zuverlässig, gewissenhaft, innovativ, kooperativ, einsatzfreudig, loyal, selbstverständlicher Einsatz.

Liebe Frau Issinger, nein, das ist nicht selbstverständlich. Sie waren durch Ihre Person lange Zeit (*long time*), Treibstoff für diese Schule. Wir haben oft darüber gesprochen, dass die Aufgaben für Lehrkräfte in den letzten Jahren zugenommen haben und Sie sind diesen Anforderungen mehr als gerecht geworden.

Sie haben sich auch für die besonderen Ziele der katholischen Schule sehr eingesetzt. Neben großem Engagement bei der Vorbereitung von Schulgottesdiensten und Angeboten von Workshops für das Ursulafest haben Sie die konzeptionelle Arbeit für die Besinnungstage der Jahrgangsstufe 5 geleistet. Bei Tagungen des Schulträgers zum Profil katholischer Schulen vertraten Sie unsere Schule. Gleichzeitig sind gerade Sie auch der sichtbare Beweis dafür, wie wichtig eine etablierte Schulpastoral auch für die Lehrer und Lehrerinnen ist. Sie haben die Angebote immer gerne angenommen.

Das soziale Lernen ist ein Schwerpunkt Ihres Wirkens an der Ursulinenrealschule. Sie haben sich auf mehreren Fortbildungen (Streitschlichtung/Mediation (No Blame Approach)) professionalisiert, um als Multiplikatorin Ihr Wissen sowohl in das Kollegium der Realschule als auch in das des Gymnasiums weiterzugeben. Wenn ich es richtig verstanden habe, geht die Streitschlichtung auf Ihre Initiative zurück. Sie haben das Konzept entwickelt und erfolgreich den Gremien vorgestellt, wo es Zustimmung fand.

Liebe Frau Issinger, Sie haben noch einige andere Satelliten in Umlauf gebracht; etwa das Methodentraining. Einsatz brachten Sie auch in der Schülerbücherei, bei der Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen, etwa zur Fortschreibung der Stundentafel oder der AG Urs-net, in der es um die Zusammenarbeit von Realschule und Gymnasium ging.

Irgendwie haben Sie den Dreh raus, wie es mit erneuerbaren Energien funktioniert...

Liebe Frau Issinger, Ihrem vielfältigen, über das Muss hinausgehenden Einsatz für Ihre Kollegen, Ihre Schülerinnen und Schüler, deren Eltern – kurz der Ursulinenrealschule möchte ich allergrößten Respekt zollen. Da kann ich nur sagen Chapeau. Astronautenhelm ab.

Jetzt ist es Zeit für die Landung Ihrer Dienstrakete. Touchdown.

Die vergangenen Monate waren in vielerlei Hinsicht für Sie emotional herausfordernd, anstrengend und intensiv. Auch deswegen möchte ich abschließend nochmals meine höchste Anerkennung für Ihren Einsatz besonders im Zusammenhang des Schulfestes aussprechen. Für Ihre zukünftigen Missionen wünsche ich Ihnen weiterhin Energie und Gottes unerschöpflichen Segen.

Natürlich bekommen Sie nun Ihre eigene Rakete.

Im Namen des Schulträgers darf ich Ihnen, verehrte Frau Issinger, nun die Entlassurkunde überreichen. Herzlichen Dank für Ihr Wirken als Lehrerin an der Ursulinenrealschule.

Pommes frites, oder wie der Kardinal mich sah. Herr Peters

Herr Pfarrer Peters? Nein, der Kunst-Peters?

Bernhard Peters.

Und ein Künstler sind Sie.

Geboren wurden Sie am 16.06.1956 in der verbotenen Stadt. Aber später entdeckten Sie (Gott Lob) die Domstadt für sich.

Nach der Schule wollten Sie erst einmal etwas Praktisches tun und absolvierten eine Leere zum Elektrogerätemechaniker. Wohl gemerkt ein Elektrogerätemechaniker mit Latinum. Man weiß ja nie, wofür das mal gut sein könnte. Aufgewachsen in einem Forsthaus, was für Sie ein Leben ohne Grenzen bedeutete, fanden Sie sich 1972 zum ersten Mal in einer Großstadt wieder, in London. Vom Forsthaus in den Großstadtdschungel. Bei der Gelegenheit verrieten Sie mir, dass Berlin Ihr Favorit ist, weil Köln Ihnen zu klein ist.

1979 nahmen Sie hier Ihr Studium der freien Malerei an der FH für Kunst und Design auf. Ihre Ölbilder waren sehr gefragt und man sagte Ihnen, Sie malen wie ein Bildhauer. Da war schon klar, dass ein Bild mit seinen Begrenzungen Ihrem künstlerischen Ausdrucksstärke nicht gerecht werden würde, sondern, dass Sie sich lieber im Raum, in der Dreidimensionalität ausdrücken werden würden. Im Diözesan-Museum (jetzt Kolumba) war dann auch eine Einzelausstellung von Ihnen zu sehen. Mitte der 80er Jahre studierten Sie dann auch chinesische Schrift und Sprache am



Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln. Auch ins Ausland zog es Sie, nach Irland und nach China. Die 80er Jahre – Jahrzehnt der schlimmsten Modeverirrungen. Aber auch Zeit der Subkultur in der Musikszene. Künstler wie Hans-Christian Emmerich, besser bekannt als Blixa Bargeld, treten in Erscheinung und die avantgardistischen Klänge waren und sind für Sie willkommene Musik in Ihren Ohren. Noch kürzlich, waren Sie bei einem Konzert der Einstürzenden Neubauten und verrieten mir, dass Sie es kritisch sahen, wie andere Ihrer Altersklasse dort als, ich zitiere „Jugendliche verkleidet“ den eigenwilligen Klängen lauschten.

Morgens, wenn Sie sich eine ganze Kanne Tee einverleiben, darf es Ihrer Aussage nach etwas harmonischer zugehen. Da läuft bei Ihnen WDR3. Kenner des Westdeutschen Rundfunks wissen, dass dies der Kulturkanal ist, also genau richtig für Sie, um Ihrer Lieblingsmusik, nämlich Klassik zu lauschen.

Klassik lauschen und Teetrinken.

Seit 18 Jahren machen Sie sich danach auf den Weg in die Schule. In dieser Zeit führte Sie Ihr Weg an das Herdergymnasium und an die Kaiserin-Augusta-Schule, wo Sie sogar einen eigenen Kunstraum, quasi eine Künstlerwerkstatt hatten. Beide Schulen haben Sie in bester Erinnerung. Schließlich führte Sie der Weg nach Köln an die Ursulinenschule, wo Sie zunächst am Gymnasium tätig waren. 2014 wechselten Sie an die Realschule. So waren auch Sie, wie manch andere Kollegen stets eine Lehrkraft, die als Bindeglied der Schulformen auftrat. Sie haben mit dafür gesorgt, dass das Fach Kunst an der Ursulinenrealschule weiterhin bedeutsam blieb. 2016 haben Sie sich mit einer Pädagogischen Einführung in den Schuldienst am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Köln in Hinblick auf Ihre pädagogische Tätigkeit weiter professionalisiert.

Sie haben mir in unserem Abschlussgespräch verraten, dass Sie der Schwellendidaktik einiges abgewinnen können. Also, sich beim Betreten des Klassenraumes zu überlegen, was denn im Unterricht passieren wird. Welche Didaktik Sie auch gefolgt sind, Ihnen sei dafür gedankt, das Fach Kunst an beiden Schulen geprägt zu haben. Sie haben Schülerinnen und Schüler motiviert, sich anders als mit Schriftsprache auszudrücken.

Danke, dass Sie bei den Schulfesten für die Gestaltung der optischen Rahmen mitverantwortlich waren, wie z.B. die Bühnenbilder für den Großen Karneval. Auch haben Sie sich verantwortlich bei der Erstellung der Jahresschrift eingebracht.

Mit dem heutigen Tage endet Ihre aktive Dienstzeit an der Ursulinenschule.

In nächster Zukunft werden Sie einer Ihrer anderen Leidenschaften frönen, dem Radfahren.

Aber was war das jetzt mit den Pommes und Kardinal Meisner?

Als Sie die 1. Jungenklasse in Kunst übernahmen, versprachen Sie ihr, jeder würde eine Pommes rot weiß bekommen, sofern sich alle bis zum Ende ihrer Schulzeit anständig benähmen. Sie haben mir verraten, dass die Aktion ziemlich ins Geld ging... Und der Kardinal Meisner sich gleich zweimal bei der Einweihung unseres Gebäudes im Flüsterton an Sie gewandt habe. Ein Vorgang dem, so habe ich herausgehört, immer noch etwas Mysteriöses anhaftet. Vielleicht ein Thema für den späteren Austausch ...

Liebe Herr Peters, in Anerkennung Ihrer Dienste für die Ursulinenrealschule darf ich Ihnen nun die Entlassurkunde unseres Schulträgers im Namen von Frau Dr. Schwarz-Boenneke überreichen.

Lieber Herr Peters, für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles, alles Gute, seien Sie weiterhin mit Schöpferkraft und Gesundheit gesegnet.

Unsere Schülerinnen und Schüler 2020/2021



5a C. Ghazzi

Alvarez-Cienfuegos Lobo, Inés

Aznar Dominguez, Maria

Delgado Jorge, Luisa

Dujic, Amélie

Eckardt, Leonie

Engel, Carla

Eßer, Leonie

Freiin von Lüninck, Fides

Fuxius, Florianne

Girgenti, Noemi

Isa, Leena

Krebsbach, Anna-Maria

Krumscheid, Helene

Kuckels, Ella

Lösel, Emelie

Lührs, Marie

Meier, Leni

Moreno Horn, Luisa

Ottersbach, Nele

Pawlicki, Leonie-Abigail

Peketz, Sarah

Pluimers, Lia

Riediger, Lilly

Ritterskamp, Mia

Schleifer, Luna-Marie

Stjepanovic, Dunja

Vennemann, Johanna

Wildmoser, Johanna

Wolgast Zivkovic, Lana

Yildirim, Stella



5b M. Bendel

Adolf, Laura

Bachmann, Nala

Baez Castillo, Esmeralda

Braun, Mira

Brühl, Mona

Dieme, Jonna

dos Santos Sequeira, Marisa

Drmić, Matea

Erfurt, Elisabeth

Franke, Annika

Gaede, Diana

Gätzen, Wisderline

Göbbels, Laura

Hambloch, Ann-Katrin

Herbe, Isabel

Herpers, Julia

Huth, Sophie

Jukic, Lara

Kautz, Svea

Kelkel, Miriam

Marette, Mila

Paul, Linda

Preusse, Josephine

Roderburg, Elisabeth

Roß, Lena

Schlager, Johanna

Schütz, Lisa

von Bentivegni, Romy

Wirtz, Emma



5c L. Linnhoff u. K. Turnwald

Böing, Henrik

Di Matteo, Alessandro

Erfurt, Georg

Goebel, Malte

Göhmann, Maximilian

Grams, Henri

Kalkbrenner, Henri

Kassel, Anton

Klein, Mati

König, Noah

Korr, Karl

Kurmis, Nico

Lindenthal, Philipp

Linnemann Plaza, Luis

Lüghausen, Noah Alexander

Moll, Paul

Myslisch, Karl

Pflüger, Fabian

Piecha, Madox

Rottländer, Silas

Schmidt, Hugo Miguel

Schoen, Linus

Schulte, Magnus

Smets, Henry

Strelow, Paul

von Fischer, Lukas

Wooning, Damian

Zavelberg, Sven



6a V. Wirtz

Aznar Dominguez, Esperanza

Correia Novo, Beatriz Sofia

Dattilo, Leonie

Faßbender, Sina

Flock, Vanessa

Höfels, Greta

Kamberov, Selina

Karut, Leonie

Kemper, Louisa

Klos, Charlotte

Kohmanns, Meta

Köhnlein, Ann-Kathrin

Lopes Ferreira, Carolina

Möller, Hella

Peters, Lea

Pflüger, Maja

Pop, Andrea

Schörmann, Elisa

Schörmann, Joana

Schott, Ida

Schulze, Johanna

Schwarz, Julia

Szathmary, Carla

Tambour, Greta

Vidovic, Marija

Voj, Julieta

Wolska, Ewa

Yildirim, Marileen



6b R. Cremer u. I. Hély-Mölle

Backhausen, Sarah

Bartling, Nele Gertrud

Braun, Nora

Bruck, Lena

Caruso, Fiore

Giurgolo, Lua Emia

Halbe, Maya

Hartenfels, Luise

Hempfen, Emily

Henning, Inga

Herbote, Lynn

Kolb, Anastasia

Kreusch, Cecile

Latz, Leonie

Leitert, Maike

Leone, Emilia

Lukas, Mila

Meinesz, Ella

Mikulski, Emilia

Noll, Mia

Reim, Mylie

Ruland, Lina

Schönges, Emily

Sobczak, Melina

Sylvester, Maja

Thormann, Sophie

Weiper, Milla

Werel, Marlene

Zittartz, Mareile



6c E. Wertz

Arndt, Timo

Dünkelmann, Jonas

Gillenbergl, Daniel

Groß, Lukas

Harbeke, Maximilian

Hildebrandt, Tim

Hoffmann, Alexander

Huth, Fabian

Kelzenberg, Simon

Klein, Mick

Kleinen, Julius

König, David

Kottke, Oliver

Lambertin, Leonardo

Lück, Julian

Mikulski, Julien

Odenthal, Max

Pfleiderer, Levi

Poppelbaum, Mats

Rosenow, Karl

Schäfer, Luis

Schmitz, Lutz

Schöne, Benedikt

Siek, Florian

Volland, Richard

Weymers, Benjamin

Wolfangel, Philipp

Zanther, Phil



7a J. Demmer

Bachmann, Lia

Bartling, Greta

Braun, Anne

Freiin von Cramm, Amelie

Freitag, Karla

Gawlik, Ida

Goedeke, Leni

Görner, Amelie

Goßmann, Sanja-Ana

Gottbehüt González, Emilia

Granata, Marissa

Gress, Lisa

Herbe, Jana

Herold, Klara

Köberich, Viktoria

Kowalewsky, Eva Liselotte

Link, Emma

Luburic, Lana

Maier, Annika

Martin, Margaret

Myslich, Marla

Nadler, Kim

Pfeifer, Emilia

Rings, Lena

Rizzato, Melina

Sondermann, Franka

Stermann, Gesa

Szydowski, Marie Junia

Wirtz, Paula



7b U. Bissels

Barten,Lia

Bierbaum,Martha

Bonn,Luisa, Breuer,Marie

Döring, Amanda Emily

Dziallas,Franziska

Ezoua,Sarah Ebela

Floris,Lara

Freiin von Lüninck,Bernadette

Friebe,Lea Alice

Frielinghaus,Josefine

Hepner,Lara

Herpers,Katarzyna

Jaehne,Aylien

Kellers,Paula

Magboo,Samantha

Müller,Aaliyah

Ntallaris,Mia

Padiglia,Liliana

Pelk,Juliane

Pennino;Lidia

Potocnik,Lara

Ratai,Tamina

Röhringer Domingos,Laura

Schröjahr,Jasmin

Schühlmann,Lea

Shinholster,Nicole

Skorsetz,Nathalie

Sowade,Paulina

Weithorn,Carolina



7c A. Luy u. K. Metzdorf

Asimi,Ebubeker

Benato,Gianluca

Bosbach,Milan

Brümmer,Moritz

Büttgenbach,Marc-Aurel

Crump,Quentin

Dominiak,Karl

Fehr,Lennox

Floris,Franco

Gebhardt,Leonard

Hafeneger,Anton

Heckmann,Ben

Hoferichter,Enno

Horn,Roman

Kirch,Joseph

Kramer,Jovani, Kuhn,Lennox

Lambertin,Nicolai

Langrehr,Nico

Lukas,Lennart

Mauden,Edwin

Micalus,Adrian-Roberto

Münch,Benedikt

Nellessen,Henri

Reimbold,Elia: Smist,Alexander

Subek,Tobias

Wolski,Konrad



8a C. Schaffrinski

Beckers,Elena

Burggraf,Anna

Campos Martins,Sara

Dresbach,Lioba Frida

Esser,Kim

Esser, Laura

Gittler,Julia

Giurgolo, Maari Noelle

Hecker,Clara

Hofmann,Letizia

Homann,Matilda

Horn,Antonia

Horn,Pauline

Kistner,Aurelia

Kliegl,Marie Polyxena

Kluth,Vianne

Martin,Emma

Mendizabal Lange,Amaia

Mieser,Josefina

Peters,Amelie

Richrath,Anne

Röbel,Amélie

Rolfes,Theresa

Schaper,Sarah

Schleppinghoff,Ida

Schulz,Ruth

Servais,Hannah

Sotomayor Mahl,Ana Belen

Stegemann,Anne

Stollenwerk,Hannah

Weißborn,Nina



8b C. Schmitz

Bast,Anna

Budde,Emma

Clauß,Celina

Cohnen,Marie

Da Costa Bliersbach,Paula

Dahm,Marlene

Ehrlich,Fabienne

Engel,Greta

Fehr,Emma Luna

Ferreira Ribeiro,Bruna

Gerhardt,Jolina

Gymnich,Emily

Hassani,Nazanin

Herbote, Mila

Herrmann,Giulia

Koch,Maya

Kremer,Kim-Katharina

Lafuente Kaune,Theresa

Mai, Marielle

Manderscheid,Lilly

Moritz,Amalia

Pflüger,Elina

Runge,Clara

Scheffler, Evelyn

Schnabel,Lilly

Swietojska,Amelia

Sylvester,Emilia

Uedelhoven,Nina

Wasem,Maiko

Wetula,Ellen

Wundrach,Anastasia



8c M. Brühl

Blass, Julius

Cox, Vincent

Dahlhausen, Jakob

Escarate Kubalski, Gabriel

Escarate Kubalski, Rafael

Fischer, Marlon Norman

Franzkowiak, Lars

Götz, Niklas

Gripenburg, Luk

Klein, Noah

Koch, Arne

Kosch, Sebastian

Liau Rodriguez, Jorge

Lukin, Luka

Otto, Nico

Rogowski, Gero

Schaefer, Jano

Schatzmüller, Béla Lucas

Schuh, Robin

Schüler, Alexander

Schunck, Michael

Schurtz, Michael

Thiel, Julian

Weidner, Jonas

Wietelmann, Goran

Yildirim, Elijah



9a V. Ziebolz

Apata Rountas, Melina

Aznar Domínguez, Rocío

Blumberg, Jette

Dolfen, Romy-Maria; Düker, Sofia

Gavranovic, Lea

Golder, Charlotte

Graf, Emma; Grundmann, Laura

Hanig, Sophia

Happe, Lisa

König, Helena

Kopp, Paula

Mustafa, Lendita

Ney, Lahja

Nüsser, Carolin

Pirzenthal, Leni; Polackova, Philippa

Rabowsky, Frida

Roth, Shaya

Schlags, Lena

Schneider, Jolina

Sion Ayensa, Isabel

Tenberg, Marlene

Wermelskirchen, Sophie

Wiese, Julia



9b T. Lessenich

Eichen, Lina

Feldhaus, Pia Sophie

Flenskov, Anna

Friedl, Jule; Friedrichs, Anna

Harmeling, Jasmin

Herrmann, Leonie

Iyassu, Eleonor

Kempermann, Antonia

Klein, Nadine; Klick, Inessa

Kosch, Alexandra

Krause, Charlotte

Mehlmann, Julia; Mirz, Felicita

Müller, Anna-Sophie

Muth, Leonie

Nagel, Antonia

Naumann, Elea

Pape, Lieselotta; Peters, Leonie

Pfleiderer, Karla

Philipp, Lisa

Rossow, Annalena

Schmitz, Lena; Schönges, Alicia

Subek, Vanessa

Syska, Lina

Türk, Leonie

Wagner, Marie

Welton, Emely



9c D. Fromme u. J. Rößler

Bayer, Luca

Bender, Jonas

Bergerhausen, Tobias

Blachmann, Severin

Bussmann, Joey; Charles, Aaron Jakob

Holtz, Justus

Houtrouw, Joram

Kress, Hugo

Küpper, Peer; Leone, Tiziano

Löser, Justus

Markota, Mateo Danijel

Mense, Florian

Merkens, Felix; Nöthen, Christian

Reschka, Pascal

Schäfer, Simon

Schleifer, Leone

Schlenger, Jan; Schnarbach, Maximilian

Schulten, Christian

Steimel, Jonas

Tober, Jonas

Warmuth, Henrik

Wiese, Leo Ben; Wirtz, Felix

Wolski, Adam

Zervoulakos de la Forge, Gregor



10a B. Stimolo

Acciardi,Alessia

Böing,Helen

Büllesbach,Josefine

Fatnassi,Jasmine

Filippov,Nadine

Friedrich,Alina; Friedrichs,Anna

Gockel,Neela Maria

Granata,Alina

Held,Emily

Hödl,Sophia; Hoffmann,Finia

Klein,Timeea-Maria

Koser,Marlene

Krell,Lena

Lamsfuss,Malin; Mauden,Helene

Metzdorf,Lina

Mustafa,Vanesa

Poibrenska,Gabriela

Sassinot-Uny,Caroline; Schmi-
cking,Emma

Schulze,Franziska

Schurtz,Fiona

Schwamberger,Laura

Söntgen,Emily; Vieten,Laurentia

von Brauchitsch,Florenti-
ne; Welton,Emely

Zak,Dana

Zeitel,Lisann; Zinnhardt,Nina

Zittartz,Zoe



10b R. Leis

Asgari,Vista

Asimi,Zejnebe

Benato,Lara Marie

Blumenau,Kara

Bonn,Lea Sophie; Ganz,Giulia

Gawlik,Pia

Gonzalez Herfeld,Hannah

Gress,Lara

Hohn,Elisa; Hörnecke, Emilie

Kleinert,Susan

Laarmann,Franka

Liebert,Lilly

Nasse,Elisa

Pannozzo,Sara

Pudlich (Stroh),Michelle

Pütz,Amelie

Rausch,Elisabeth; Reiter,Svenja

Reuter,Leonie

Ruland,Nele

Schuhmann,Ronja

Schwamborn,Anna; Sedighi,Tala

Seifert,Johanna

Sion Ayensa,Anna Belén

Tepest,Anna

Weghaus,Finia

Yen,Meike; Zmarzly,Carolina



10c C. Distelkamp u. B. Kreft

Ahmadi,Kamiz

Aksungur,Silas

Berger,Leon

Deutsch,Alexander; Dohr,Lukas

Hasselbach,Tobias

Heller,Philipp

Hoferichter,Aldo

Kilian,Tim

Klos,Jonas

Lang,Theo

Lohr,Henrik

Marotta,Armando

Minas,Tom; Nowakowski,Fiete

Radovic,Marian

Renner,Henry

Rolfes,Sebastian

Schmeier,Moritz; Steimel,Jari

Usatyy,Nikita

Yildirim,Dimitri



10d K. Hahn-Pellico

Ahmadi, Parves

Bachmann, Matthias

Dohmann, Johannes

Esch, Severin

Gatana, Leon

Hepperger, Luca

Hüsch, Florian

Froese, Aaron

Jatho, Luca

Kantner, Thaddäus; Karaoglu, Mustafa

Kayser, Justus

Langrehr, Leo

Marx, Maximilian

Münster, Lukas

Niehl, Matteo Henry; Reibold, Jona

Scariot, Jason

Schaal, Felix

Selinger, Liam

Das Lehrerkollegium



Matthias Bendel (D,KR), Ulrike Bissels (M,Bi), Marcel Brühl (D,Mu,Ge), Renate Cremer (F,M), Jan Demmer (E,Ge), Sabrina Denz (E,D), Claudia Distelkamp (D,Ku), Debora Fromme (Sp,Ek), Christina Ghazzi (KR,Sp,Bi), Kirsten Hahn-Pellico (D,Sw,Pk,KR), Alexandra Heiden (E,Bi), Isabelle Hély-Möller (E,F), Angelina Irtem (Bi,Mu,), Margret Issinger (E,Ek,Pk), Björn Kreft (Bi,Sp), Louisa Küsters (Lehramtsanwärterin D,Ku), Ro-



bin Leis (Ge,D), Torben Lessenich (D,Ge), Leander Linnhoff (E,KR,IF), Armin Lux (EvR,Ge), Anne Luy (E,Ek,)
Katja Metzdorf (Sp,Tx,Hw), Peter Moeske (Ek,Mu,Ph), Bernhard Peters (Ku), Dirk Peters (Schulseelsorger,KR),
Jörn Rößler (D,M,Ge), Monika Schäfers (Schulleiterin, E,Ge), Christina Schaffrinski (M,Ch), Christina Schmitz
(M,Sp,Hw), Bonnie Stimolo (D,Sw,Pk), Kathrin Turnwald (Bi,Hw), Dorothee Wenzler (stellv. Schulleiterin,-
Bi,Ch), Ivka Wilke (Schulsozialarbeiterin), Edith Wertz (D,F), Volker Wirtz (KR, Ph,M), Verena Ziebolz (E,KR,Tx)

Schulleitung



Monika Schäfers, Jörn Rößler, Dorothee Wenzler

Sekretariat der Realschule



Astrid Gazecki, Marion Johannes

Hausmeister



Sascha Keutmann, Vito Tagliente, Ingo Reschka

Schulpflegschaft



Axel Marx

Schulsozialarbeiterin



Ivka Wilke

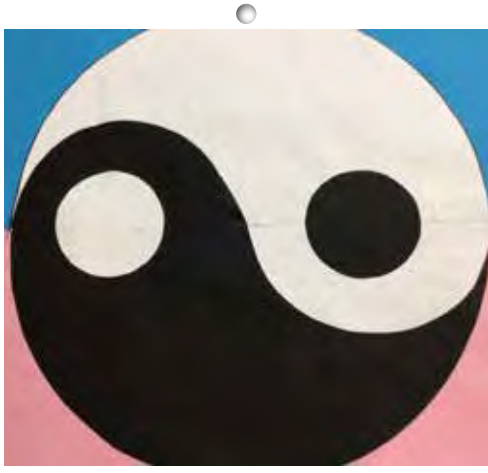
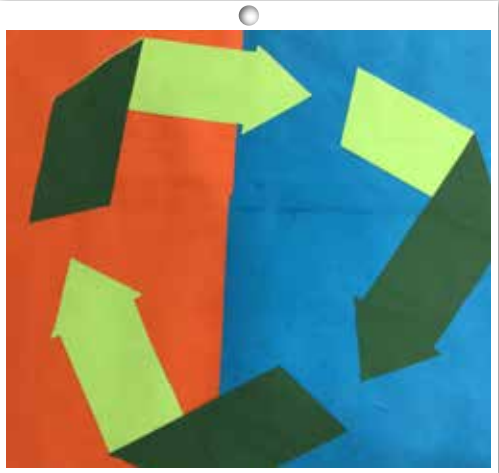
URSULINEN FEIERN FESTE

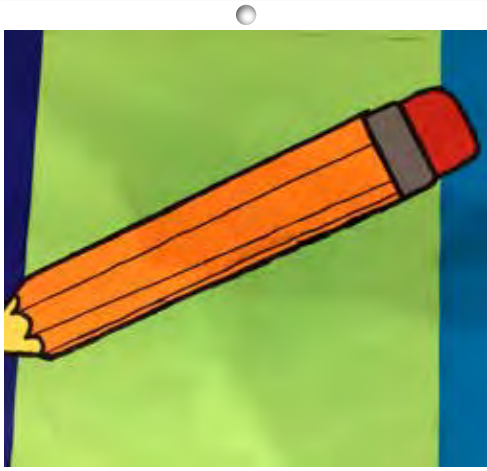
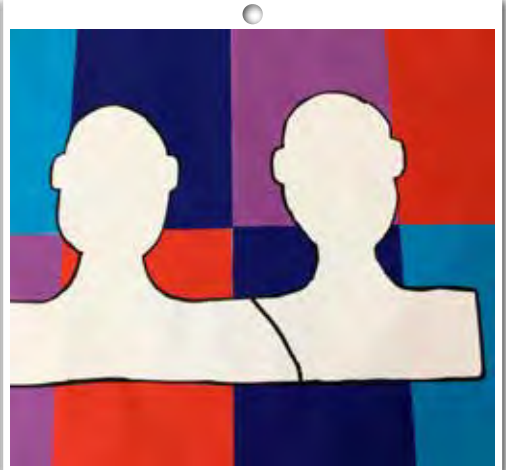
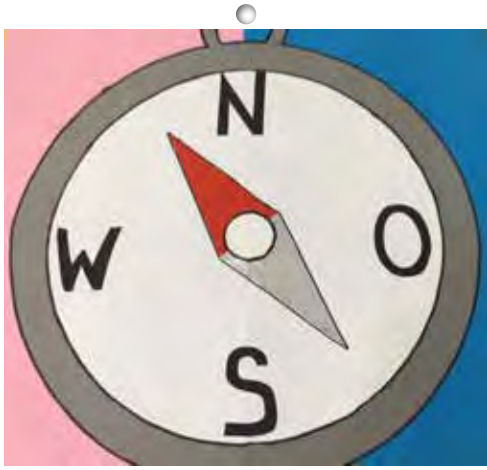
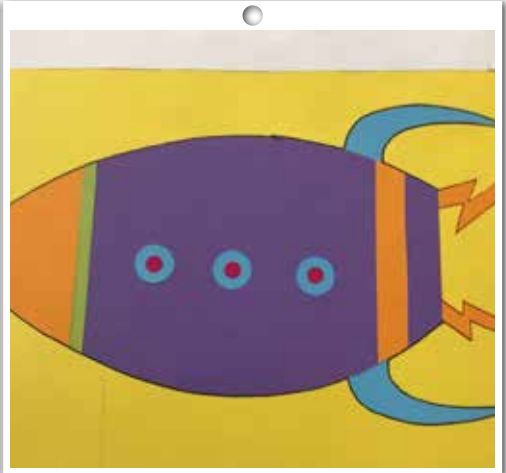
Unser Fahnenprojekt: ... auf KURS Richtung Zukunft

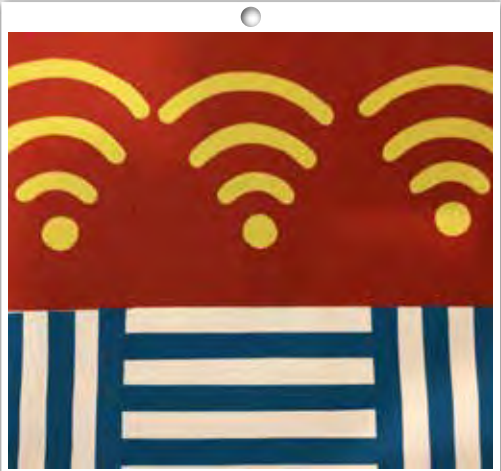
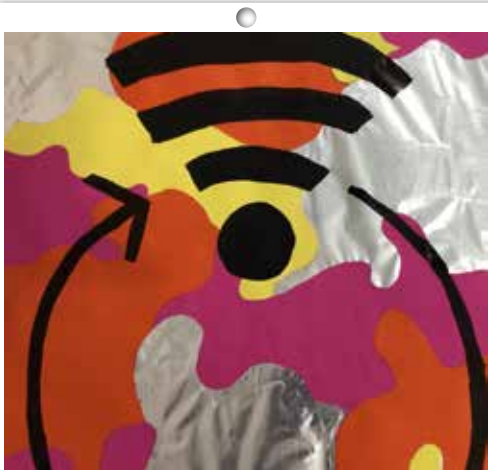
Stellt euch vor, ihr wacht morgens auf und plötzlich schreiben wir das Jahr 2071, Wie kommt ihr zur Schule? Wie sieht der Unterricht aus? Wie verbringt ihr die Pausen? Das gemeinsame Ziel: Wir gestalten eine 50 aus 26 Plakaten. Die Ideen, die in den Klassen entstanden sind, wurden an zwei Tagen von jeweils drei SchülerInnen im Kunstraum auf Papier gebracht und zu einer großen Fünfgig in den Fenstern des Hildegardhauses zusammengesetzt.

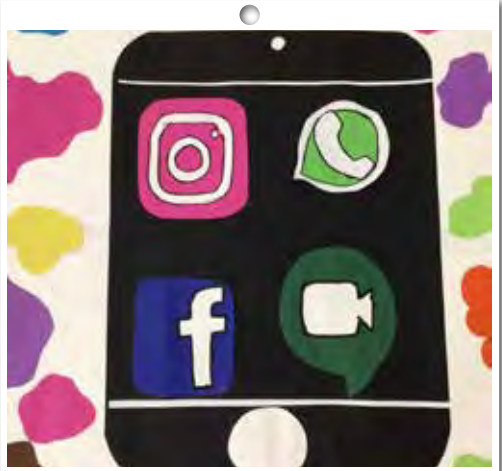
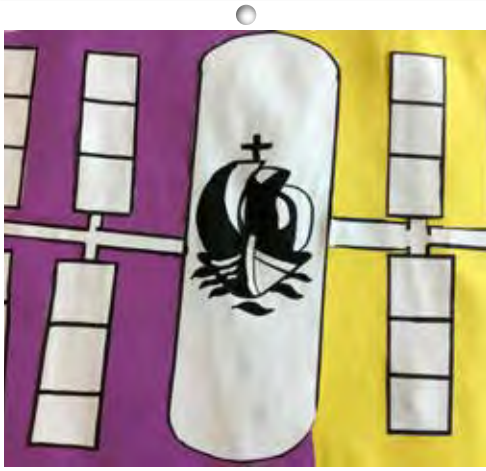
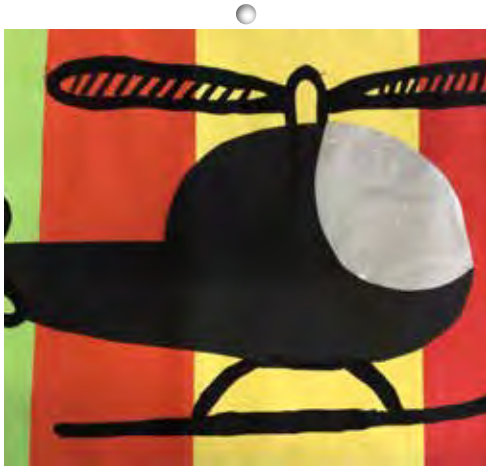


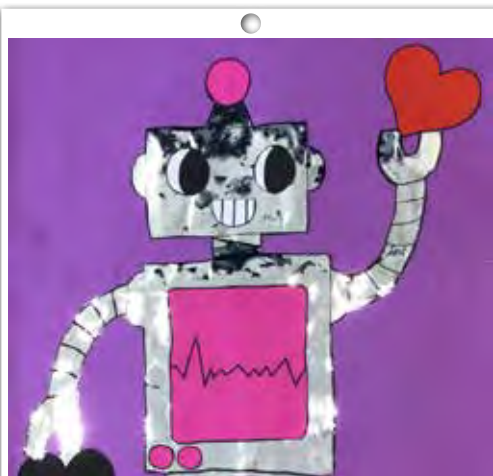












Große Eröffnungsfeier/ 50 Jahre Ursulinenrealschule

Mit einem tollen Bühnenprogramm gaben unsere Schülerinnen und Schüler dem widrigen Wetter zum Trotz den **Startschuss in unser Jubiläumsschuljahr**. Lina (10a) und Felix (10d) moderierten gemeinsam mit unserer Schulleiterin Frau Schäfers die Veranstaltung auch in Anwesenheit der Schulleitung des Gymnasiums (Frau Burbaum und Frau Klar), der Elternvertreter beider Schulen (Herr Marx und Herr Lehning) sowie der Schülervertretung des Gymnasiums.



Jubilee Charitywalk am 9. September 2021 zugunsten sozialer Projekte der Ursulinenschule Köln (SPUK)

B. KREFT







Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleitung und spirituellen Impulsen von Pfarrer Peters starteten alle Schülerinnen und Schüler den Lauf um die schönen Stadionvorwiesen am Rheinenergiestadion. Bei leichter Bewölkung aber warmen Temperaturen war die Freude an der Bewegung allseits deutlich spürbar. Durch den ständigen Austausch der Schülerinnen und Schüler über die Anzahl der bereits gelaufenen Runden begann eine regelrechte Jagd nach den Stempeln.

Während des ca. dreistündigen Laufes gab es in den Laufpausen die Möglichkeit einen eigenen mit Helium gefüllten Luftballon zu bemalen und zu gestalten. Daraus entstanden dann teilweise schöne Kreationen die entweder den Standort der Klassen schmückten oder auch mit auf die eine oder andere Laufgruppen genommen wurden.





Am Ende der Veranstaltung gab es viele vollgestempelte Laufkarten, jede Menge erschöpfte aber glückliche Gesichter und sogar ein paar Regentropfen, die sich glücklicherweise bis dahin sehr zurück gehalten haben.

Wir bedanken uns bei allen die mitgeholfen haben diesen sportlichen Tag erfolgreich zu gestalten. Insgesamt wurden über 27.000 Euro erlaufen.

Mehr Informationen zu den sozialen Projekten unter:

<https://schoolofjoy.org/>

<https://stiftung-regentropfen.com/>



Biparcours: Ganzjahresausstellung zum Jubiläum

J. RÖSSLER



50 Jahre Ursulinenrealschule in Coronazeiten zu feiern, war keine leichte Aufgabe. Alle Aktionen mussten so geplant werden, dass sie auch bei strengen Auflagen nach Möglichkeit durchgeführt werden konnten. Wie sollte z.B. die Geschichte der Schule, die Gebäude und auch die außerunterrichtlichen Angebote dargestellt werden. Eine große Ausstellung mit Bildern wäre eine Möglichkeit gewesen. Diese hätte aber in einem Gebäude ihren Platz haben müssen. Was wäre aber gewesen, wenn bei einer zeitlich begrenzten Ausstellung eine Verordnung dies unmöglich gemacht hätte? Und wie hätte eine solche Ausstellung ein ganzes Jahr gezeigt werden können? Schließlich gab es nicht eine große Feier. Es sollte ja ein Jubiläumsjahr werden. Das Orgateam unter der Leitung von Margret Issinger entschied sich für eine Variante, von der angenommen werden konnte, dass sie auf jeden Fall ein ganzes Jahr die Schule darstellen würde: einem Biparcours.

Biparcours ist eine App, die es ermöglicht, an digitalen Schnitzeljagden teilzunehmen. Man beginnt an einem Startpunkt und läuft Stationen ab, deren Standort man an der letzten Station erfährt. An diesen Stationen können dann digital Informationen abgerufen werden können. Hierfür werden QR-Codes gescannt und anschließend öffnet sich in der App eine Seite mit Texten, Bildern, Hörbeiträgen und Videos zu einem bestimmten Thema. Wie an der URS üblich, beteiligten sich alle am Schulleben beteiligten Gruppen an der Erstellung der einzelnen Stationen. SchülerInnen interviewten pensionierte Lehrkräfte, es wurden Bilder gesammelt und Filme erstellt. So erzählte z.B. Frau Schäfers die Geschichte unseres Glöckchens, Frau Fromme stellte Orte der „alten Realschule“ vor und Frau Ockel als ehemalige Schulleiterin erzählte, wie die Jungs an die URS kamen. Als besonderen Ort und als Bindeglied der beiden Schulen stellte Pfarrer Dirk Peters die Schulkirche vor. Die Verteilung und professionelle Anbringung übernahm Herr Reschka. Für die technische Leitung und Umsetzung war Herr Wirtz zuständig. Eröffnet wurde der Biparcours, der dann natürlich URSparcours genannt wurde, am Eröffnungstag des Jubiläumjahres, an dem auch die „Große 50“ am Hildegardhaus angebracht wurde. Das Ziel, ein Format zu finden, welches coronatauglich und beständig sein sollte, wurde erreicht. Auch ein Jahr nach Eröffnung kann der Biparcours begangen werden.

50 Jahre Erzbischöfliche Ursulinen- realschule Köln/ Schulfest rundet das Jubiläumsjahr ab

FESTANSPRACHE VON MONIKA SCHÄFERS ZUR JUBILÄUMSFEIER IM DOM





Sehr geehrte Frau Dr. Schwarz-Boenneke, sehr geehrter Herr Pitsch, sehr geehrter Herr Schwanke, sehr geehrte Schulleiter der erzbischöflichen und öffentlichen Schulen, verehrte, liebe Festgäste, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen und vor allem liebe Schüler und Schülerinnen. Wie wunderbar Sie und euch hier im Hohen Dom zu Köln begrüßen zu dürfen!

Heute ist ein Festtag! Zwar nicht auf den Tag genau, aber so gerade noch im Jubiläumsschuljahr feiern wir heute 50 Jahre Ursulinenrealschule Köln.

Ich weiß nicht, ob irgendjemand hier mit dieser Geste etwas anfangen kann.

[Zeigt Vulkaniergruß]

Ja, genau, es handelt sich um Mr. Spocks Vulkaniergruß. Was bedeutet der Gruß und wer ist Mr. Spock? fragen sich vielleicht diejenigen, die nicht wie ich zur Generation Golf gehören und ein Stück Kindheit mit der Fernsehserie Enterprise verbracht haben. Mr Spock war erster Offizier des Raumschiffs Enterprise. Zufälligerweise (oder auch nicht?) hielt diese Science Fiction Serie vor 50 Jahren Einzug in Deutschlands Flimmerkisten. Damals gab es nur drei Fernsehprogramme, lief nichts Interessantes – auch gut. Draußen war immer etwas los. Ganz analog und nicht virtuell.

Doch zurück zur Enterprise. Jede Folge begann mit dem Logbucheintrag des Kapitäns:

Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner 400 Mann starken Besatzung 5 Jahre unterwegs ist, um fremde Galaxien zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt dringt die Enterprise in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.“ Nun, als Schulleiterin verfasse nicht jeden Morgen einen Logbucheintrag, aber heute möchte ich dies dann doch tun, denn es liegt ja nahe, diesen kurzen Text an unsere Ursulinenrealschule zu adaptieren.



Die Bildungslandschaft, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2022. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs U-R-S, der URS, das mit seiner starken Besatzung seit 50 Jahren unterwegs ist, um seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag als erzbischöfliche Realschule zu erfüllen. Viele Lichtjahre von Dienst nach Vorschrift entfernt kümmert sich die engagierte Besatzung täglich um die Menschen, die dort lernen, lachen und leben.

Als die Ursulinenrealschule vor einem Jahr einen Mottowettbewerb für unser Schuljubiläum ausriefen, erreichten die Jury unterschiedlichste Ideen. Doch es gewann der Entwurf der drei Mädels: Lua, Maari und Pauline – (Wo seid ihr?). Zu sehen eine Raumrakete mit dem traditionellen Ursulinen-schiff als Emblem darauf. Dazu der findige Slogan – Auf KURS in die Zukunft. Vielen Dank für das coole Logo mit Motto, was mich zum Exkurs zur Enterprise inspiriert hat.



Ja, die URS hat seit jeher Kurs auf die Zukunft genommen und dafür braucht es Mut. Mut, die Veränderungen zuzulassen. Vertrauen, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken, und dabei die Gegenwart zu gestalten. Sich den heutigen Fragen, Bedürfnissen und Nöten unserer Mitmenschen und unserer Gesellschaft zu stellen. Sich zu fragen: Was würde die Gründerin der Gemeinschaft der heiligen Ursula, Angela Merici, heute tun?

Aktuell dringt unser Schiff, unser „Raumschiff“ weiter in die unendliche Galaxie der Digitalität vor. Mit einer neugierigen, innovativen, offenen aber auch kritischen Crew, und dass den gewaltigen Herausforderungen zum Trotz, welche die letzten Jahre für alle mit sich brachten.

Kein Schüler bzw. keine Schülerin geriet aus dem Blick. Hierfür eine besondere Anerkennung für das aktuelle Kollegium. Realschullehrer müssen Überzeugungstätter sein. Das trifft ohne Zweifel auf alle Schulformen zu. Dennoch, Realschullehrer zu sein bedeutet weniger Aufstiegschancen, mehr Unterrichtsverpflichtung als an-





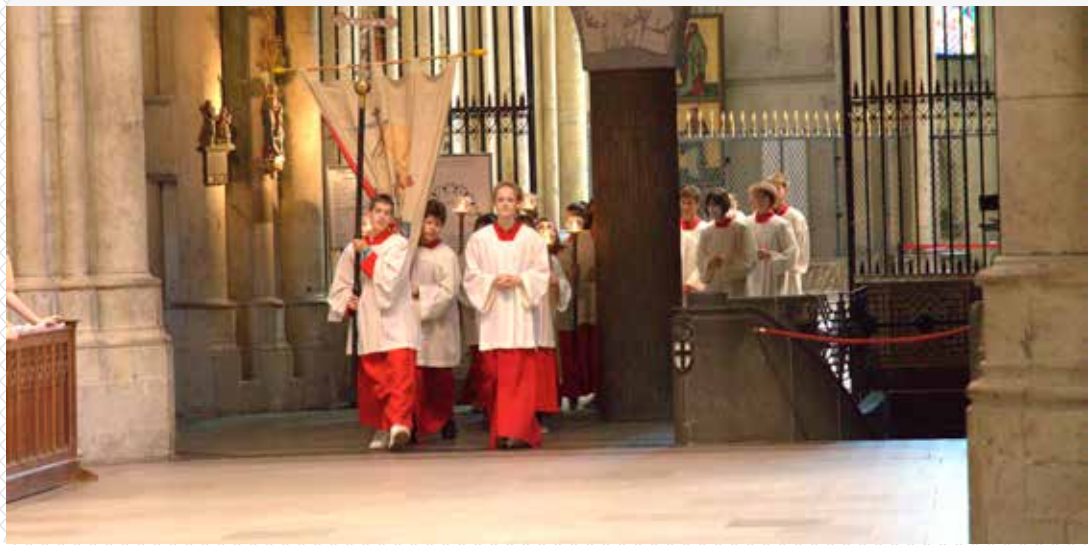
deren SI Schulen und das Bewusstsein, gesellschaftlich oft nicht wahrgenommen zu werden. Warum also sollte man Realschullehrer werden?

Aus dem gleichen Grund, warum man überhaupt Lehrer werden sollte: um Kinder und Jugendliche ein Stück zu begleiten. Vielleicht, also hoffentlich, für die eigenen Fächer zu begeistern. UND, euch liebe Schüler und Schülerinnen spüren zu lassen: Du zählst! Du bist wichtig. Du bist ein Kind Gottes. Du bist gewollt. Du bist perfekt genauso wie du bist.

Hierzu ein Gänsehautmoment aus jüngster Zeit. Freitag, 3.6. Bekanntgabe der Vor- und Prüfungsnoten. Also Abschlussjahrgang. Die Klassenlehrerin teilt ihm seine Ergebnisse mit. Freude bei ihm. Unbändig. Tränen des Glücks. Glück, das nicht in Worte gefasst werden kann. Erst bekommt er keinen Ton raus. Dann ein Danke. Und noch eins. Die Klassenlehrerin und ich sagen, du musst dich nicht bedanken, denn das hast du geschafft. Er kehrt zu den vor der Tür wartenden Klassenkameraden zurück. Wir hören seinen Freudenschrei. Dann fragt ein Klassenkamerad: Hast du die Quali? Worauf er antwortet:

Nein, den Realschulabschluss.

Bei ihm wird die Realschule bestimmt immer hoch im Kurs stehen. Für alle Lehrerinnen und Lehrer sind solche Erfahrungen Treibstoff, um wieder mit einer neuen Klasse eine Rakete zu starten. So manchen auf Kurs zu bringen. Auf KURS in die Zukunft. Die Ursulinenrealschule hat sich etabliert und ist fester Bestandteil der Kölner Schul-



landschaft. Dies ist ganz maßgeblich ein Verdienst meiner Vorgängerin Angelika Ockels, die ich hiermit besonders herzlich begrüßen möchte.

Jedes Jahr setzen Eltern aufs Neue ihr Vertrauen in unsere Ursulinenrealschule. In alle Menschen, die dort arbeiten und in den Schulträger, das Erzbistum Köln. Für dieses Vertrauen danke ich allen stellvertretend anwesenden Elternvertretern und Elternvertreterinnen.

Ich wünsche unserer Realschule, dass unser Logbuch viele weitere Kapitel erhält. Nun, vielleicht haben Sie oder habt ihr während ich sprach den Vulkaniergruß geübt, um euch die Zeit des Zuhörens zu verkürzen?

Außerdem bin ich noch die Antwort schuldig, was der Gruß eigentlich bedeutet.

Der Darsteller des Mr. Spock erfand diesen Gruß. Er berichtete viele Jahre später, dass der Gruß auf eine Beobachtung zurückzuführen sei, die er als Kind gemacht hatte. Er habe als Kind seinen Großvater in eine Synagoge begleitet – und dort gesehen, wie der Raabi mit dieser Geste den Aaronitischen Segen sprach.

Im Film werden zum Vulkaniergruß häufig die Worte **„Lebe lang und in Frieden“** gesagt.

Und das wünsche ich uns und unserer Schule. Vielen Dank!







Tolles Fest und Bühnenprogramm auf dem Schulhof

AURELIA K. UND ELLI B. | R8A

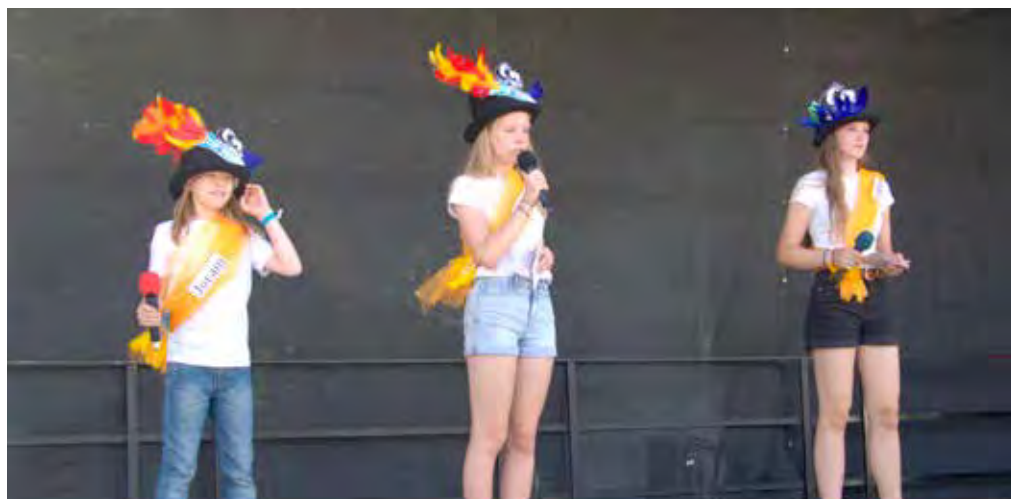
Am Mittwoch, den 22.06.22 fand das große Schulfest anlässlich des Jubiläums der Erzbischöflichen Ursulinenschule Köln statt. Das Schulfest begann für die SchülerInnen mit einer feierlichen Messe im Dom. Anschließend machten sich die SchülerInnen auf den Weg in die Schule, um restliche Vorbereitungen zu treffen.

Es gab verschiedene Stände wie Waffel-, Pfannkuchen- und Würstchenstände, ein Sandwichstand sowie Eis, Zuckerwatte und Popcorn. Unter anderem befanden sich auf dem Schulhof auch kreative Stände, an denen man Jutebeutel bemalen und Armbänder basteln konnte.

Die Möglichkeit sich schminken zu lassen gab es auch. SchülerInnen konnten auch sportlich aktiv werden mit Dosenwerfen und Fußball spielen. Im ersten Stock wurde eine Tombola veranstaltet mit vielen attraktiven Preisen.

Abgesehen von den vielen Ständen gab es auch ein tolles Bühnenprogramm. Dieses bestand aus Auftritten verschiedener Klassen, Bands, Tanzgruppen und einer Modenschau, wo unter anderem Frau Schäfers (die Schulleitung) und viele andere Lehrer mitgemacht haben.

Wir hatten ein erfolgreiches Fest, blicken stolz zurück und bedanken uns bei allen für die Unterstützung!



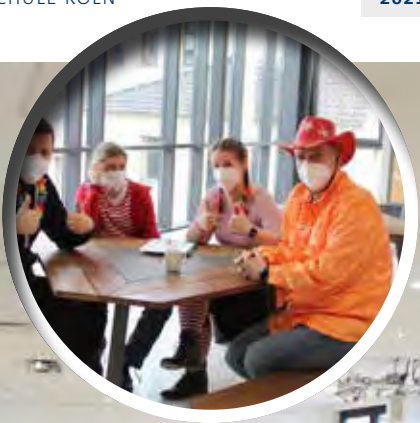
Karneval: Wieder ein bisschen und doch nicht so ganz ...

K. METZDORF

Weiberfastnacht in der Schule, aber das tolle Bühnenprogramm fand nicht in der Aula statt. Wochen zuvor wurden Gruppen gecastet und ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Corona lässt eine volle Aula nicht zu? Dann eben digital. Kurzerhand wurden alle Programmpunkte gefilmt und zu einem tollen Karnevalsfilm zusammengestellt.

Den konnten sich die SchülerInnen bei kleiner Party innerhalb ihrer Klassenräume dann anschauen und so ein bisschen Karneval feiern. Um den Pänz das Ganze zu versüßen, zogen Eltern Kamelle werfend von Klassenraum zu Klassenraum und überraschten so die jungen Jecken.

















Abschluss der zehnten Klassen

REDE DER KLASSENLEHRERINNEN

B. STIMOLO, R. LEIS, C. DISTELKAMP, B. KREFT UND K. HAHN-PELLICO

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nun sind wir an der Reihe uns zu verabschieden. Wir wollten nicht singen und tanzen und da hier hauptsächlich eure DeutschlehrerInnen stehen (und Herr Kreft in dem Bereich ein Naturtalent ist), werden wir uns ein letztes mal diesem Fach zuwenden...

Ihr habt Glück gehabt, in der ZP seid ihr von einer Gedichtsanalyse verschont geblieben. Vielleicht ist euch das Gedicht „Sachliche Romanze“ von Erich Kästner in Erinnerung geblieben.

Wir haben es für euch bearbeitet und eine sachliche Schulromanze daraus gemacht.

Sachliche Romanze

Als sie einander acht Jahre kannten (und man darf sagen: sie kannten sich gut), kam ihre Liebe plötzlich abhanden. Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.

Sie waren traurig, betrogen sich heiter, versuchten Küsse, als ob nichts sei, und sahen sich an und wußten nicht weiter. Da weinte sie schließlich. Und er stand dabei.

Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken. Er sagte, es wäre schon Viertel nach Vier und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken. Nebenan übte ein Mensch Klavier.

Sie gingen ins kleinste Cafe am Ort und rührten in ihren Tassen. Am Abend saßen sie immer noch dort. Sie saßen allein, und sie sprachen kein Wort und konnten es einfach nicht fassen.

Sachliche (Schul-)Romanze Bonnie

Als wir einander fast 6 kannten (und man darf sagen, wir kannten uns gut) kommen uns unsere Schüler/innen nun heute abhanden wie anderen Leuten ein Stock oder Hut.

Ihr Schüler/innen wart traurig und oft auch heiter, versuchtet zu „lernen“, als ob nichts sei und saht euch oft an und wusset nicht weiter. Weinet auch manchmal. Und wir standen verwirrt dabei.

Vom bbb-Fenster aus wolltten wir euch lehren und winken, es war immerhin schon 8:03. Doch an Wlan und Video war bei euch nicht zu denken, es galt unsere Aufmerksamkeit ins schwarze Nichts zu lenken.

Sie gehen nun in verschiedene Richtungen davon Und wir müssen sie nun gehen lassen Am Abend sitzen wir Lehrer nun ohne euch hier Wir sitzen allein und blicken dankbar zurück Und können es einfach nicht fassen.





Rede zum Abschluss der Zehntklässler von Frau Schäfers

SEICHT

*Bist du glücklich in dieser modernen Welt?
Oder fehlt dir etwas?
Suchst du nach etwas anderem?*

*Ich falle ...
In guten Zeiten sehne ich mich nach Veränderungen.
In schlechten Zeiten fürchte ich mich – vor mir selbst.*

Und du, bist du es nicht leid, deine Leere vergeblich zu füllen?

Ich stürze mich in die Tiefe, finde sie und meine Hoffnung wird nicht enttäuscht.

*Lass uns das Oberflächliche durchdringen,
nichts kann uns dann noch verletzen.*

Wir haben das seichte Wasser verlassen.



Mit diesen Worten begrüße ich euch, liebe Abschlusschüler und Abschlusschülerinnen, Sie, liebe Eltern, Sie, liebe Kollegen und Kolleginnen und alle, die heute hier zum Dankgottesdienst und Entlassfeier gekommen sind. Lieber Herr Pfarrer Peters und alle, die mitgewirkt haben, herzlichen Dank für den wunderbaren Gottesdienst.

Seicht, oder auf Englisch *Shallow* ist der Titelsong zum Film *A Star Is Born*. Viele hier werden ihn kennen; für alle anderen der Hintergrund:

Im Film begegnen sich Ally und Jackson. Er ist ein erfolgreicher Sänger mit vielen persönlichen Problemen. Sie ist eine talentierte Sängerin, die ihre selbstgeschriebenen Lieder nicht singen möchte und ihren Traum von einer Gesangskarriere eigentlich bereits an den Nagel gehängt hat, weil man ihr zwar großes Talent zuerkennt, aber aufgrund ihres Aussehens nicht an ihren Erfolg glaubt. Später im Film hört der Zuschauer:

ALLY: *Almost every single person has told me they liked the way I sounded but they didn't like the way I look.*

JACKSON: *I think you're beautiful.*

Doch der Reihe nach:

Jackson und Ally lernen sich in einem Club, in dem sie vor kleinem Publikum auftreten kennen und Jackson erkennt sofort ihre außergewöhnliche Begabung. Auf seiner Tournee kann er Ally zu einem Auftritt bewegen. Er glaubt fest an sie. Und so performen sie gemeinsam ihren selbstgeschriebenen Song *Shallow*, der Ally zum Durchbruch verhilft. Zwischen den beiden entwickelt sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung. (...)



Das Lied ist ein Duett eines ‚girl‘ und eines ‚boy‘. Es wird gefragt, ob sie in der modernen Welt glücklich ist. Sind die Zeiten gut, wünscht sie sich Veränderung. Sind sie schlecht, fürchtet sie sich. Inmitten dieses Spannungsfeldes taucht sie wagemutig in die Tiefe, ins Unbekannte. Sie entfernt sich, gefestigt im Glauben an und im Vertrauen in diesen anderen Menschen vom schützenden, vermeintlich sicheren Ufer, wo das Wasser seicht, also shallow ist. Aber seichtes Wasser ist auch gefährlich, denn wer dort ins Wasser springt, läuft Gefahr auf dem Grund aufzuschlagen.

Daher ist folgende Deutung verbreitet: Weder Ally noch Jackson möchten keine oberflächliche Beziehung (mehr?). Sie gehen quasi aufs Ganze. Weg von Oberflächlichkeiten hin zu Bedeutung, zum Kern, zum Innersten. Im Originaltext heißt es:

Crash through the surface, where they can't hurt us

We're far from the shallow now.

Es geht also um den Blick in die Tiefe. Sehe ich den Menschen? Lasse ich den Blick zu? Bringe ich den Mut, das Vertrauen, den Glauben auf, um mit anderen Menschen in die Tiefe zu tauchen? Es geht um bedingungsloses Vertrauen in uns nahestehenden Menschen. Sie bestärken uns.

Sie wirken in uns. Sie fragen nicht nach guten oder schlechten Zeiten. Mit ihnen an unserer Seite ist Veränderung, ist das Leben, immer möglich.

Wer sind diese Menschen? Familie, Freunde, Lehrer? Eure Partner? Wer sind eure Menschen? Wer sind deine Menschen?



Liebe Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schüler,

ich wünsche euch sehr, dass ihr auch in Zukunft Menschen an eurer Seite habt, die an euch glauben, die euch Zuversicht geben, die euch Zweifel nehmen und bei denen ihr ihr selbst sein könnt. Die euch annehmen, wie ihr seid. So wie Gott euch annimmt. Ohne Wenn und Aber.

Liebe Eltern, für Sie ist auch ein wichtiger Tag. Heute können Sie besonders stolz auf Ihre Tochter oder Ihren Sohn sein. Gleich wird er sein oder sie ihr Abschlusszeugnis in den Händen halten.

Daran haben Sie großen Anteil! Denken Sie an das Abfragen von Vokabeln, oder wenn Sie morgens um kurz vor sieben noch irgendwoher ein Geodreieck herzaubern sollten. Sie haben Ihr Kind bei wichtigen Entscheidungen geholfen, z.B. am Ende der Klasse 6 als es um die Wahl des Wahlpflichtbereichs ging. Sie haben sich bei den Elternsprechtagen beraten lassen und ggfs. Ihr Kind wieder auf Spur gebracht.

Am Wichtigsten für Ihr Kind war und ist jedoch, dass Sie an es geglaubt haben. Da wo es alleine klar kam, haben Sie es machen lassen und wo Ihr Kind Unterstützung brauchte, waren Sie zur Stelle. Täglich haben Sie dazu beigetragen, dass Ihr Kind Sprünge wagen kann und wird.

Ich sage, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der Ursulinenrealschule, danke, dass Sie uns Ihre Kinder anvertraut haben und Sie verlässliche Partner unserer Erziehungspartnerschaft waren. Kritik geübt haben, wo sie angezeigt war. Danke auch, dass Sie die coronabedingte Email-Flut, die Gott sei Lob, endlich abebbt, ertragen haben.

Lieber Herr Marx,

an dieser Stelle, an der es um Mails geht, nutze ich die Gelegenheit, um Sie als Schulpflegschaftsvorsitzenden hervorheben. Mit Gewissheit kann ich sagen, dass unsere Zusammenarbeit, die von Offenheit und Verbindlichkeit geprägt ist, ganz im Wesentlichen dazu beigetragen hat, dass das Ursulinen Schiff in der Krisenzeit immer auf Kurs geblieben ist. Meist freitags Abend erhielten Sie eine Mail zur Weiterleitung, und wir hatten bald unsere eigenen Insiderwitzchen gefunden, um uns gegenseitig bei Laune zu halten. Besten Dank und wie schön, dass Sie uns und mir noch ein paar Wochen erhalten bleiben.

Ebenso gebührt den Klassenpflegschaftsvorsitzenden Dank, die sich zuverlässig um die Informationsweitergabe gekümmert haben und die Anliegen der Klasse vorge-



tragen haben. In Einzelfällen war es nicht möglich, Lösungen und Wege zu finden, die bei allen Zustimmung oder zumindest Konsens fanden. Doch das Bemühen der Klassen- und Schulleitung haben Sie stets in Richtung ‚Ihrer‘ Klasseneltern kommuniziert und dafür danke ich Ihnen.

Nun können wir – glaube ich – zurückblickend sagen, die außergewöhnlichen Coronajahre in Vertrauen aufeinander und in Vertrauen auf unseren wohlwollenden Gott und Vater bestanden zu haben.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich denke, eure Eltern können an dieser Stelle mit einem großen Applaus bedacht werden.

Lieber Abschlussjahrgang 2021/22 –

ihr seid auch schulorganisatorisch etwas Besonderes an der Ursulinenrealschule. Der einzige Jahrgang, der vierzünftig ist. Momentan auch der letzte Jahrgang, bei dem der Wahlpflichtkurs Musik eingerichtet wurde. Eine meiner ersten Amtshandlungen.



Überzeugend wurde die Bitte vorgetragen, diesen Kurs einzurichten, obwohl nur wenige von euch diesen gewählt hatten. Personell ging das zu dem Zeitpunkt noch so gerade. Und ja, dann gab es ihn. Eine Darbietung eines Projektes aus eurem Kurs, die laut eures Lehrers möglich war, hätte ich daher heute sehr zu schätzen gewusst.

Vierzügig. Vier gewinnt. Ja. Das habt ihr. Ihr hattet schon bei Eintritt in die Ursulinenschule gewonnen: jede Klasse startete mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern, in der Klassenleitung.

In der 10d ging es los mit Frau Hahn-Pellico und Frau Schmitz, in der 10c waren es Frau Distelkamp im Team mit Herrn Kreft, die 10b wurde bis zu Ihrer Pensionierung von Frau Becher (wo ist sie?) geleitet, und von da an bis heute von Herrn Leis und last but not least die 10a von Frau Stimolo. Für manche war es die erste Klassenleitung, für andere die erste Jungenklasse und für Frau Becher war es die letzte Klasse.

Sechs Jahre, bei einigen mehr, in denen ihr von euren Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen bis zum heutigen Tag begleitet wurdet.

Klassenlehrerin zu sein ist etwas Besonderes. Die eigene Klasse ist das Zuhause. Die „Base“. In der Regel kennt man keine Schüler bzw. Schülerin so gut, wie die der eignen Klasse. Mit den Eltern pflegen Klassenleitungen einen engen Kontakt und daher wissen Sie als erstes, wenn es etwas zu beachten gilt.

Und auch Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler,
kennt eure Klassenlehrerin oder euren Klassenlehrer besser als andere Lehrkräfte.
Ihr wisst, wie sie ticken und was sie triggert.

Ihr wisst, dass ihr, liebe 10a, 10b, 10c und 10d Klassenlehrer hattet, die sich als Person in die Klasse eingebracht haben. In zahllosen Gesprächen haben Sie sich eurer Sorgen und Wünsche angenommen. Nach individuellen Lösungen gesucht, oder euch geholfen, eigene Lösungen zu finden. Ging es im 5. Schuljahr vielleicht um den abhanden gekommenen Radizzefummel, so kamen im Laufe der Jahre andere Themen oder Probleme dazu.

Liebe Frau Stimolo, liebe Frau Distelkamp, liebe Frau Hahn-Pellico, lieber Herr Leis und lieber Herr Kreft,
an der Tatsache, dass wir heute Dank sagen und feiern, haben Sie maßgeblichen Anteil. Ihnen spreche ich allergrößte Anerkennung aus. Klassenleitung: sehr gut!

Von unseren 108 Mädchen und Jungen haben alle einen Schulabschluss erworben. Davon sage und schreibe 80 mit Qualifikationsvermerk und 46 von ihnen haben eine eins vor dem Komma. Allen spreche ich meine Anerkennung aus. Bravo.
Jetzt möchte ich jedoch noch einmal an den Anfang meiner Rede zurückkehren. Shallow - oberflächlich. Deep – tief.

Ich wünsche euch weitere Begegnungen mit Menschen, die euch nicht nach Oberflächlichkeiten beurteilen. Menschen die sich die Mühe machen, euch kennenzulernen. Menschen, die ihr Vertrauen und Zutrauen in euch setzen.

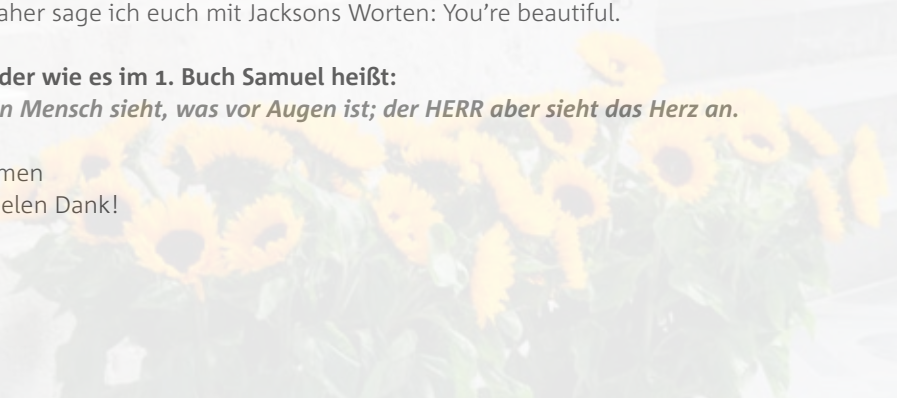
Ich wünsche euch den Mut, Menschen zu erlauben, euch kennenzulernen. Mut, euer Innerstes zu teilen und immer wieder voll Vertrauen auf andere zuzugehen. Daher sage ich euch mit Jacksons Worten: You're beautiful.

Oder wie es im 1. Buch Samuel heißt:

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

Amen

Vielen Dank!



URSULINEN UNTERWEGS (ANALOG UND DIGITAL)

Gerichtsbesuch des Sowi-Kurses

BÉLA SCHÄTZMÜLLER | R8C

Am 07.09.2021 trafen wir, der Sowi 8er-Kurs, uns um 7:55 Uhr am Kölner Hauptbahnhof. Als wir nach einer netten Fahrt im Siegburger Hbf ankamen, gingen wir noch etwa 100 m zum Amtsgericht Siegburg. Nachdem alle kontrolliert waren, sind wir zu „unserem“ Verhandlungsraum gegangen. Als wir Platz auf den Besucherplätzen nahmen, waren bereits alle bis auf den Angeklagten und seinen Anwalt da. Kurze Zeit später kamen auch noch zwei Zeugen. Nur der Angeklagte und der Anwalt kamen nicht. Nachdem einige Minuten verstrichen waren, wurde entschieden, dass der Angeklagte bei dem neuen Termin vorgeführt werden würde. Später erfuhren wir noch, dass der Angeklagte wegen Randalierens hätte kommen müssen. Nachdem die Zeugen wieder weg waren, haben wir unsere Fragen gestellt. Die Richterin und die Staatsanwältin haben unsere vielen Fragen auch bereitwillig beantwortet. Als dann die Zeit für den zweiten Fall kam, erschien der Anwalt relativ pünktlich. Als wir erneut ein paar Minuten gewartet haben, und die wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz Angeklagte immer noch nicht erschienen war, wurde wieder entschieden, dass bei dem neuen Termin die Angeklagte vorgeführt werden sollte. Nachdem das beschlossen war, ging der Anwalt und wir machten eine Frühstückspause auf dem Flur. Dort haben wir noch einen anderen Anwalt getroffen, mit dem wir noch ein Pläuschchen gehalten haben. Bei der dritten und letzten Verhandlung war dann auch der Angeklagte mit seiner Anwältin anwesend. In dem Fall ging es darum, dass der Angeklagte nach dem Tod einer Freundin, die er gepflegt hatte, ihr Geld, immerhin 50.000 €, auf sein Konto überwiesen hatte,



um es zu verwalten. Er hat das Geld allem Anschein nach auch über ein Jahr nicht angerührt, aber als er in finanziellen Schwierigkeiten steckte, hat er das Geld notgedrungen benutzt. Zu allem Überfluss meldete sich noch ein Verwandter der Dahingeschiedenen. Der Angeklagte konnte nicht alles Geld sofort auf dessen Konto überweisen und so kam es dazu, dass er verklagt wurde. Auf Grund fehlender Informationen wurde die Verhandlung verschoben. Als wir danach das Amtsgericht verließen, aßen wir noch einen Happen und stiegen in die S-Bahn Richtung Köln. Alles in allem war es ein schöner Ausflug, auch wenn wir uns mehr von den Verhandlungen versprochen hatten.

Phil.cologne: Seneca und wie ich den Affen in meinem Kopf besänftige

E. WERTZ

„Du musst deine Einstellung ändern, nicht den Himmel.“ - über diesen Ausspruch des Philosophen Seneca philosophierten die Jungen der 6c im Rahmen der phil.cologne am vergangenen Dienstag in der Comedia Colonia. Dabei lernten sie, angeleitet von der Dozentin Veronika Schoop, im praktischen Teil spielerisch Meditationstechniken kennen, um sich beispielsweise vor Klassenarbeiten oder anderen schwierig scheinenden Aufgaben zu fokussieren, ruhig zu werden oder sogar Ängsten entgegen zu treten. Um den Kindern eine Vorstellung davon zu geben, wie sich Unruhe im Kopf anfühlt und sich auf die Gedankenwelt überträgt, brachte sie ihnen dabei das Bild eines Affen nahe, der uns hektisch mit Gegenständen bewirft um uns abzulenken. Dieser Affe hat es in der 6c ab jetzt viel schwerer!





ASV Sprintcup 2021

B. KREFT

Am Freitag, 1. Oktober 2021 fand der ASV-Sprintcup auf dem Schulhof der Ursulinenschule statt. Im Vorfeld wurden die drei schnellsten Läuferinnen und Läufer von den SportlehrerInnen ermittelt und zum Schulfinale eingeladen.

Bei trockenem Wetter gab es zunächst eine kurze Einweisung in den Ablauf des Sprintturniers durch die freundlichen Mitarbeiter des ASV Köln. Die sensiblen Lichtschranken dienten dann bei den Läufen als zuverlässige und äußerst präzise Messmethode für die 35 Meter lange Sprintstrecke, wobei die Lichtschranke lediglich den mittleren Bereich ab 10 m bis 25m gemessen hat. Somit war sichergestellt, dass über den Anlauf die reine Sprintfähigkeit und nicht unbedingt ein guter Start gemessen wurde.

Mit tollen Ergebnissen von häufig nur 2 Sekunden oder weniger (Bestzeit 1:84 Sek.) konnten die Sprinterinnen und Sprinter an diesem Tag glänzen. Die schnellsten eines Jahrganges bekommen im Laufe der kommenden Woche ihre Urkunden ausgehändigt. Danke für euren sportlichen Einsatz und herzlichen Glückwunsch an die Jahrgangsschnellsten.

Sprintcup Finale des ASV Köln 2021

Als sich am Dienstag, den 05. Oktober 2021 die 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ursulinenschule Köln auf den Weg zum ASV-Stadion machten konnte sich kaum einer vorstellen, dass die Bilanz am Ende einer tollen Veranstaltung so erfolgreich ausfallen würde.



Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle Qualifikantinnen und Qualifikanten – wie bereits in der Vorrunde – die Gelegenheit, die 15m- Sprintstrecke zweimal zu passieren, um sich im Wettbewerb für eines der begehrten Finaltickets zu qualifizieren. Die Konkurrenz der anderen Schulen war entsprechend groß, brachten sie die ebenso schnellsten Schülerinnen und Schüler ihrer Schule an den Start. Umso beeindruckender war die Leistung der Ursulinenschüler/-innen, indem sich insgesamt acht Teilnehmer/-innen von Gymnasium und Realschule für die Finalläufe qualifizierten.

Ergebnisse der RealschülerInnen

In den 40m- Finalläufen der jeweiligen Jahrgänge traten die fünf Qualifikant/-innen aus der Vorrunde im direkten Duell gegeneinander an, um die schnellste Schülerin und den schnellsten Schüler von Köln zu ermitteln.

Für die Ursulinenrealschule Köln trat **Junia Szydowski** im Jahrgang 2008 an, sprintete tatsächlich im Finale zum Sieg und ist damit schnellste Schülerin Kölns.

Leonie Türk aus dem Jahrgang 2007 musste sich bereits in der Qualifikation einer sehr starken Konkurrenz geschlagen geben.

Marco Drabiniok (ehemals Ursulinenrealschule) war im Jahrgang 2005 der einzige männliche Teilnehmer des Ursulinengymnasiums. Trotz einer fabelhaften Zeit von 1,84 Sekunden im Vorlauf konnte er sich aber nicht gegen die starke Konkurrenz behaupten und belegte am Ende einen dennoch sehenswerten 11. Platz.

Mit 8 Finalteilnahmen, 6 Podiumsplätzen und 3 Titelgewinnen stellte der Sprintcup 2021 die bisher erfolgreichste Teilnahme der Ursulinenerschule dar und lässt bereits jetzt für das kommende Jahr auf eine ähnlich begehrte und erfolgreiche Teilnahme hoffen.



Kunstunterricht im Museum

T. LAFUENTE | R8B

Im Kunstunterricht haben wir uns mit dem Thema „Stilleben“ beschäftigt. Da ist auch der Grund, warum wir den Unterricht am 10.11.21 ins Wallraf Richatz Museum verlagert haben...Wir wollten Originale sehen! Dort angekommen haben wir viele Stilleben entdeckt und auf ihnen auch Vanitassymbole. Vanitassymbole sind Hinweise auf die Vergänglichkeit und zeigen Tod und Verfall. Mit der Klasse haben wir diese besprochen. Alle hatten viel Spaß bei unserem kleinen Ausflug ins Museum.

FranceMobil zu Besuch an der Ursulinenrealschule

Die sympathische junge Französin Marion vom Institut Français brachte am 7. April den Schülerinnen und Schülern unserer 6. Klassen mit verschiedenen sprachlichen Spielen die schöne französische Sprache nahe. Auf amüsante motivierende Art wurde dabei deutlich, wie viele Wörter im Französischen dem Deutschen sehr ähneln. Nach wenigen Minuten konnten die Schülerinnen und Schüler sich auf Französisch mit ihrem Namen, Alter und Wohnort vorstellen und sagen, was sie gerne mögen... Merci, Marion, et au revoir!





„Plümo, Filou und Trottwar“ – als uns' Köln französisch war

Die Französisch-AG Klasse 6 erkundete bei bestem Wetter den Einfluss von Napoleons Truppen auf die Kölner Stadtgeschichte. Von der Domplatte aus ging es zur Kirche St. Andreas, zum Zeughaus in der früheren „Rue d'Arseal“ (Zeughausstraße), natürlich zum 4711-Haus (Dass zur Franzosenzeit alle Gebäude Kölns durchgehend nummeriert waren, ist vor allem durch die Hausnummer 4711 allgemein bekannt).

Dass der Dom zu dieser Zeit die Nummer 2583 ½ bekam, ist nicht ganz so bekannt. Danach zur Antoniterkirche, zum Wallraf Richartz-Museum weiter auf den Alter Markt und wieder zurück zum Dom. Neben all den spannenden Anekdoten aus der Zeit, als die Franzosen Köln besetzten und vieles in Kirche, Rechtssystem und Kultur „umkrepelten“, wurde es am Ende auch noch gruselig, als die Stadtführerin über den zeitweiligen Einsatz einer Guillotine in Domnähe berichtete. All dies schüttelte sie dabei locker, „us d'r Lamäng“ (von „la main“/die Hand, wie wir gelernt haben). Unser herzlicher Dank gilt unserem Förderverein, der uns diesen interessanten Ausflug ermöglicht hat. MERCI!

Tagestour nach Lüttich

I. HÉLY-MÖLLE

Am 7. Juni 2022 sind die beiden Französisch-Kurse der neunten Klasse gemeinsam nach Lüttich in Belgien gefahren. Als wir angekommen sind, sind wir zuerst zur Montagne de Bueren gegangen. Das ist eine große, 374-stufige Treppe. Wir sind die Treppe hinunter gegangen und haben uns das Kloster der Ursulinen angesehen, welches sich am Ende der Treppe befindet. Daraufhin haben wir uns in Gruppen von jeweils vier Personen aufgeteilt und haben Aufgaben erledigt.

Zu diesen Aufgaben gehörte unter anderem das Beantworten von Fragen zur Stadt, das Lesen einer Karte und das Fotografieren verschiedener Läden. Außerdem sollten wir zwei Leute aus der Stadt interviewen und Angestellte in Läden nach bestimmten Produkten fragen.

Als wir unsere Aufgaben erledigt hatten, konnten wir den Rest des Tages in Ruhe genießen. Wir konnten shoppen gehen, spazieren, essen gehen, ein wenig die Stadt erkunden etc.

Der Tag in Lüttich hat uns sehr viel Spaß gemacht und es war schön einmal die Chance zu haben, außerhalb eines Klassenraumes Französisch zu sprechen. Dadurch konnten wir lernen, ein wenig freier mit der Sprache umzugehen.



Ausflug unserer Französischschülerinnen und -schüler nach Paris

JANA BIRK (GYM) UND EDITH WERTZ (RS)

Die Klassen 7 und 8 der Realschule und des Gymnasiums haben am 16.11.21 gemeinsam an einem Schüleraustausch nach Paris teilgenommen. Im Rahmen dieses Austauschs flogen sie mit dem Flugzeug nach Paris. Während des Fluges passierten schon einige seltsame Dinge. Eine Schülerin wollte z.B. den französischen Steward küssen :-O. Sie hatte gelesen, dass die Franzosen am besten von allen Männern küssen. Nun ja...angekommen in Paris warteten schon u. A. der Austauschschüler Camille mit dem unsere Ursulinen die französische Hauptstadt entdecken durften: die sündhaft teuren Champs-Élysées, den Eiffelturm, die Île de la Cité mit der romantischen Kirche Notre-Dame... und sie haben viel Französisch gehört und sogar ein bisschen gesprochen: sie haben nämlich auch am Französischunterricht teilgenommen. Mit einem echten französischen Lehrer! Für die Klassen 9 und 10 fand diesmal zwar kein Schüleraustausch statt, dafür gab es aber ein Rendez-vous in Paris! Auf der Suche nach diesem mysteriösen Rendez-vous sind unsere Ursulinen mit der Metro quer durch Paris gefahren und haben viele verschiedenartige Menschen und die nicht so touristischen Viertel von Paris kennengelernt: das afrikanische Viertel Château Rouge, das chinesische Viertel an der Porte de Choisy, das historisch bedeutsame Viertel um die Bastille herum und multikulti-Viertel Belleville, von dessen Hügel aus man einen wunderbaren Blick über Paris hat. Bis sie am Ende auf dem sehr berühmten Friedhof Père-Lachaise landeten, wo auch endlich das mysteriöse Rendez-vous wartete: es handelte sich um den berühmten Journalisten Victor Noir, der allerdings schon 1870 ermordet worden war.

Nur schade, dass die beiden Parisreisen so schnell zu Ende gingen: 90 Minuten dauerten jeweils die Aufführungen, die uns das deutsch-französische Knirps Theater aus Bad Ems am Dienstag präsentierte. Wir sind sehr dankbar darüber, dass wir in diesen pandemiegebeutelten Zeiten, in denen uns der direkte Austausch mit unseren französischen Nachbarn und der Blick hinüber in unser Nachbarland so sehr erschwert werden, einen motivierenden Einblick in die französische Kultur und Sprache bekommen konnten. Wir haben gelernt, dass man nicht jedes Wort verstehen muss, sondern dass man viel aus dem Kontext ableiten kann und keine Angst haben muss, auch mit Fehlerchen die Fremdsprache zu sprechen. Wir, die Französisch-Fachschaften der Realschule und des Gymnasiums, bedanken uns sehr herzlich bei dem Förderverein der Ursulinschule, der uns dieses wunderbare Projekt durch seine finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.

Landtagsbesuch (oder so ähnlich)

BÉLA SCHAETZMÜLLER | 8C

Am Donnerstag, dem 02.12.21 sollte es eigentlich im Zusammenhang unserer Projektarbeit zum Thema „Die Parteien“ einen Ausflug nach Düsseldorf geben.

Ein Schüler aus der Gruppe der SPD hatte den Landtagsabgeordneten Jochen Ott angeschrieben und so wurden wir in den Landtag eingeladen. Dann kam allerdings am 1.12 eine Nachricht von Herr Otts Pressestelle, in der stand, dass wir wegen der Pandemie nicht in den Landtag kommen könnten, sondern Herr Ott zu uns käme. So hatten wir an diesem Tag normalen Unterricht, denn Herr Ott konnte erst in der siebten Stunde zu uns kommen. Als wir uns alle im Klassenraum versammelt hatten, erzählte er uns etwas über sich, zum Beispiel, dass er Lehrer war oder seit 2017 schulpolitischer Sprecher ist und auch weshalb er zur SPD gegangen ist. Er ging zur SPD, weil er Helmut Kohl satt hatte und nicht zuletzt wegen der Prägung durch seinen Vater. Danach legten wir mit unseren Fragen los.

Diese erstreckten sich über eine sehr große Bandbreite. Zum Beispiel gab es Fragen wie:

Wie stehen Sie zu Rassismus?

Was halten Sie von Schul-Ipads für jeden Schüler?

Oder auch, was er von anderen Politikern hält.

Wir erfuhren, dass Herr Ott Schul-Ipads für notwendig hält, da die Digitalisierung weiter fortschreiten wird oder dass er Rassismus entschieden ablehnt. Jede unserer Fragen wurde beantwortet. Sie betrafen auch die neue Bundesregierung und den Koalitionsvertrag. Zum Beispiel sprachen wir auch über die Legalisierung von Cannabis und darüber, wer seiner Meinung nach neuer Gesundheitsminister wird...

Nach vielen weiteren Fragen neigte sich die Stunde leider dem Ende zu und zum Schluss lud uns Herr Ott nochmal in den Landtag ein, aber dann, wenn die Pandemie vorbei ist.

Juniorwahl 2021 – 91,08 % Wahlbeteiligung

Da dieses Jahr die Bundestagswahlen stattfinden, nimmt unsere Schule an der Juniorwahl teil. Das heißt, dass alle Schüler/innen die Möglichkeit haben mit einem echten Stimmzettel zu wählen und zwar mit der Erst- und Zweitstimme. Für die Wahl haben wir uns genauestens vorbereitet, damit wir alle wissen was und wie wir wählen. Das heißt wir haben besprochen,:

WAS WAHLEN SIND

WELCH PARTEIEN/KANDIDATEN ES GIBT

UNS EIN ERSTES MEINUNGSBILD GEMACHT

DEN WAHLMAT BEARBEITEN

WARUM WÄHLEN WICHTIG IST

Außerdem hat jeder Schüler und jede Schülerin eine Wahlbenachrichtigung bekommen.

Am Donnerstag/23.09.21 haben wir dann klassenweise im Ursulasaal gewählt. Dort saßen Wahlhelfer bei denen wir unsere Wahlbenachrichtigung abgeben haben und unseren Stimmzettel bekommen haben.

Dann gingen wir in die Wahlkabinen und konnten ganz ungestört unsere Kreuze setzen. Gefaltet haben wir unsere Stimmzettel in die Wahl-Urne geworfen und schon waren wir fertig. Jetzt müssen nur noch die Stimmen ausgezählt werden und natürlich sind wir alle gespannt wie unsere Schule gewählt hat!





Kicken & Lesen im Schuljahr 2021/22

M. BRÜHL

Zum zweiten Mal durfte die Ursulinenrealschule mit 16 Jungen der 5. Und 6. Klasse an dem Leseförderprojekt „Kicken und Lesen“ der SK Stiftung Kultur und der Stiftung des 1. FC Köln unter der Leitung des Kinderbuchautors Frank Maria Reifenberg teilnehmen. Zum Start bekam unser Team u.a. eine Mannschafts-Trikotausstattung, einen Fußball mit den Unterschriften der Profispieler des 1. FC Köln, sowie eine gefüllte Bücherkiste mit mehr als 70 Titeln zum Lesen.

Neben der wöchentlichen Trainingsdoppelstunde, in der neben Tandem-Lesen und stillem Lesen auch das Kicken nicht zu kurz kam, standen zahlreiche Events wie eine Führung im RheinEnergieSTADION, dem Medienworkshop, bei der eine Sport-sendung produziert wurde sowie der Trainingstag am Geißbockheim auf dem Programm.

Hier wurde nicht nur geschossen, gerannt, gesprungen und geschwitzt, sondern auch fleißig gelesen. Am Ende stand das spannende Abschlussturnier aller teilnehmenden acht Kölner Schulen, das für unsere Schüler ein unvergessliches Ereignis bleiben wird.



Medienworkshop

Elf Schüler der AG „Kicken und Lesen“ besuchten am Freitagnachmittag (4. Februar) einen Medienworkshop der SK-Stiftung Kultur im Mediapark Köln, um eine Sport-sendung zu produzieren. Schon in der Schule wurden Ideen für fiktive Interviews mit Fußballstars entwickelt.

Im Tonstudio schlüpfen die Schüler in die Rollen der Moderatoren und Fußballer und setzten die Ideen um. Im Anschluss gingen die Jungen in vier Gruppen an den bereitgestellten Computern an die Arbeit. Mit dem Schnittprogramm wurden die Videos, aufgenommen vor einem Greenscreen, mit Hilfe von unterschiedlichen Hintergrundbildern, Geräuschen und anderen Spezialeffekten zu einer kleinen Sport-sendung zusammengesetzt.

Unterstützt wurden die Schüler dabei von zwei medienkundigen Fachmännern. Nach dreistündiger Arbeit waren alle stolz auf das Ergebnis.

20 Jahre Lesefreude an der Ursulinenschule

Tobias Goldfarb liest aus seinem Buch „Fonk-Geheimagent aus dem All“

B. STIMOLO | 22.12.21

Der erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautor, Tobias Goldfarb, hat heute bereits zum 20-mal für unsere Ursulinen-Schülerinnen und Schüler im Ursulasaal der Realschule gelesen. Was für ein tolles Jubiläum!

Herr Goldfarb las den Schülerinnen und Schülern Auszüge aus seinem Werk „Fonk-Geheimagent aus dem All vor“. Ein humorvolles und galaktisches Leseabenteuer, welches unsere Schülerinnen und Schüler begeistert hat. Auch Fragen aus dem Publikum waren sehr willkommen und wurden auch zahlreich gestellt. Was inspiriert einen Autor? Wie lange dauert es, bis aus einer Idee ein Buch wird? Auf diese und noch mehr Fragen hat Herr Goldfarb Rede und Antwort gestanden und damit womöglich angehende Autor*innen dazu inspiriert, mit dem Schreiben zu beginnen:) Ein herzliches Dankeschön an Herrn Tobias Goldfarb für den sehr gelungenen Lesevormittag!

Wenn Literatur lebendig wird ...

R6c interviewt Zeitzeugen der deutsch-deutschen Geschichte per Live-Schalte

E. WERTZ

Die Lektüre „Das Mauerschweinchen“ von Katja Ludwig, ein „Wendebuch“, das man von beiden Seiten lesen kann. Von der einen Seite aus gelesen wird die Geschichte von Nora in West-Berlin erzählt und von der anderen Seite her die von Aaron in Ost-Berlin. Die Geschichte wurde per Live-Schalte von einem Zeitzeugen zum Leben erweckt.



Max' Großvater beantwortete den Jungen der 6c alle Fragen, die sich durch die Arbeit mit dem Buch ergeben hatten und erzählte sehr spannend aus erster Hand vom Leben in der früheren DDR. Spätestens beim Bericht darüber, wie er den Fall der Mauer miterlebt hat, machte sich Gänsehaut breit.

Die Erlebnisse der Protagonisten im Buch wurden dadurch greifbarer für die Klasse und ihr Interesse für diesen wichtigen Teil unserer Geschichte geweckt.

Lesewettbewerb der 6. Klassen

GRETA TAMBOUR | KLASSE 6A

Am Dienstag, dem 14.06.22 fand in den ersten beiden Unterrichtsstunden unser diesjähriger Lesewettbewerb zwischen den 6. Klassen unserer Schule statt. Jeweils ein/e Schüler/in war bei dem Wettbewerb für seine/ihre Klasse angetreten, nachdem diese bei einer Vorentscheidung in den Klassen gewählt wurden.

Für die 6a trat an: Johanna Schulze

Für die 6b trat an: Ella Meinsesz

Für die 6c trat an: Jonas Dünkelmann



Alle hatten außerdem noch 2 bis 3 Begleiter/innen, die sie/ihn anfeuerten. Nach der ersten Runde, in der alle ihren eigenen Text vorlesen mussten, bekam ein/e jede/r Schüler einen ihm/ihr fremden Text, den sie/er den Zuschauern bzw. Zuhörern präsentieren sollten. Die Lehrer/innen werteten am Ende der beiden Durchgänge die Lesungen aus und mussten schließlich um ein Stechen bitten, in welchem sich Johanna und Jonas nochmals beweisen mussten. Schließlich gewann Jonas mit knappem Vorsprung.

Für alle teilnehmenden Schüler/innen gab es zum Abschluss noch kleine Geschenke und Süßigkeiten.

Also wie war
das nochmal?



- 1. Mach dich Schlaue über das Internet, denn Wissen kann dich schützen!
- 2. Trau deinem Gefühl. Besonders wenn es komisch ist!
- 3. Freundschaft ist sehr wertvoll und sehr wichtig. Deshalb muss sie echt sein!
- 4. Im Internet wird leider viel gelogen und das kann auch gefährlich sein. Das gesunde Misstrauen hilft!
- 5. Im Netz **MUSST DU ÜBERHAUPT NIX!** Entscheide selbst was ok für dich ist und was nicht und bleib nie alleine mit deinen Sorgen!

Präventionsschulung für die Jahrgangsstufe 5: Schlaue durch das Netz mit dem Smartfox

HERR KREFT UND FRAU TURNWALD (PRÄVENTIONSFACHKRÄFTE)

Nachdem im Januar bereits das Kollegium der Ursulinenrealschule im Bereich „Prävention“ fortgebildet wurde, fanden am 18. und 19. Februar die ersten Präventionsschulungen für unsere Jahrgangsstufe 5 als „Online-Fortbildung“ statt. Gerade im Distanzlernen verbringen unsere Schülerinnen und Schüler viel Zeit im Internet, sodass uns das Thema „Sicherheit beim Surfen und Chatten“ gegenwärtig besonders wichtig erscheint. Unter Anleitung von Herr Zmugg unseres Kooperationspartners „Innocence In Danger“ wurden die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband an den Bildschirmen virtuell geschult. Themen wie „Achte auf dein Gefühl! – Echte Freundschaft gegen falsche Freunde! – Hilfe holen ist kein Verrat! – Wie verhalte ich mich online?“ wurden in der knapp dreistündigen Schulung behandelt. Kleine Übungen zu Beginn der Veranstaltung machten deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler bereits über ausgeprägtes Wissen über das Internet verfügen und dort regelmäßig unterwegs sind. Besonders die animierten Übungen, in denen es darum ging, Gefühle zu erkennen und diese in realistischen Fallbeispielen wahrzunehmen und zu benennen, kamen bei ihnen gut an.

Dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war, machte die abschließende Äußerung einer Schülerin deutlich: „Es war schön einmal darüber zu sprechen. Sonst redet

man darüber ja nicht so häufig.“ Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen für die Jahrgangsstufen 7 und 9, die nach den Osterferien hoffentlich wieder in Präsenzform stattfinden werden. Wir bedanken uns beim Verein der Freunde und Förderer der Ursulinschule e.V., der die Schulungen finanziert.



Ireland Day 2022 – grade 7

LENNOX KUHN | R7C

Keine Klassenfahrt, keine Karnevalssitzungen... Da musste doch mal ein Highlight her! Deshalb sind wir am 3. März mit allen SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 virtuell nach Irland gereist.

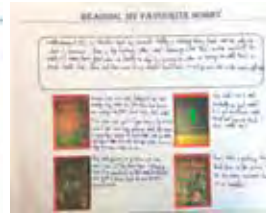
Um 10 Uhr trafen wir per Videokonferenz zwei waschechte Iren: Mark McHole und seinen Hund Missy. Auf einer 60-minütigen Tour brachten die beiden uns Schritt für Schritt Irland näher. Während wir die Geschichte, Kultur und Landschaft kennenlernten, gab es immer wieder interessante Quizfragen. Doch damit nicht genug. Nachdem wir uns von Mark und Missy verabschiedet hatten, warteten weitere Aufgaben zum Thema „Irland“ in moodle auf uns. So machte sich jede/r Einzelne/r - bewaffnet mit einem iPad - an die Arbeit:

Wer war eigentlich dieser St. Patrick?

Was genau ist ein Limerick?

Und worum handelt es sich beim Brush Dance?

Nach diesen Tag wissen wir es.



Die Jahrgangsstufe 7 ging auf Reisen! Virtuell natürlich!

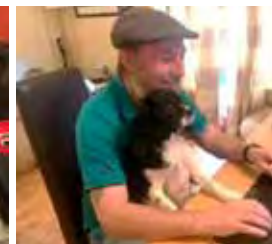
M- SCHÄFERS

Im Rahmen eines Mottotages drehte sich für die 7er alles um Irland. Was ist ein Limerick? Wie tanzt man in Irland? Wie spricht man Samhain aus? Und wer war eigentlich St. Patrick?

Die abwechslungsreichen Aktivitäten, die den Schülern und Schülerinnen über die Lernplattform moodle angeboten wurden, befassten sich mit diesen und anderen Themen. Darunter ein Onlinequiz, eine Challenge (es gibt einen Eisgutschein zu gewinnen), eine Bastelaufgabe...

Höhepunkt war jedoch die einstündige virtuelle Tour zur Halbinsel Howth in der Nähe von Dublin. In einer gemeinsamen Videokonferenz zeigten Reiseführer Mark und seine Hündin Missy der Jahrgangsstufe die Gegend und alle erhielten Einblick in die Geheimnisse, die Kultur und Besonderheiten der Gegend. Die sprichwörtliche irische Gastfreundschaft wurde auch in diesem Format spürbar und Mark würzte seine Erzählungen mit einer Prise Humor.

Eine tolle Abwechslung im Distanzlernen und in einer Zeit, in der Reisen sonst nicht möglich ist.



Berufsfelderkundung live in der 6c – Spannende Einblicke in den Alltag der Werksfeuerwehr

Wie verhalte ich mich im Fall eines Brandes?

So wird man Feuerwehrmann!

Das ist das Beste an diesem Beruf!

Atemschutzsystem ausprobieren

Unterbrandmeister Cossmann von der Werksfeuerwehr des Ford Konzerns bereitete den Jungen der 6c kurz vor Ferienbeginn einen spannenden Vormittag mit Einblicken in sein Berufsleben. Auf interessante und sympathische Weise weckte er das Interesse der Klasse und beantwortete alle ihm gestellten Fragen.

Die beste Klasse Deutschlands

Hallo,
ich heiße Johanna und bin in der Klasse 6a. Ich hatte für unsere Klasse die Idee, dass wir uns für die Show „Die beste Klasse Deutschlands“ bewerben. Das ist eine Game-Show im KiKa mit vielen spannenden Experimenten. Es treten 16 Schulen aus ganz Deutschland gegeneinander an. Als ich es in einer Ori-Stunde angesprochen habe, waren sofort alle begeistert. Im Klassenrat haben wir uns viele Ideen für unser Bewerbungsvideo überlegt. Um die Ideen umzusetzen, haben wir nicht nur in





der Schulzeit, sondern auch nachmittags nach dem Unterricht, gedreht. Im Video haben wir vieles von unserer Schule gezeigt und was uns als Klasse ausmacht. Zum Schluss waren wir auch im Kölner Dom.

Im März sind wir wegen der Aufzeichnung für „die beste Klasse Deutschlands“ nach Erfurt gefahren. Wir sind leider zu spät angekommen, da unser Bus unterwegs eine Panne hatte. Zum Glück waren wir noch pünktlich. Es wurden spannende Fragen gestellt und aufregende Spiele gespielt. Im letzten Spiel hatten wir zwar die meiste Punktzahl, haben aber zum Schluss leider verloren. Nach der Aufzeichnung im Studio sind wir zu einer Jugendherberge gefahren, die in Weimer liegt. Am Nächsten Morgen hat uns der Busfahrer nach Weimer gebracht, wo wir dann eine Stadtführung gemacht haben. Nach der Stadtführung durften wir in Gruppen durch Weimer gehen. Das Erlebnis hat uns viel Spaß gemacht, auch wenn wir erst spät abends wieder in Köln waren.



Der 6er-Jahrgang gemeinsam auf Klassenfahrt

K. METZDORF



Nachdem Corona bedingt nun fast zwei Jahre keine Klassenfahrten stattgefunden haben, konnten sich im Mai die drei sechsten Klassen auf den Weg in den Westerwald machen. Im Blickpunkt das soziale Miteinander. Bei bestem Wetter spielten die Kinder miteinander Fangen, Fußball, Völkerball und beschäftigten sich mit den Ziegen, Ponys, Esel und Damwild vor Ort.

Der Besuch beim Milchbauern, Nachtwanderung, Survivaltraining im Wald sowie Seifen herstellen gehörten ebenfalls ins Programm.

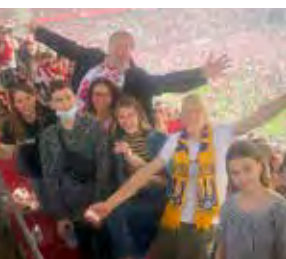






Verloren?! Gefeiert wird trotzdem! – Ukrainische SchülerInnen erleben Kölsches Lebensgefühl hautnah

E. WERTZ



Dank der großzügigen Einladung der Stiftung des 1. FC Köln konnten wir unseren ukrainischen Schüler:innen am Samstag, 7.05.22 hautnah kölsches Lebensgefühl zeigen - wir durften das letzte Heimspiel des 1. FC Köln gegen Wolfsburg miterleben. Auch wenn der erhoffte Torjubel auf unserer Seite leider ausbleibt, war es ein mitreißendes Erlebnis für alle Beteiligten. Und ganz nach dem Motto „Et is wie et is“ wurde die Mannschaft dennoch von ihren Fans begeistert gefeiert.

Identitätsfindung der R8c in freier Natur: TRO vom 8.6. – 10.6

MARCEL BRÜHL

Im Anfang war die Idee: Anstelle eines dreitägigen TRO - Aufenthaltes im Gemäuer der Jugendherberge an der Steinbachtalmitten im Winter zum Thema Identität ein Zeltlager in freier Natur am selben Ort zum selben Thema im Sommer. Schnell waren wir uns einig, die Idee in die Tat umzusetzen. Und so konnten wir uns nach intensiver Planung mit Bahn und Bus am 8.6.2022 auf den Weg machen. Bis zum Erreichen des Zeltplatzes stand noch ein halbstündiger Fußmarsch an, den es zügig zu bewältigen galt. Denn für den Nachmittag war schlechtes Wetter angesagt und es gibt nichts Schlimmeres, als Zelte im Regen aufzubauen. In kurzer Zeit zogen im mehr Wolken in dunkler Einmütigkeit zusammen. Doch das kleine Zeltendorf war pünktlich vor dem einsetzenden Regen aufgebaut.



Unsere netten Begleiter, Herr Lux und Herr Wietelmann, konnten uns dabei fachmännisch unterstützen. Sie waren überhaupt während der gesamten Zeit wohlthuende Felsen in der Brandung. Leider musste die Regenfront enttäuscht feststellen, dass wir von ihr unbeeindruckt schon jetzt die „Open-Air-Veranstaltung“ in vollen Zügen genossen, frei nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.“ Wer nasse Füße bekommen hatte, konnte sich und seine Kleidung am Lagerfeuer, das nie erlosch und wie ein Augapfel bis zum Schluss liebevoll gehütet wurde, der wohlthuenden Wärme anvertrauen. Hier wurde auch gegrillt, getrocknet, geschnitzt, bis tief in die Nacht gequatscht, gelacht, Messe gefeiert oder der eigenen Identität nachgespürt.

Am nächsten Morgen gab Herr Regen auf und wurde von der aufgehenden Sonne lächelnd abgelöst. Im Laufe des Tages konnte sie alles feucht Gewordene vertreiben und nun stand dem Genießen der Natur in vollen Zügen nichts mehr im Wege. Mit erlebnispädagogischen, spielerischen Aufgaben stärkten wir unsere Klassengemeinschaft, die doch durch Lady Corona zwei Jahre lang hart auf die Probe gestellt wurde. Für das weibliche Wohl sorgten wir natürlich selbst, denn hierfür stand direkt am Rand des Zeltplatzes eine großzügige Küche zur Verfügung. Die im Vorfeld festgelegten Gruppen, die mit den Zeltgemeinschaften identisch waren, bereiteten eigenständig kulinarische Leckereien zu.

Ein Dank sei an dieser Stelle den Eltern auszusprechen, die das Zeltlager logistisch unterstützten, insbesondere bei der Anlieferung des Gepäcks und der Lebensmittel. Am Tag der Abfahrt war das Feuer dann erloschen. Die Zelte wurden abgebaut, die Koffer gepackt und die Küchenräume gereinigt. „Schade, dass die Fahrt schon zu Ende geht, jetzt könnte ich noch ein paar Tage bleiben“, verabschiedete sich ein Schüler vom Zeltplatz. Im Anfang war die Idee und am Ende eine zufriedene R8c, auf der Suche nach Identität.

Danke für die schöne Zeit!



Cybergrooming Workshop – WIR SIND GEWAPPNET!

ALEXANDER HOFFMANN | R6C

In dem Workshop am 10.06.2022 haben wir erfahren, wie die typischen Schritte des Cybergroomings aussehen und wie wir diese erkennen können.

Hierbei musst du hellhörig werden:

Dein Chatpartner...

...wohnt in derselben Stadt, hat die gleichen Hobbies und hört dieselbe Musik wie du? Bloß nicht alles glauben!

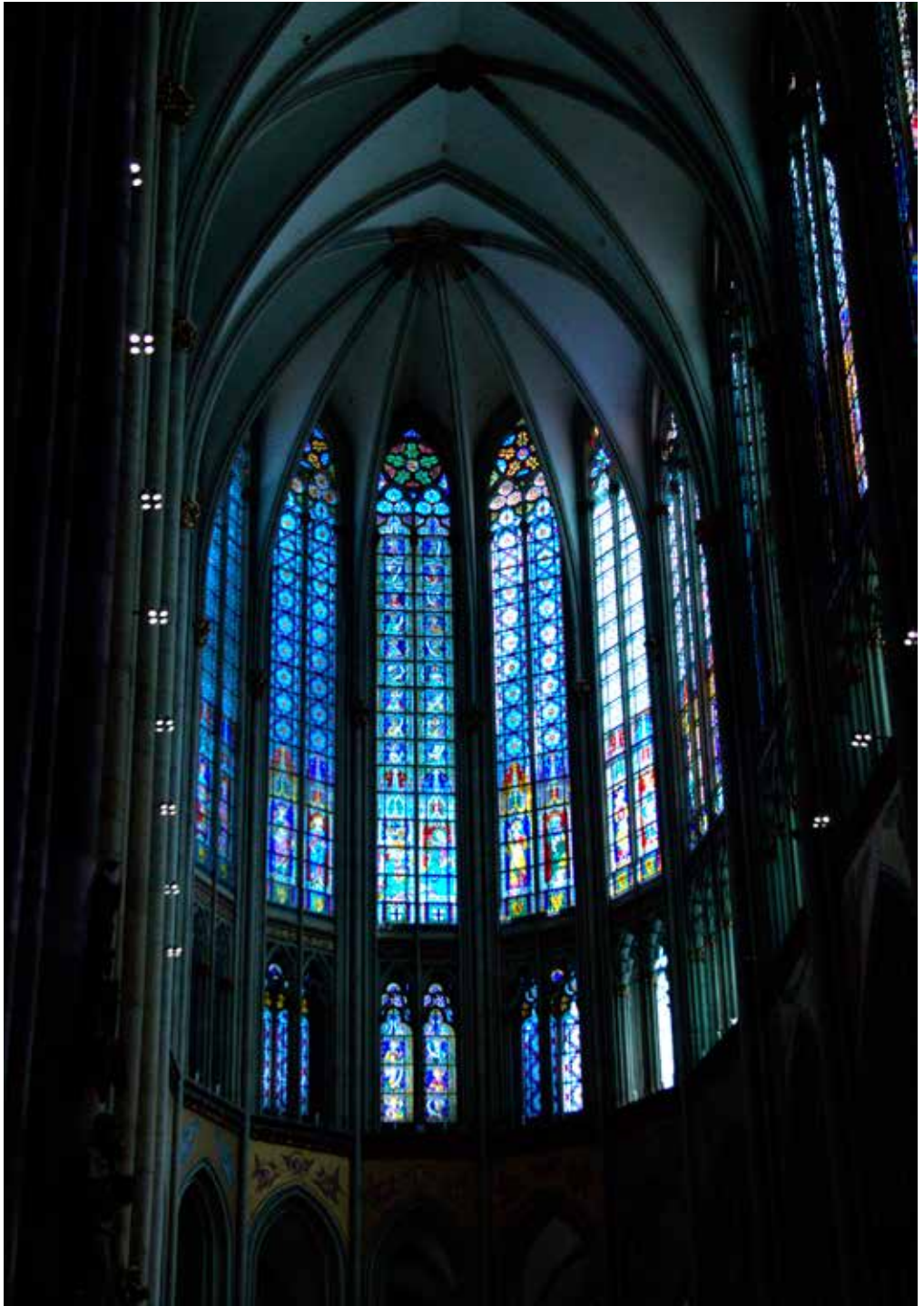
... will mit dir in den privaten Chatroom gehen.

...stellt dir Fragen, ob du allein bist, wie du aussiehst oder will sich mit dir treffen.

...möchte Bilder von dir haben.

Werde sofort misstrauisch, reagiere nicht und leite niemals Bilder von dir weiter! Lass dich nicht täuschen!

Vertraue dich auf jeden Fall deinen Eltern an. Mit diesen Tipps aus dem Workshop sind wir gut aufgestellt und sicher im Netz unterwegs.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln –
Gymnasium und Realschule

REDAKTION:

Gymnasium: Th. Gebhardt, R. Bartsch

Realschule: B. Peters, K. Metzdorf

FOTOS:

Gymnasium: B. Kalthoff, M. Zimmermann, R. Bartsch u.a.

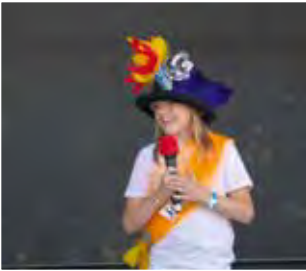
Realschule: B. Peters, u.a.

GESTALTUNG UND DRUCK:

Zimmermann GmbH Druck + Medien, Köln
Sergio Di Salvatore

Köln, 2022

Mit Unterstützung von Zimmermann GmbH Druck + Medien, Köln



JUBILÄUMSFEIER





SEIT 1639

Gymnasium für Mädchen

Tel. (0221) 12 30 07

Fax (0221) 13 54 70

ursulinienschule-koeln@gmx.de

Monika Burbaum

Oberstudiendirektorin i.K.

Realschule mit Mädchen- und Jungensklassen

Tel. (0221) 13 20 24

Fax (0221) 13 57 40

Sekretariat@ursulinenrs.de

Monika Schäfers

Realschulrektorin i. K.

Machabäerstraße 47

50668 Köln

www.ursulinienschule-koeln.de